

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 18.4. bis 1. 5. | 9/16

FILME:

FRITZ LANG

SONG ONE * A WAR

DIE KOMMUNE

KONZERTE:

LOUD-FESTIVAL

LONG DISTANCE

CALLING

RADIO BIRDMAN

INTERVIEWS:

MAX MUTZKE

THOMAS VINTERBERG

OLIVER KALKOFF

A portrait of Max Mutzke, a young man with short dark hair, wearing a black flat cap, a white dress shirt, a white tie, and a black vest. He is looking directly at the camera with a neutral expression. His hands are clasped in front of him at the bottom of the frame.

MAX MUTZKE

»DIE MAX TOUR 2016«

RIETBERG CULTURA 24.5. 20.00 UHR

NEUGIER GENÜGT

A young child, seen from the side, is looking through a blue telescope mounted on a white post. The child is wearing a dark, quilted winter jacket with a fur-lined hood and a blue and white patterned hat. The scene is set behind a wire mesh fence, and the background shows a blurred outdoor area with trees and a wooden fence.

ULTIMO UNI SPEZIAL

ERSCHEINT AM 29.4.16



Sehnsucht nach irgendwas: Johnny Flynn und Anne Hathaway in »Song One«; auf Seite 16

MIX

No go Area; Nachtansichten; Shopping Queen; Shame of Thrones; Drehbuchslam; Klangfest; Harms Helden; Beelen; TraktorPulling; Hauschlachtung 4

WRACKS & WÜRMER

Das Dschungelcamp im Spiegel der Wissenschaft 6

TITEL

Max Mutzke im Interview: »Fuck, what a voice!« 8

RUDI

Diesmal: »Warum es gar nicht so toll ist, reich zu sein (Teil 1)« Von Peter Puck» 9

FILME

The Lady in The Van 10
Chevalier 10
Beti und Amare 11
Alles im Kino 11
Gods of Egypt 12
Much Loved 12
Fritz Lang 14
Die Kommune 14
Song One 16
A War 16

DVD

Der letzte Wolf; Dealer; Der Jesus Code; Coconut Hero; Secret Agency; Kurztipp 16

INTERVIEW

»Land der dunklen Seelen« – Thomas Vinterberg über Dänemark und seinen Film »Die Kommune« 15

KONZERTE

»Loud« Festival mit MoTrip, Ssio, 187 Strassenbande, Kontra K u.a.; Radio Birdman; Long Distance Calling 18

TONTRÄGER

Baby Metal; Eagulls; Teho Teardo & Blixa Bargeld; Anarak; 3 Doors Down; Drangsal; Ben Watt 21

COMICS

Love Addict; Chew (9); Gotham Central (2); Eindringlinge 23

BÜCHER

Michael J. Bennett / Sarah: Bennett: »F*ck Feelings.«; Atef Abu Saif: »Frühstück mit der Drohne« 24

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 18.4. bis 1.5. 25
Festivals & Open Airs 39
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Interview mit Oliver Kalkove über seine neue Staffel, Volksmusik und Fernsehen überhaupt: »Im medialen Streichelzoo« 46

MUSIK KONTOR



HERFORD e.V.

WIR PRÄSENTIEREN AUDIODELIKATESSEN

Club-Lounge
Schiller



5. MAI /// ELECTRO DELUXE



Club-Lounge
Schiller

12. MAI /// SIMON PHILLIPS' MASTERCLASS WORKSHOP

13. MAI /// SIMON PHILLIPS' PROTOCOL III

Münsterkirche



25. MAI /// BRANFORD MARSALIS „In my solitude“

Münsterkirche



Forum MARTa Herford

21. JULI /// CHRISTOPHER CROSS Special guest: John Parr

WWW.MUSIK-KONTOR-HERFORD.DE



Tickets unter www.adticket.de | hotline 0180-6050400
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

JASMINE SHAH

No Go Area

Für ihre sozialkritischen Fotoprojekte geht die Bielefelder Fotografin Jasmine Shah bis nah an die Schmerzgrenze. 2012 lebte sie z.B. einen Monat lang unter Obdachlosen und machte Platte. Ihre dabei entstandene Serie „Shelter“ (Schutz) brachte ihr daraufhin ein Fulbright-Stipendium in San Francisco ein. Für Shajs Bielefelder FH-Masterarbeit im Wintersemester 2015 zog es die Fotografin wieder an einen Brennpunkt. Diesmal in den Duisburger Stadtteil Marxloh, der seit einiger Zeit als sog. „No-Go-Aera“ immer wieder in die Schlagzeilen gerät. Marxloh ist ein mittlerweile von kriminellen Familiencans beherrschter Stadtteil, in den sich selbst die Polizei nur noch mit Verstärkung wagt. Gewalt, marode Fassaden, Leerstand, rasant fallende Mieten, die weitere sozial Schwache anlocken. Ein Teufelskreis? Jasmine Shah geht es um die hier lebenden Menschen. Für sie hat sie sich mit der Kamera unters Volk gemischt und den Alltag in Duisburg-Marxloh porträtiert. Shajs Momentaufnahmen zeigen Menschen aller Altersstufen und Hautfarben, die hier irgendwie weitermachen. Ihre Serie „No-Go-Area“ wird ab 22. April in der Bielefelder Galerie 61, Neustädter Str. 10, zu sehen sein. Zur Ausstellungseröffnung gibt es Live-Musik von MOE.

NACHTANSICHTEN

Dark Rooms

Am 30. April kommt zum wiederholten Male die ganze Stadt spät ins Bett. Denn die nun schon 15. *Nacht der Museen, Kirchen und Galerien* führt von nicht mal dämmerigen 18.00 Uhr bis immerhin 1.00 Uhr ins kulturelle Dunkel. Kunst bei Kerzenschein, Musik im Bunker, Kino vor dem Rathaus ... es ist fast unüberschaubar viel los. Wir empfehlen hier mal unser Highlight: Die Mitmach-Operation im Krankenhausmuseum. Seit 1987 sammelt das Zentralklinikum von der Absaugpumpe bis zum Chefarztkittel Exponate aus der Medizingeschichte, seit 2010 werden sie ausgestellt, und 2016 dürfen die Besucher selbst mal Wunden an einem Patientensimulator nähen. Und ausnahmsweise dabei Prosecco trinken. Oder bei Live-Operationen zuzucken, sich vor der Eisernen Lunge gruseln und über den Fortschritt durch Impfung freuen.



Jasmine Shah; No Go – Go Now! (In der Galerie 61)

Wem das zu garstig ist, der hat die Wahl zwischen 55 weiteren Kulturorten von Arminiamuseum bis Zionskirche, und Qual, sich für den Kulturtransport zwischen Shuttlebus und Sparrenexpress entscheiden zu müssen. Unbedingt vorher mal eine Nacht über dem Programmheft schlafen!

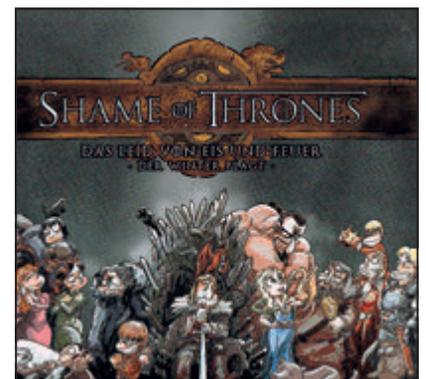
www.nachtansichten.de/

SHOPPING QUEEN

Pladder, Pumps und Posen

Vom 18. bis 22. April ziehen sich Bielefelderinnen im Privatfernsehen öffentlich um. Vox strahlt aus, was das einkaufsförderliche Makeover-Format *Shopping Queen* im Januar hier drehte. Zum lustig gemeinten

Thema „Singing in the Rain - Trotz mit deinem Outfit Wind und Wetter!“ ließen sich fünf aus 500 Bewerberinnen handverlesene Damen Sturmfrisuren machen, in Föhn-Fummel wickeln oder die Gummistiefel höher legen. Oder einen Regenschirm andrehen. Dabei war es beim Dreh ungewöhnlich sonnig für die Gegend. Zur Reparatur des Regenloch-Images kommt der Vox-Anziehungs-Wagen



Am 24. April hat das Warten ein Ende und die 6. Staffel der Fantasy-Serie *Game of Thrones* setzt sich fort. Und während alle rätseln, wieso Jon Snow jetzt doch nicht tot ist, obwohl er am Ende der letzten Staffel so schändlich gemeuchelt wurde, legt der Panini Verlag einen kleinen Parodienband vor: *Shame of Thrones – Das Leid von Eis und Feuer – Der Winter*

plagt ist dabei so witzig, wie der Titel vermuten lässt und eher etwas grobschlächtig gezeichnet von José Fonollosa (offenkundig hatte man Sorge, den Rechte-Inhabern durch zu viel Ähnlichkeit zu nahe zu treten). Wer die Serie mag, erkennt trotzdem alles wieder und schmunzelt sogar über manchen Gag. (Panini, Stuttgart 2016, 62 S., HC, 9,99)

im Mai und Juni noch einmal mal wieder, um neue Frauen für ein neues Thema einzustillen.

DREHBUCHSLAM

Film zu Fuß

Vor zwei Jahren war er noch ein Experiment, am 8. Juni soll er jetzt Tradition werden: **Der Drehbuch-Slam im Filmhaus Bielefeld**. Gesucht werden für den Live-Pitch Filmautoren, die ihre Geschichte sieben Minuten lang vor Publikum in Textform vorlesen, vorsingen, vortanzen oder sonstwie spannend inszenieren. Kostüme sind erlaubt, über Musikbegleitung und Rückprojektionen muss einzeln verhandelt werden. Der Stoff der Storys sollte für etwa 10 Minuten Kurzfilm rei-



chen, das Catering im Hinterzimmer reichte beim ersten Mal mit Chips und Gummibärchen gut für 10 Kombattanten. Die Teilnehmer sollen sich mit einer Textprobe bis zum 25. Mai melden. Und können sich vorher da schon den neben Applaus und Ruhm zu gewinnenden Wanderpokal *Am Set* ansehen. Den nahm beim

ersten Mal Henning Wurm mit einer mitreißenden Kneipengeschichte aus seinem Lokal *Gegenüber* mit dahin. Ein Film wurde dann zwar nicht draus, aber das kann 2016 ja anders werden. Die Auswahlkommission will besonders darauf achten, dass die Scriptslammer Bilder, Szenen und Dialoge in einem abgeschlossenen Rahmen entwerfen. Dafür müssen sie auch nicht allein auftreten, sondern können Partner mitbringen, das Publikum mitspielen lassen oder einen Vertreter vor die Leinwand des Filmhauskinos schicken. *Performance counts*.

2. Drehbuch-Slam im Filmhaus-Kino. 8. Juni 2016, 19:00 h. Anmeldungen bis 25. Mai an Filmhaus, August-Bebel-Str. 94, mail@filmhaus-bielefeld.

KLANGFEST

Volles Ohr

Vom 26. Juni bis 7. Juli dröhnt die Stadt, weil Nike Schmitka darin Brücken schlägt. Zwischen Tradition und Moderne, Lebenswelten und -auffassungen, unterschiedlichen Genres und Generationen gar. So klingt es jedenfalls, wenn OB Clausen sich schirmherrlich freut, ankündigen zu dürfen, was da im Sommer so über die Lutter geht. Gemeint ist aber bloß, dass es laut wird bei den Großklangtagen des Bielefelder Vereins für junges Musiktheater.

Sozusagen zum Auftakt soll dazu ab sofort jeder jeden Freitag beim *AfterWorkSinging* in der Altstädter Nicolaikirche ab 16.30 Uhr den Mund aufmachen. Kamilla Matuschewska, Leiterin des jungen Gospelchors Bielefeld führt durch die harmonische Dreiviertelstunde, am liebsten ohne Noten und Blätter, aber bei Bedarf auch mit den entsprechenden Liederzetteln wird

„Alles was Spaß macht“ angestimmt und zusammen ausprobiert. Zu den Terminen des „After Work Singing“ wird der Kirchhof geöffnet, so dass Kurzentschlossene auch mit dem Auto anreisen können.

Ab 26. Juni folgen dann Events an so unterschiedlichen Orten wie der Sparrenburg und der Skala, aus so unterschiedlichen Genres wie Tanzperformance und Mitmach-Singfest, und von so unterschiedlichem Klang wie Puppenoper und Bodypercussion. Nike Schmitka, Vorsitzende des musikpädagogischen Veranstaltervereins, freut sich schon sehr über den „Förderpreis Klassik“, den die Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen dem Projekt verlieh. <http://klangfestival-bielefeld.de/>

UNNÜTZES WISSEN

Boomtown Beelen

Bisher gingen Frühgeschichtler davon aus, dass Westfalen zur Zeit der Völkerwanderung ein leerer Landstrich war, in dem niemand wohnte. Denkste! Forscherin Dorothee Menke hat mit ihrer Diss. das Gegenteil nachgewiesen. Menke hat unzählige Gräberfunde im Grossraum Warendorf neu sortiert und untersucht. Ihre Erkenntnis: Um die Käffer Beelen und Herzebrock-Clarholz war in der Spätantike bis zum Frühmittelalter so richtig was los! Hier fanden Archäologen etliche Gräber mit üppigen Grabbeigaben, die Menke neu ausgewertet hat. Darum sei ihre Dissertation ein „zentraler Baustein in der Erforschung der Siedlungsgeschichte Westfalens“, lobt der LWL-Chefarchäologe. Ihr Werk

ist als Band 52 der Reihe *Bodenaltertümer Westfalens* erschienen und im Buchhandel zu haben.

TRAKTOR-PULLING

Bruuuuummmm!

Vom 23. bis 24. April 2016 wummert, röhrt und tuckert es wieder im westfälischen Füchtorf: Die Traktor-Pulling-Saison startet durch! Das heimische Green Monster-Team freut sich dabei auf die deutsche und europäische Elite in der 15.000 Zuschauer fassenden Füchtorf-Arena. „Mit mehr als 9.000 PS sind die Traktoren die Stärksten der Starken im Motorsport. Wer es richtig krachen lassen möchte, ist bei uns richtig“, freut sich Lokalmatador Tobias Hörstkamp. Eine große Vielfalt leistungsstarker Motoren garantiert Spektakel & Spannung: Neben mehrstufig aufgeladenen Turbo-Me-



thanol-Motoren und großvolumigen Kolbenmotoren aus Panzern (!) oder Rennbooten werden auch hochgetunte Dragster V8-Motoren und Hub-schrauber-Turbinen zeigen, was in ihnen steckt. Auch V12-Allison-Flugzeugmotoren dürfen da natürlich nicht fehlen...

Gewonnen hat am Ende der Traktor, der einen tonnenschweren Bremsschlitten mit einem „Full Pull“ über die 100 Meter lange Rennstrecke zieht.

Harms Helden



Hauschlachtung

Let's Party

Unsere Leserin S. Meyer machte uns auf folgenden Sachverhalt aufmerksam: »Hallihallo, zur Info: Das Wort Party wird im Plural nur in englisch mit „ie“ geschrieben, in deutsch bleibt es bei y, also Partys. Siehe Duden. SMeyer.«

Liebe Leserin, Danke für den Tipp. Du hast Recht. Und wo wir schon dabei sind: Nicht „in englisch“ sondern „im Englischen“, nicht „in deutsch“ sondern „im Deutschen“, und „Hallihallo“ kennt der Duden auch nicht als Anrede. Sonst war alles richtig. Deine Ultimos.





SEMINAR MIT MADEN

**KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLER ERFORSCHEN DEUTSCHLANDS
TRASH-SHOW NR. EINS - STRENG WISSENSCHAFTLICH, VERSTEHT SICH...**

Vor wenigen Wochen endete die Jubiläumsstaffel des *Dschungelcamps*. Gegen den Anblick des halbnackten Wracks Gunter Gabriel waren die Nahaufnahmen glibberiger Tiergenitalien die reinste Erholung. Seit 2004 erschreckt RTL harmlose Kakerlaken mit dem ekligen Anblick deutscher Z-Promis. Das arme

Ungeziefer – es war so schön ruhig im Dschungel, bevor RTL die Gegend als Wiederverwertungsanlage für die TV-Resterampe entdeckte.

Kann man sich dieses Trash-Format als Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung vorstellen? An Münsters Uni schon: Die Kommunikationswissenschaftlerin

Sarah Kohler hat den *Dschungel-Krawall* streng wissenschaftlich analysiert.

GUNTERS UNTERBUXE

Wie kommt man bloß auf diese Idee? Sarah Kohler lacht: „Gunter Gabriel in Unterhose möchte ich

niiiee wieder sehen - aber ich gebe zu, es macht mir seit der ersten Staffel einen Heidenspaß, diese Sendung zu gucken. Durch mein Seminar zum *Dschungelcamp* konnte ich mich endlich mal an der Uni darüber unterhalten...“

Passt das *Dschungelcamp* wirklich zur Uni, wie das Schinkenbrot in die Moschee? Ist es tatsächlich das viel zitierte „Unterschichten- und Hartz 4-Fernsehen“, über das das akademische Milieu nur spöttisch den Kopf schüttelt? Eine Quotenwertung bringt Erstaunliches ans Licht: Es sitzen nicht nur Oettingertrinker, sondern auch Rotwein-Liebhaber vor dem Gerät, wenn sich Soap-Darstellerinnen anzicken und kreischend ins Würmerbad getunkt werden.

ENMAL QUER DURCH

Die Marktanteile sind nämlich in allen sozialen Gruppen nahezu gleich hoch. Unter Abiturienten etwa ein Drittel, bei Hochschulabsolventen noch gut 25 Prozent. Auch unter den Zuschauern mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mehr als 1.750 Euro liegt der Marktanteil von „Ich bin ein Star, holt mich hier raus!“ ungefähr auf demselben Wert, wie bei denen mit deutlich niedrigerem Verdienst: In beiden Gruppen ein stabiles Drittel. Noch erstaunlicher: Selbst vor dem Alter macht diese fragwürdige Show offenbar keinen Halt. Auch bei den über 65jährigen beömmelt sich noch jeder fünfte Opa über die Strapazen der abgehalfterten „Stars“.

MODERATION: TOP!

Sarah überrascht diese Auswertung keineswegs. Sie meint: „Auch wenn es bei der Grimmepreis-Verleihung für RTL einen entsetzten Aufschrei des Feuilletons gab, halte ich das *Dschungelcamp* für durchaus qualitativ hochwertige Unterhaltung. Das liegt vor allem an den Moderationstexten, die voller Selbstironie und intelligenter Anspielungen auf aktuelle Bezüge stecken. Man muss schon gut informiert sein, um diese Bezüge zu verstehen. Das ist vielleicht auch ein Grund für die Beliebtheit unter Akademikern.“

Als Kommunikationswissenschaftlerin, die sich mit Öffentlichkeit und Medieninhalten beschäftigt, hat Sarah verschiedene Muster in der Nutzung und Wirkung der Sendung betrachtet. Ihre Schwester, die Kulturwissenschaftlerin ist, hat sich ebenfalls das *Dschungel-*



camp als Forschungsobjekt vorge-
nommen und untersucht, um was
für ein Inhaltsformat es sich dabei
überhaupt handelt. Ihre Analyse:
„Es ist ein Hybrid aus Spielshow,
Reality-TV und Talkshow.“ Jetzt
wissen wir,s.

ZICKEN & KÜMMERER

Währenddessen wollte Sarah wis-
sen, wie die Zuschauer den Inhalt
rezipieren. Wie hat sie das eigent-
lich untersucht? Durch pausenlo-
ses *Dschungelcamp*-Gucken? „Wir
haben verschiedene Gesellschafts-
theorien entworfen. Dann haben
wir jeden Abend alle Folgen der
Staffel gesehen und am nächsten
Tag die Bezüge zu den soziologi-
schen Theorien ausgewertet.“

Sarah erklärt: „Die Kandidaten
repräsentieren verschiedene Typ-
pen, wie den des Homo Oeconomicus,
der auf Nutzen und Gewinn
aus ist.“ So wie Helena „Höllena“
Fürst, die für Popularität und Me-
dienaufmerksamkeit reichlich Gift
unter den Teilnehmern verspritzte.
Es gibt aber auch den Kümmere-
der, der soziales Kapital anstrebt. Bei-
spiel: „Der Jürgen Milski, der sich
so rührend um den völlig
erschöpften Rolf Zacher
gekümmert hat.“

Und unter den Zuschauern? „Die
Zuschauer wollen den Konflikt -
aber sie belohnen am Ende den,
der sich am aufrichtigsten verhält.“ Pa-
radox: Die Leute wollen, dass die
Fetzen fliegen und Tränen fließen,
aber sie honorieren die größte
Teamfähigkeit.

EXHUMIERTE FOSSILE

Sarah glaubt, dass es darum im
Grunde auch völlig egal ist, wie

„prominent“ die Kandidaten sind.
„Die Zuschauer wollen Menschen
in Extremsituationen sehen. Den
Ü65-Zuschauern sind diese *Bachelor*-
und *DSDS*-Teilnehmer ja ohnehin
völlig unbekannt.“ Vermutlich
ist das der Grund, warum RTL in je-
der Staffel ein paar Fossile wie Rolf
Zacher exhumiert, damit den äl-
teren Zuschauern wenigstens das
eine oder andere Gesicht bekannt
vorkommt.

Zu den Motiven der Zuschauer
zählt Sarah auch den sozialen Ver-
gleich. Das Publikum setzt sich
selbst in Bezug zu den handelnden
Personen: „Motto: Ich bin zwar
nicht so berühmt und reich wie die
- dafür werde ich aber nicht mit Kaker-
laken überschüttet. Also geht es
mir doch gut.“ Das sahen auch Sa-
rahs Studis so: „Während der Ar-
beit haben sie ihre akademischen
Vorurteile gegen das ‚Unterschich-
ten-Fernsehen, deutlich aufge-
weicht und wollten wissen, wie,s
ausgeht. Ich halte den Begriff
sowieso für sehr gefährlich.“

ALLES NUR SHOW!

Hat die Kommunikationswissen-
schaftlerin nicht nur Mitleid mit
den gestressten Maden, sondern
auch mit den Probanden des Kon-
fliktverhaltens-Experimentes?

„Nein“, sagt sie, „das sind ja alles
Leute aus dem Mediengeschäft, die
solche Unterhaltungskonzepte
ganz genau kennen.“ (O-Ton Hele-
na Fürst: „Ich wusste genau, wor-
auf ich mich einlasse. Ich komme
ja von RTL!“) Sarah sagt: „Da sind
Sendungen wie der *Bachelor* viel ge-
fährlicher und vermitteln wirklich
problematische Werte!“

Carsten Krystofiak

THEATER



Cédric Cavatore, Stefan Imholz und Oliver Baiert

KARTOFFELDRUCK

»DER SEEWOLF« IM TAM

Bielefeld liegt innerlich am Meer.
Nicht nur weil die Hanse hier
ihre Segel fertigen ließ und weil
es hier noch immer Marineverein
und Shanty-Chor gibt, sondern auch
weil ausgerechnet hier gerade ein
über 100 Jahre alter Seeabenteurer-
roman Weltpremiere als Bühnens-
stück feierte. Jack Londons *Seewolf*
wurde 1904 ein Bestseller, später
viel verfilmt, aber erst jetzt in Biele-
feld zur Saalschlacht zwischen dem
Über-Mann Wolf Larsen und dem
Schöngest Hump. So spektakulär,
dass sich ein Schauspieler (Oliver
Baiert) dabei verletzt, aber see-
männlich hart gegen sich selbst wei-
ter humpelnd mitspielt.

Die Geschichte ist seit Raimund
Harmstorfs 70er Fernseh-Raubaut-
zerei auch Nichtlesern bekannt.
Und das Zerdrücken einer rohen
Kartoffel als Selbstentlarvung der
Kraftmeierei ist ein Standard-Topos,
der auf der Bühne konzentriert
aber deutlicher wird. Schließlich be-
stehen Kartoffeln aus Stärke, und
Larsen (kongenial: Sebastian Graf)
ruiniert seinen amoralischen Über-
lebensansatz des Machtmenschen
gerade weil er dem schiffbrüchigen

Weichei Seebeine anbrüllen will.
Humphrey (Jakob Walser) lernt
bald auf dem beständig wackeln-
den Boden des sinnreich reduzier-
ten Bühnenbildes schwankend zu
überleben. Und der Zuschauer
sieht, dass ein paar Eimer Wasser
und erzählende Sprechchöre mit
der treibenden Live-Band Guts Pie
Earshot (Drums & Elektro-Cello)
am Bühnenrand jedes Kino-Sensur-
round schlagen. Außerdem ist die
Adaption von Dramaturgin
Franziska Betz und regieführen-
dem Intendant Michael Heicks
werktreuer als jeder Film bisher.

Das faszinierende Monster treibt
seine Mannschaft und eine später
aufgelesene Schriftstellerin zu pack-
enden Konflikten zwischen Über-
leben und Bedenken. Die treibt
Mannschaft und Publikum zu ernst-
haft packenden Moral-Fragen. Ist
Mitleid Schwäche, muss man zum
Überleben über Leichen gehen?
Und wie findet sich ein Literatur-
liebhaber unter Robbenschläch-
tern zurecht?

Der krachende Unterhaltungs-
stoff kränkt auf der Bühne prall le-
bendig immer wieder ins gedanken-

reich dramatische,
und schrappt nur ge-
gen Ende auf über-be-
deutsam interpretie-
renden Grund. Da
sind aber schon alle
überzeugt: Nur unter
Segeln findet der
Mensch zu sich. Der
Mann zur Frau. Der
Bielefelder über die
Kartoffeldruckerei
hinaus. Wing



Jakob Walser und Laura Maria Hänsel



»FUCK, WHAT A VOICE!«

SOULIGER EDELPOP VON MAX MUTZKE

Max Mutzke beeindruckt mit seiner Soulstimme sogar Jamie Cullum und Michael Bublé. Wie Lena Meyer-Landrut oder Stefanie Heinzmann verdankt auch der Sänger aus dem Schwarzwald Stefan Raab seinen Karrierestart. Trotzdem ließ sich Mutzke nicht im schnellebigen Popgeschäft verheizen, er verzichtete weitgehend auf eine Zusammenarbeit mit den geschäftstüchtigen TV-Giganten und ging auf schier endlose Konzertreise durch die Clubs und Hallen dieser Republik, um seine Fanbase organisch und stetig aufzubauen. Ultimo besuchte den unermüdlichen Vollblutmusiker Max Mutzke, bevor er mit seiner Band monoPunk und dem mittlerweile 7. Album „Max“ (Sony Music) wieder auf Tour geht.

Ultimo: Max, du bist mit deutschen und englischen Songs bekannt geworden. Warum singst du nicht alle Lyrics in deiner Muttersprache?

Max Mutzke: Ach, das hat sich einfach so entwickelt. Ich wollte nicht immer unbedingt alle Texte krampfhaft auf Deutsch schreiben. Ich kann so auch besser mit meinen verschiedenen Facetten spielen. Um sich zu verwirklichen, muss man manchmal einfach nur drauflos singen können...

Wer Englisch singt, muss sich mit internationalen Produktionen vergleichen lassen. Wie hoch liegt die Messlatte?

Sehr hoch. Und wir wollen auf keinen Fall wie eine deutsche Soulpro-

duktion klingen! Das machen einfach schon zu viele. Ich habe aber keine Angst, mich stimmlich mit anderen zu messen. Einmal hatte ich einen Auftritt bei Götz Alsmann, Jamie Cullum war auch da. Wir haben dann alle zusammen gesungen und am Ende sagte Jamie zu mir: „Fuck, what a voice!“ Gleiches ist mir mit Michael Bublé passiert. Das ist doch mal Balsam für die Seele...

Einer deiner Songs heißt „Wake Me Up In Vegas“ - eine Liebeserklärung an das Mutterland des Soul?

Könnte man so sagen. „Wake Me Up In Vegas“ ist einer meiner Alltime-Favoriten. Er klingt wie eine wiederaufgearbeitete alte Soulnummer. Meine musikalischen Vorbilder kommen alle aus Amerika!

Kannst du objektiv beurteilen, ob ein Song, den du gerade geschrieben hast, jetzt gut oder schlecht ist - oder brauchst du dafür einen Produzenten?

Der Produzent ist doch meistens genauso befangen. Deshalb lege ich besonderen Wert auf das Urteil meines langjährigen Managers, Alexander Maurus. Er war vorher lange Geschäftsführer beim Major-Label *Warner Music* und hat in seinem Leben unglaublich viele erfolgreiche Sachen gemacht. Er ist wie ein wandelndes Musiklexikon! Wenn ich spontan völlig begeistert bin von einer neuen Nummer, sagt Alexander manchmal: „Och, es geht so“. Der Song „I Can,t Get You“ ist uns zum Beispiel 30 Minuten vor einem großen Meeting bei meiner Plattenfirma eingefallen.

Stefan Raab hat in einem Interview einmal gesagt: „Manchmal brauche ich für einen Song nur zehn Minuten.“ Geht es wirklich so leicht?

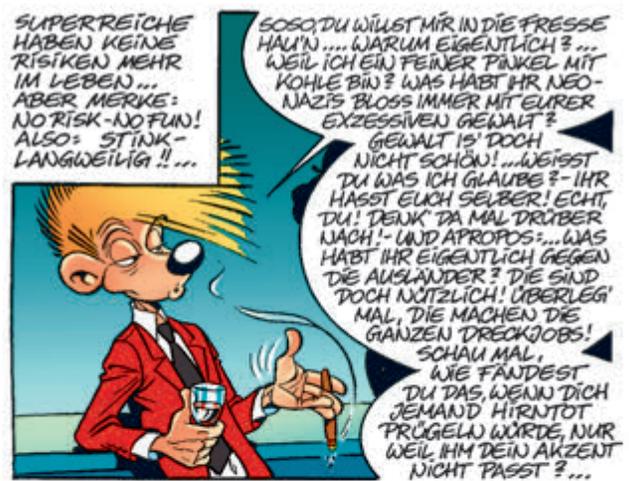
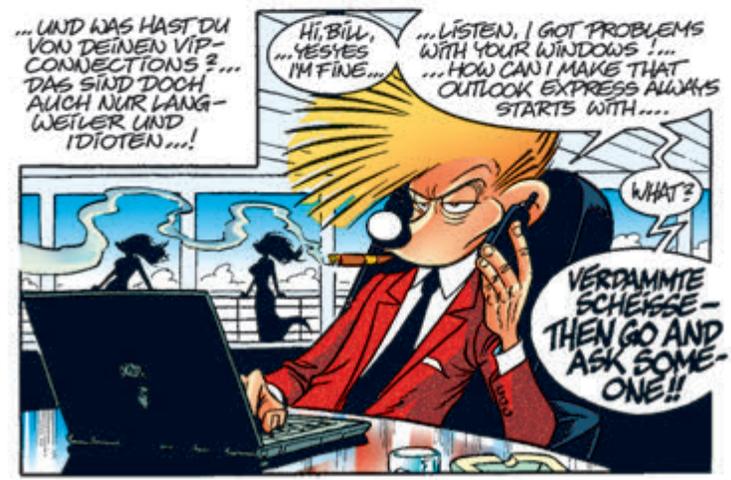
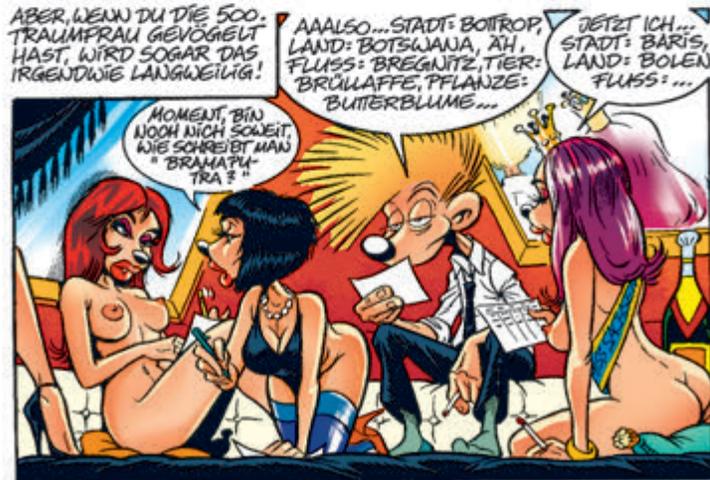
Er wollte mit diesem Satz wohl die Macht der Energie ausdrücken, die manchmal entsteht. Man sagt in unserer Branche: Hits kann man in zehn Minuten schreiben - und für schlechte Nummern braucht man drei Tage... Eine extrem gute Idee muss tatsächlich sofort bearbeitet werden, sonst vergisst man sie wieder. „Can,t Wait Until Tonight“ war bei mir so eine Nummer.

Wie schwer ist dir damals der Abnabelungsprozess von Stefan Raab gefallen?

Es war echt nicht leicht! In meiner Zeit mit Stefan habe ich einen Preis nach dem anderen abgeräumt. Es fühlte sich an wie eine perfekte Symbiose. Aber dann kam eine Zeit, in der er mit seinen Fernsehprojekten so viel zu tun hatte, dass wir überhaupt nicht mehr zum Produzieren kamen. Es ging aber um mein Leben! Ich wollte nicht das Hobby von jemandem sein, das man einfach verstauben lassen kann. Stefan ist das damals selbst aufgefallen und so haben wir uns einvernehmlich getrennt. Anfangs verspürte ich eine Heidenangst, das bewährte Team zu verlieren, aber für meine Selbstverwirklichung war es genau die richtige Entscheidung! Vielleicht haben wir ja irgendwann wieder Lust aufeinander... *Interview: Olaf Neumann*

RIETBERG, CULTURA 24.5.

Warum es gar nicht so toll ist, reich zu sein... (I) von Peter Puck





Ein Film für sie: Maggie Smith ist „The Lady in the Van“

THE LADY IN THE VAN

Salut für Maggie

Die große Maggie Smith als fiese Obdachlose

Es gibt Schauspieler, die sind gut, bleiben gut und ruhen sich im fortgeschrittenen Alter auf den eigenen Qualitätsstandards und dem erarbeiteten Ruhm aus. Und dann gibt es Maggie Smith, die einfach nicht aufhört, besser zu werden. Bereits 1970, da war die britische Schauspielerin gerade einmal zehn Jahre im Filmgeschäft, wurde sie für ihre Hauptrolle in *Die besten Jahre der Miss Jean Brodie* mit dem Oscar ausgezeichnet. Seitdem hat Smith neben ihrer Theaterarbeit 52 Filme und mehrere TV-Serien gedreht – etwa die Hälfte davon während der letzten fünfzehn Jahre in einem Alter, in dem sich andere schon längst in den Ruhestand verabschiedet haben.

Die mimischen Nuancen in ihrem faltigen Gesicht und die lebhaften Augen, die schon alles gesehen zu haben scheinen, spiegeln mehr als ein halbes Jahrhundert Berufserfahrung, aber auch ein schauspielerisches Feuer, das man in den Blicken jüngerer Kollegen oft schmerzlich vermisst. Die Harry Potter-Filme sind ohne Smith in der Rolle von Professor Minerva McGonagall einfach nicht vorstellbar. Und auch der enorme Erfolg der TV-Serie *Downton Abbey* ist eng an ihre Figur der bissig-süffisanten Violet, Countess of Grantham, gekoppelt, die in der hereinbrechenden Moderne die Werte des englischen Hochadels mit behaarten Zähnen verteidigt.

In ihrem neuen Film *The Lady in the Van* begibt sich die 81jährige Schauspielerin an das entgegengesetzte Ende der britischen Klassengesellschaft und spielt eine Obdachlose im Londoner Stadtteil Camden der späten siebziger Jahre. In einem klapprigen Lieferwagen zieht Mary

von einer Parklücke zur nächsten, bis sie vor dem Haus des Theaterautoren Alan Bennett (Alex Jennings) landet. „Nur vorübergehend“ behauptet die alte Dame, erklärt den verdutzten Hausbesitzer zu ihrem Wohltäter und nistet sich für die nächsten 15 Jahre in dessen Einfahrt ein.

Die Geschichte beruht zumindest teilweise auf wahren Begebenheiten. In seinem Roman beschrieb der Autor Alan Bennett 1990 seine eigenen Erlebnisse mit der hartnäckigen Obdachlosen. Daraus entstand neun Jahre später ein Bühnenstück unter der Regie von Nicholas Hytner, der nun auch für die Kinoadaptation verantwortlich zeichnet.

Auch wenn sich die Geschichte aus erlebter Wirklichkeit speist, heißt das in diesem Fall nicht, dass sich der Film dem Realismus verpflichtet fühlt. So wird das Haus des Schriftstellers gleich von zwei identischen Alans bewohnt. Der eine lebt und erlebt, der andere schreibt auf und kommentiert, was sein erstes Ich tut und lässt. Natürlich streiten die beiden Identitäten oft miteinander über den richtigen Umgang mit dem ungebetenen Gast.

Das klingt absonderlicher, als es auf der Leinwand aussieht, und passt zum exzentrischen Temperament der eigentlichen Hauptfigur. Diese Mary nimmt es mit der Wahrheit nämlich auch nicht so genau, verbirgt ihre Herkunft gekonnt hinter dem Schleier der Senilität und behauptet in ihren Entscheidungen direkt von der Jungfrau Maria gelenkt zu werden. „Ich habe gestern erst mit ihr gesprochen. Sie stand vor der Post“ sagt sie in einem Ton, der keinen Widerspruch duldet.

Die alte Dame, die sich in ihrem Lieferwagen mit Hilfe von Plastiktüten erleichtert und eine olfaktorische Herausforderung darstellt, nimmt die Hilfsbereitschaft mit einer Generösität entgegen, als wäre sie diejenige die ihrem Gastgeber einen Gefallen tut. Die Worte „bitte“ und „danke“ hat sie schon vor langer Zeit



Macho-Rituale: „Chevalier“

aus ihrem Wortschatz gestrichen. Alan verfällt dem wirren, unverfrorenen Charme der wohnungslosen Alten und sieht in ihr zunehmend auch eine Quelle der Inspiration für sein neues schriftstellerisches Werk, dessen (verfilmtes) Ergebnis wir gerade auf der Leinwand sehen.

Auch wenn *The Lady in the Van* das Thema Obdachlosigkeit sicherlich auf eine allzu liebevolle Weise angeht und auch die filmische Umsetzung etwas süßlich geraten ist, vermittelt der Film eine glaubwürdige Faszination für seine Hauptfigur, die ebenso selbstbewusst wie derangiert jenseits gesellschaftlicher Normen lebt. Maggie Smith ist hinreißend in dieser Rolle, verbindet Wahnsinn und Momente vollkommener Klarheit in einem kohärenten Spielfluss miteinander, verrät nie die Rätselhaftigkeit ihrer Figur – und übertrifft sich wieder einmal selbst.

Martin Schwickert

GB 2015 R: Nicholas Hytner B: Alan Bennett K: Andrew Dunn D: Maggie Smith, Alex Jennings, Jim Broadbent, 103 Min.

CHEVALIER

Schwanzvergleich

Eine Satire über Machismo und Leistungsdruck

Sechs Männer unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen sozialen Schichten schippern auf Einladung eines wohlhabenden Doktors auf einer Luxusyacht durch die Ägäis. Man vergnügt sich mit Tauchgängen und gutem Essen. Als das zu langweilig wird, berichtet einer der sechs von einem Spiel, das er mal gespielt habe. Dabei hätten alle bestimmte Aufgaben bewältigen müs-

sen und sich dabei gegenseitig bewertet. Der Sieger bekam dann einen „Chevalier“ genannten Ring als Trophäe. Den Herren ist diese Version aber zu lasch, und so verständigt man sich darauf, dass sich in ihrer Version „In allem der Beste“ alle in allem, was sie tun, vergleichen und bewerten sollen. Der Sieger soll dann den Ring des Doktors als Auszeichnung erhalten.

Von nun an betrachtet die Herrenrunde mit prüfendem Blick jede Regung ihrer Mitglieder und macht sich Notizen in kleine Notizbüchlein. Steinhüpfen, Putzen, die Klingeltöne der Mobiltelefone, Schlafpositionen, der Aufbau von IKEA-Regalen, Blutwerte, Kochkünste und noch einiges mehr werden bewertet. Schnell verselbstständigt sich das Spiel. Was als netter Zeitvertreib gedacht war, entwickelt sich zu einem verbissenen Wettstreit, der Stress und Spannungen erzeugt.

Chevalier ist der dritte Film der von einigen als Erneuerin des griechischen Films gefeierten Regisseurin Athina Rachel Tsangari. Ihre Satire ist wie eine Versuchsanordnung konzipiert. Sechs Männer aus unterschiedlichen sozialen Schichten treten auf beengtem Raum in einem Wettstreit ohne Grenze und diffusen Regeln gegeneinander an. Da im Spiel „In allem der Beste“ Egoismus und Ehrgeiz regieren, erzeugen Schwächen und Mängel bei den teilnehmenden Herren Selbstzweifel und werden als ernste Demütigung empfunden.

Obwohl in dem Film das Potenzial einer Kritik der Leistungsgesellschaft steckt, in der Selbstoptimierung, Konkurrenzkampf und Selbstdarstellung herrschen und gefordert werden und der sich Männer wie Frauen unterwerfen, begnügt er sich doch im Wesentlichen darauf, eine Satire auf den Machismo zu sein. Bestes Beispiel ist der Schwanzvergleich, den die Männer veranstalten

indem sie sich erst erotische Geschichten vorlesen und dann ihr erigiertes bestes Stück fotografieren und bewerten.

Die Darsteller gehen ernsthaft zu Werke, so dass es durch die teils lächerlichen Aufgaben zu diversen absurden-komischen Momenten kommt. Dennoch hätte der Film insgesamt etwas mehr Biss vertragen können. Die wettstreitenden Herren verhalten sich nämlich erstaunlich zivilisiert und tragen ihre Konflikte in der Regel in Dialogen aus. Das passt immerhin zu der ruhigen Inszenierung mit ihrer Vorliebe für lange Einstellungen und gelegentlich absurden Dialogen über Banales. *Olaf Kieser*

GRE 2015 R: Athina Rachel Tsangari
B:Efthymis Filippou, Athina Rachel Tsangari
K: Christos Karamanis D: Panos Karonis, Makis Papadimitriou, Sakis Rouvas, Yorgos Pirpassopoulos. 99 Min.

BETI UND AMARE

Ein Alien in Afrika

Andy Siege drehte den ersten SF-Film aus Äthiopien. Mit Mussolini.

Die Zukunft beginnt 1936 in der schwarzweißen Welt einer Wochenschau: Mussolini hat Abessinien überfallen und jagt Flüchtlinge in die Wüste. Darunter ist auch Beti, eine junge Frau, die jetzt in Farbe zu ihrem Großvater zieht, der mit einer Ziege in der Wildnis haust. Immer wieder wechselt das Bild zwischen bunt und grau, immer wieder zeigt die Kamera nur rätselhafte Teile, etwa den Schatten des Ziegenkopfes zwischen ihren echten Beinen, immer wieder heben Soundeffekte, afrikanische Flötenmusik oder Stimmen aus dem Off das scheinbar Banale

ins Mysteriöse. Und das offensichtlich unterfinanzierte Debüt (Andy Siege verbrauchte knapp 14.000 Dollar) unübersehbar zum Kunstversuch.

Viel passiert nicht darin. Die Ziege wird krank, der Großvater verlässt das Hüttenspiel, marodierende Einheimische bedrohen die einsame Frau beim Wasserholen, später wird auch noch ein italienischer Soldat übergriffig. Aber vor allem findet Beti ein fremdes Wesen, das mit einem Meteoritenei aus dem Weltraum in der Nähe einschlug. Beti pflegt den nackten Mann, obwohl sie sich vor seinen Raubtierzähnen ängstigt. Sie bringt ihm bei, Kaninchen zu jagen, sie zähmt das Monster und wird so allmählich von einer Vertriebenen zur Verteidigerin ihrer neuen Heimat.

Sehr vorsichtig vermeidet Regisseur, Autor, Kameramann, Produzent und Nebendarsteller Andy Siege alle zu nahe liegenden Klischees. Und geschickt unterläuft er seinen Märchen-Realismus immer wieder mit Andeutungen, dass Beti sich ihren Retter nur ausgedacht hat.

Dass sie ihn „Amare“ (italienisch für „lieben“) nennt, ist ein Hinweis, dass er zuweilen per Filmtrick einfach aus dem Bild verschwindet, ein weiterer. Aber das könnte auch nur an Sieges Hang zu drastischen Überraschungen liegen, mit denen er sein karges Wüstenwunder eindrucksvoll, aber nicht immer nachvollziehbar macht. Sei es ein Farbwechsel mitten in der Szene, eine mehrmals überrot glühende Blume, ein seltsam glühendes Wrackteil von einem Flugzeug oder Raumschiff, oder eine veritable Splatter-Passage mit ETS Schwert ... man weiß es nicht. Aber es geht gut aus. Auf Amharisch mit Untertiteln. *Wing*

D 2014. R+B+K: Andy Siege D: Hiwot Asres, Pascal Dawson, Atrsaw Wisenbet, Biniyam Kore, Yonas An Kidane, Andy Siege. 94 Min.



Drastische Überraschungen: „Beti und Amare“



Melissa McCarthy in „The Boss“

SEIT 14.4.2016

A War – Dänen in Afghanistan; siehe Seite 16

Akt – über Leute, die sich nackt zeichnen lassen.

Beti und Amare – das Mädchen und die Monster; siehe Seite 11

Chamissos Schatten: Kapitel 2 Teil 1 Tschukotka und die Wrangelinsel – Ulrike Ottinger hat viel Zeit: über 3 Stunden dauert der 2. Teil.

Fan – auch nicht gerade kurz: über 2 Stunden indisches Drama über einen jungen Mann mit persönlichem Gott.

Fritz Lang – zwischen Doku und Drama; siehe Seite 14

Hardcore – Action-SF aus der Ego-Perspektive.

Much Loved – das Leben dreier Prostituiertener in Marokko; siehe Seite 12

Nightsession – Skaten in München.

Nomaden des Himmels – Doku über kirgisische Nomaden.

Rabbi Wolff – Doku über Rabbi Wolff.

Song One – Anne Hathaway sucht die Liebe und singt dabei; siehe Seite 16

The Jungle Book – diesmal macht sich Krawallgroßmeister Jon Favreau an den Kipling-Stoff, von dem alle inzwischen glauben, er sei eine Disney-Erfindung.

The Lady In The Van – Maggie Smith ist ekelig; siehe Seite 10

Wild – das Tier in dir oder Zoophilie als Kunstform.

AB 21.4.2016

Chevalier – Männer auf hoher See; siehe Seite 10

Der Schamane und die Schlange – Eine Reise auf dem Amazonas – auf der Suche nach Heilung.

Die Kommune – als das Wünschen noch geholfen hat; siehe Seite 14. Interview mit dem Regisseur auf Seite 15.

Gods Of Egypt – Trickmaschine vs. Drehbuch; siehe Seite 12

Overgames – wie wir spielend in die Demokratie gelotst wurden; Dokumentation.

The Boss – Melissa McCarthy spielte das schon auf der Bühne, jetzt hat sie die Story über die dumme reiche Frau von Ehemann Ben Falcone inszenieren lassen, mit sich selbst in der Hauptrolle natürlich.

Tito On Ice – die Comiczeichner Max Andersson und Lars Sjunnesson haben ein neues Werk auf die Beine gestellt. Jetzt gilt es, ihr Werk unters Volk zu bringen und dazu begeben sie sich auf einen ausgedehnten Roadtrip quer das ehemalige Jugoslawien. Aber sie sind nicht alleine, denn in einem Kühlschrank reist die Mumie von General Tito mit. Die Doku-Satire ist von 2012.

Visions – ungruselig Horror.

AB 28.4.2016

Bahubali: The Beginning – indischer Monumentalfilm.

Bauernopfer – Spiel der Könige – Tobey Maguire als Bobby Fischer; mehr im nächsten Heft.

Chrieg – Schweizer Jugenddrama über Exzesse im Erziehungscamp.

Ein Hologramm für den König – Tom Tykwer verfilmt Dave Eggers.

Eva Hesse – Kunstdoku.

Ich bin tot, mach was draus! – eine belgische Rockband nimmt ihren frisch verstorbenen Sänger als Urne mit auf US-Tour.

Lenas Klasse – zwei Jahre altes deutsch-russisches Behindertendrama.

Ratchet & Clank – SF-Animation über echte Freunde und den Untergang der Galaxie.

Rita, Oskar und der Diebstahlstein – Kinderkomödie.

The First Avenger: Civil War – das war ein ziemlich wilder Zyklus im Marvel-Universum. Und das kann eine Menge Filme ergeben...

Wer hat Angst vor Sibylle Berg? – Dokumentation über die Schriftstellerin und Kolumnisten Sibylle Berg.



Mein Gott hat Schuppen: „*Gods of Egypt*“

GODS OF EGYPT

Riesen mit Haut

Ein wüstes Effekt-Gewitter mit Wumms und Witz

Der Regisseur Alex Proyas hat Großes und Kleines hinter sich, die grandiose *Dark City* seiner Jugend und das verfundelte *Knowing* später. Irgendwie fantastisch war er immer, und diesmal hat er sich zu der Idee breittreten lassen, dass die Götter des alten Ägypten drei Meter große Kraftklötze waren, die sich beim Mythenkataklasmus gerne mal in CGI-animierte Robot-Wrestlinge transformieren.

Das sieht bei der Exposition noch ganz beeindruckend aus. Kleine vorpyramidale Wüstenbewohner haben menschenlede Kröskes, der fiese Riese Gerald Butler bricht einen Bruderszwist vom Zaun, reißt sich den schönsten Palast auf Erden unter den Nagel und dem Schwachgöttchen Horus (Jamie Lanister) die Augen aus dem Gesicht. Woraufhin der goldene Tränen weint. Hach.

Aber dann geht irgendwie der Dieb von Bagdad mit Indiana Jones durch, und der Kampf der Titanen mit dem Krieg der Götter. Überbordende kindliche Phantasie trifft muskelprotzige Grafikkmaschine, verliebter Lausbub handelt blindem Krüppelgott ein Date mit seiner toten Schönen ab, Riesenkäfer schleppen Streitwagen herum, und je mehr runderneuerte Trümmer aus dem Trashbaukasten Proyas zusammenphantasiert, desto stärker stinkt das angebliche Original nach seinem eigenen Mockbuster. Der Anubikator? Ach.

Aber dann will das Kaleidoskop auch noch ein bisschen tiefsinnig werden. Das ungleichgroße Helden-gespann aus geblendetem Gott und verliebtem Dieb abenteuer kreuz

und quer durch Wüsten und Welten, besucht gar Obergott Ra auf seinem Sonnen-Raumschiff, mit dem er einen ewigen Kampf gegen den Schrecken der Nacht führt, und stellt das Action-Geprügel der Himmelswesen auf den sicheren Boden der Erdennacht Liebe. Nicht nur treibt der geschickte Sidekick den weinerlichen Giganten zur Tat, weil er für seine Liebste auch Ungeheuerliches wagte, sondern auch umgekehrt lernt der nun wieder dabei, dass sogar Götter lieben können. Dass es weder im Himmel noch auf Erden darum geht, den größten Obelisken zu haben, sondern die richtige Frau. Selbst wenn die als Göttin Hathor erstmal dem falschen nachläuft.

Nur leider mag man sich am Herz der Story nicht freuen, wenn der Trick-Computer ständig die Spielzeuge herumwirft und die Naivität an den gerenderten Oberflächen zerschellt. Die fügen sich nämlich nicht mal zu einem stimmigen, visuellen Gesamtkonzept wie noch bei Proyas letztem, nicht guten, aber wenigstens erfolgreichen *I Robot*. Seine Götter gingen in den USA gnadenlos unter, spielten gerade mal ihr Werbebudget wieder ein, wenn auch aus den falschen Gründen. Zugegeben, sie sehen größtenteils politisch unkorrekt unägyptisch aus, aber immerhin Thot, der Gott der Wissenschaft, ist dunkelhäutig. Und ein herrlicher, wenn auch unfreiwilliger Witzbold, wenn er etwa vor dem bombastischen Rätsel der Sphinx versagt. Was nun wieder bestimmt die falschen Leute falsch verstehen.

Gods of Egypt prunkt und glitzert, zwinkert mit herausgerissenen Augen und wäre halb so teuer vermutlich doppelt so gut geworden. *Wing*

USA 2016. R: Alex Proyas B: Matt Sazama, Burk Sharpless K: Peter Menzies Jr. D: Brenton Thwaites, Courtney Eaton, Nikolaj Coster-Waldau, Elodie Yung, Gerald Butler, Chadwick Boseman, Rufus Sewell, Geoffrey Rush. 167 Min.

MUCH LOVED

Frech und gefährdet

Ein in seinem Herstellungsland Marokko verbotener Film über Prostituierte

Die Marokkanerinnen Noha, Soukina und Randa sind Freundinnen und leben zusammen in einer WG in Marrakesch. Wenn man den jungen Frauen bei ihren Gesprächen am Esstisch zuhört, bei denen sie mit derbem Vokabular ungeniert und frivol über ihre Körper oder ihren Job sprechen, können einem die Ohren schlackern. Die drei arbeiten als Prostituierte. Nicht auf der Straße, sondern auf exklusiven Partys, veranstaltet von reichen Saudis in Luxusvillen, oder als Begleitung für zahlungskräftige Europäer oder Einheimische in Clubs und Hotels. Zu den zahlreichen Terminen fährt sie ihr Fahrer Said in seinem Wagen.

Doch das demonstrativ zur Schau gestellte Selbstbewusstsein ist nur Illusion, die zum Geschäft gehört. Den Frauen ist klar, dass sie sich auf dünnem Eis bewegen und sie den Männern letztlich ausgeliefert sind. Schnell kann die ausgelassene Stimmung in Erniedrigung und Gewalt umschlagen. Selbst der Freund geht davon aus, dass seine sexuellen Bedürfnisse gefälligst sofort erfüllt werden, wenn die Freundin müde und erschöpft im Morgengrauen aus dem Wagen steigt. Für ihre Arbeit werden die jungen Frauen von ihren Familien verachtet, was diese aber nicht daran hindert, Geld von ihren gefallenen Töchtern anzunehmen und sich darüber zu beklagen, dass es nicht genug ist.

Die drei gehen ihrer Tätigkeit professionell nach und lassen weder Lust noch Gewalt wirklich an sich herankommen. Es gelingt ihnen dabei sogar, sich kleine Freiheiten und ihre

Träume von einem besseren Leben in der Ehe oder Europa zu bewahren.

Für seinen Film über die Prostituiertenszene von Marrakesch fiel der zuvor geschätzte marokkanische Regisseur und Drehbuchautor Nabil Ayouch in seinem Heimatland in Ungnade. Nicht wirklich überraschend, ist Prostitution in Marokko doch ein Tabuthema, obwohl das Land sich um einen fortschrittlichen Geist bemüht. Der Film schade dem Ansehen der marokkanischen Frauen, beleidige das Land und verletze das Image der Monarchie, hieß es von Regierungsseite.

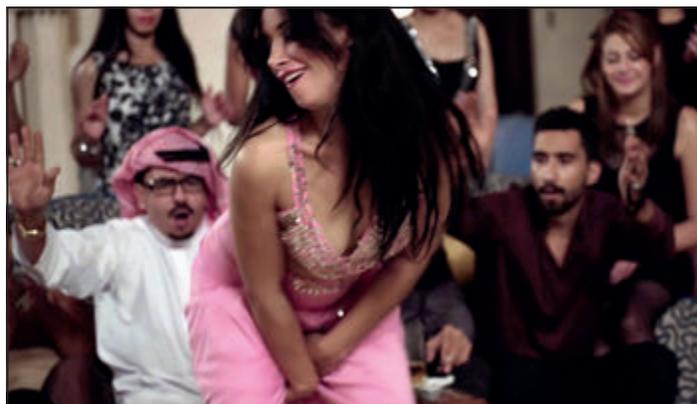
Much Loved, so der vieldeutige Titel, wurde in Marokko mit Aufführungsverbot belegt. Hauptdarstellerin Loubna Abidar soll sogar Morddrohungen erhalten haben und Ziel von mindestens einem tätlichen Angriff gewesen sein. Sie ist nach Frankreich ausgewandert.

Much Loved wirkt durchgehend authentisch, oft fast dokumentarisch. Was auch an den Hauptdarstellerinnen liegt, die allesamt Schauspielern sind. Es geht dabei oft explizit zur Sache. So entsteht das Bild einer stark sexualisierten, scheinheiligen Gesellschaft in der es kein Maß gibt, was die Sicht auf Frauen angeht. Entweder sind sie Heilige oder Huren.

Visuell ist der Film allerdings nicht besonders aufregend. Meist wirkt er wie ein TV-Film mit vielen Nahaufnahmen und langen Dialogen. Dann gibt es einige ebenfalls lange Sexszenen und ein längere Partyszenen, die sich an Musikvideos orientieren. Dadurch zerfällt der Film in mehr oder weniger zusammenhängende Einzelszenen und Segmente ohne rechte Höhepunkte, wodurch es nicht immer leicht fällt, den roten Faden zu erkennen.

Olaf Kieser

F/Marokko 2015 R & B: Nabil Ayouch K: Virginie Surdej D: Loubna Abidar, Asmaa Lazrak, Halima Karouane, Sara Elhamdi Elalaoui. 104 Min.



Scheinheilige Gesellschaft: „*Much Loved*“

Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und
von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren



KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE



Zwischen Spiel und Dokumentation: „Fritz Lang“

FRITZ LANG

M und Ich

Ein halbdokumentarischer Thriller über einen Regisseur und seinen Mörder

Fritz Lang ist Deutschlands wohl berühmtester Regisseur, auch wenn er in Amerika viel mehr Filme drehte und ausgerechnet mit seinem größten Flop unsterblich wurde: *Metropolis*.

Über den zerstritt er sich mit der großen deutschen UFA und suchte sich für seinen ersten Tonfilm 1930 neue Finanziere. Und einen ganz neuen Stoff. Hochaktuell reist er in Gestalt von Heino Ferch nach Düsseldorf, wo gerade die ganze Stadt einen Kinder- und Frauenmörder sucht. Dieter Kürten metzelte sich in der Presse zum „Vampir“ hoch, Deutschlands Spitzen-Kommissar Gennat (gerade noch mit *Mordkommission Berlin 1* im TV gefeiert) reiste aus Berlin an, um ihn zu fangen, und Heino Ferch darf als gequälte Seele seine Kriegserlebnisse und sonstige Abgründe am schrecklichen Schicksal des Täters mit extrem gestörter Kindheit messen.



Fritz Lang

Die Geschichte ist nicht ganz wahr, aber der Film tut erfolgreich so als ob. In Schwarzweiß und im alten 4:3-Format verschmelzen heute gedrehte Szenen mit Ausschnitten aus Fritz Langs Filmen, so wie in der Handlung zuweilen Rückblende und Gegenwart, Imagination und Wirklichkeit sich ineinander schieben.

Der Grandseigneur von Regisseur findet beim Betrachten von Tatortskizzen des Vampir-Falls plötzlich Zugang zu einer Bluttat in seiner eigenen Geschichte. Seine erste Frau erschoss sich wohl mit seiner Pistole, als sie ihn mit seiner neuen Geliebten überraschte. Genaueres weiß man auch heute nicht, auch nicht nach dem Film, der immerhin plausibel macht, warum sich Lang vom Monumentalismus seiner letzten Stummfilme abwandte. Jetzt interessierte ihn das Einzelschicksal eines Gehetzten und Getriebenen. Damit auch keinerlei Missverständnisse auftauchen, tritt sogar Peter Lorre aus Langs faszinierendem *M – Eine Stadt sucht einen Mörder* auf und verzweifelt: „Immer muss ich durch Straßen gehen, und immer spür ich, es ist einer hinter mir her. Das bin ich selber!“

Dass der alte Darsteller des neuen inneren Fritz/Peter alle an die Wand spielt, nimmt der gegenwärtigen Fake-Doku nichts von ihrer Wucht. Heino Ferch trägt sein Monokel meistens glaubwürdig, Samuel Finzi gibt ein verstörend sachliches Monster mit Missbrauchserfahrungen, und Thomas Thieme verkörpert den gemütlichen Kriminaler mit Biss passend. Wer aber in Filmgeschichte nicht aufgepasst hat, findet Mauggs History-Mix übermäßig verknüpft.

Wing

D 2015. R: Gordian Maugg B: Gordian Maugg, Alexander Häusser K: Lutz Reitemeier, Moritz Anton D: Heino Ferch, Thomas Thieme, Samuel Finzi, Johanna Gastdorf, Lisa Charlotte Friederich, Max von Pufendorf, Michael Mendl, Philip Baltus. 104 Min.

DIE KOMMUNE

Versuch, zu leben

Ein kritisch-nostalgischer Blick auf die 70er

Thomas Vinterberg, der mit seinem legendären Dogma-Film *Das Fest* die bürgerlichen Familienstrukturen mit dramatischer Wucht seziert hat, setzt sich nun in *Die Kommune* mit den wahlverwandtschaftlichen Verhältnissen in einer linken Wohngemeinschaft während der siebziger Jahre auseinander.

Als der Architektur-Dozent Erik das Haus seiner Eltern erbt, ist die Versuchung groß, das Anwesen für einen Millionenbetrag zu verkaufen. Viel zu geräumig ist die herrschaftliche Hütte für ihn, seine Frau Anna und die gemeinsame Tochter Freja. Allein die Heizkosten würden schon das Budget sprengen.

Aber Anna sieht in dem Haus mehr als den monetären Wert. Sie überredet Erik mit ein paar Freunden eine Kommune zu gründen. Schließlich lebt man auch in Dänemark in den wilden Siebzigern, wo kollektive Wohnexperimente zum freigeistigen Lebensstil gehören. Schon bald teilen sich sieben Erwachsene und zwei Kinder das 420qm große Herrenhaus am Rande der Stadt.

Es wird viel getrunken, geraucht, palavert und abgestimmt. Einmal die Woche erzählen alle am Küchentisch, wie es ihnen ergangen ist, und wer seine Sachen nicht wegräumt,



muss damit rechnen, dass sie im Garten verbrannt werden. Es ist keine verkopfte Polit-Kommune, die Vinterberg hier entwirft, sondern eine, die sich mehr über den Spaß am Zusammenleben als über endlose ideologische Diskussionen definiert.

Im Kino führte der retrospektive Blick auf die idealistischen Lebensexperimente jener Zeit ja zumeist direkt in die Komödie. Anders etwa als sein schwedischer Kollege Lukas Moodysson in *Zusammen!* besteht Vinterberg auf einem unironischen, undistanzierten Blick auf das WG-Leben der Siebziger und verzichtet auf die gängigen Kommune-Klischees wie Kiffen am Frühstückstisch oder ausgehängte Klotüren. *Die Kommune* nimmt die alternativen Lebensentwürfe dieser Generation ernst, zeigt die befreienden Aspekte kollektiver Utopien genauso wie die Grenzen, an die das Paar gerät, als es die Gebote der freien Liebe in einer Dreiecksbeziehung zu leben versucht. Denn als Erik sich in die schöne Studentin Emma verliebt, lädt Anna die Geliebte ihres Mannes mit in die WG ein. Aus heutiger Sicht vielleicht ein aussichtsloses Unterfangen, aber im Film ein in der Figur und ihrer Zeit schlüssiges Experiment.

Trine Dyrholm, die bei der diesjährigen Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde, ist fabelhaft in der Rolle dieser großherzigen Frau, die versucht, ihre Ehe durch eine offene Partnerschaft zu retten und sich dabei vollkommen übernimmt. Mit seinem großartigen Ensemble und einem ausgeprägten Sinn für Zeitkolorit wirft Vinterberg einen nostalgiefreien Blick auf den Lebensgeist dieser oftmals belächelten Ära, in der Wagnisse eingegangen wurden, die heute oft aus Bequemlichkeit zum Scheitern verurteilt werden. *Martin Schwickert*

Kollektivet DK 2015 R: Thomas Vinterberg B: Tobias Lindholm K: Jesper Tøffner D: Ulrich Thomsen, Trine Dyrholm, Helene Reingaard Neumann, 111 Min.



Abstimmungsfragen: „Die Kommune“

LAND DER DUNKLEN SEELEN

Thomas Vinterberg über *Liebemoral*, Dänemark und seinen Film »Die Kommune«

Sie haben selbst lange in einer Kommune gelebt...

Ja, ich habe zwölf Jahre - von meinem siebten bis zum neunzehnten Lebensjahr - in einer Kommune gelebt. Wenn die Leute fragen „Wie war es, in einer Kommune zu leben?“ ist das genauso als würde man fragen „Wie ist es, in einer Familie zu leben?“ Es kommt ganz auf die Familie bzw. die Kommune an. Es gab verrückte Kommunen mit Pädo-philien und einer Menge Drogen. Und es gab Kommunen wie meine, die sehr bürgerlich, bodenständig, einfach nur wie eine erweiterte Familie war. Ein paar Akademiker, Lehrer und Journalisten teilen sich ein Haus. Damals haben alle gern getrunken und waren sehr großzügig. Einer sagte „Lasst uns die Miete nach der Höhe des jeweiligen Einkommens berechnen“ - und das war der, der am meisten verdiente. Er musste dann dreimal so viel wie die anderen bezahlen. Zehn Jahre später ist mein Vater mit denselben Leuten in eine Bar gegangen. Manche hatten aufgehört zu trinken und einer sagte: „Ich habe nur Mineralwasser getrunken und will nur meine Rechnung bezahlen.“ So haben sich die Zeiten geändert.

Wodurch unterscheiden sich heutige Wohngemeinschaften von den Kommunen der Siebziger?

Wohngemeinschaften sind heute viel vernünftiger. Da ziehen junge Leute zusammen, weil sie sich die Miete für eine eigene Wohnung nicht leisten können, und jeder hat sein eigenes Fach im Kühlschrank. Die Wohngemeinschaften damals waren sehr viel verrückter, naiver, unerhörter, aber auch lebenswürdig.

Von den Ideen der Siebziger ist gar nichts übrig geblieben?

Diese Ideen sind heute durch den Individualismus und das Recht auf Privatsphäre ersetzt worden, was durchaus auch sehr wichtige Werte sind. Ich sehe nicht, dass unsere heutige Gesellschaft viel teilt. Klar, im Internet wird per Mausclick geteilt, aber das ist ja nichts Physisches. Ich glaube, die Menschen haben heute auch sehr viel weniger Sex als damals, weil so viele Menschen allein leben.

Die Hauptfigur kommt, als sie sich darauf einlässt, dass die Geliebte ihres Mannes ins Haus einzieht, an ihre emotionalen Grenzen. Haben sich die Menschen damals mit dem Gebot der freien Liebe übernommen?

Die Freiheit der Untreue gehörte zur Uniform der 70er. Heute wird Untreue wie ein Verbrechen behandelt, obwohl



THOMAS VINTERBERG

eigentlich alle fremdgehen. Das ist auch nicht besser. Das Problem ist die Uniform, die öffentliche Moral, die vorgibt, wie man sein Liebesleben zu gestalten hat. Aber die Regeln der Loyalität und Liebe zwischen zwei Menschen sollten diese allein nach ihren Bedürfnissen bestimmen. Eine Ehe, in der der Mann eigentlich homosexuell ist und er trotzdem in der Ehe bleibt, weil er sich aufgrund der öffentlichen Moral nicht erlaubt, schwul zu sein, ist eine Tragödie. Aber eine Ehe, in der der Mann zu seinen homosexuellen Neigungen steht und seine Frau trotzdem liebt, ist machbar. Man kann in den verschiedensten Konstellationen glücklich miteinander werden, wenn man sich darüber einig ist. Und es wird in der Gesellschaft immer einen konstanten Prozess der Erforschung geben, wie man sich selbst, seine Geschlechterrolle oder die sexuelle Orientierung definiert.

Wäre der Film im Deutschland der 70er angesiedelt, würden am WG-Tisch ausufernde politische Diskussionen geführt.

Ich habe das weggelassen, weil mich politische Diskussionen langweilen. Es war schon schlimm genug, dass ich mir das damals anhören musste. Die Menschen bestehen aus dem, was sie der Welt zeigen wollen, und dem, was sie

vor ihr verbergen. Mich interessiert mehr Letzteres. Ich wollte nicht die politische Agenda dieser Figuren vorführen, sondern hinter ihre Fassade blicken. Es gibt diese Klischees, wenn man einen Film über eine Kommune anschaut. Wir haben versucht, dem zu entgehen. Es gibt zwar eine Nackt-Szene, aber darüber hinaus gibt es keine Lagerfeuer, keine Joints, keine Fickzimmer, keine Frauen, die über ihre Menstruation diskutieren.

Wie war die Rolle der Frauen in den Kommunen?

Frauen hatten damals einen sehr starken Einfluss auf die Kommunen. Das ist vielleicht etwas, das aus dieser Zeit geblieben ist. Dänische Frauen sind heute sehr stark und unabhängig. Dadurch, dass sie ihre Freiheit ausleben und trotzdem einen Großteil der Verantwortung für die Familien tragen, sind sie allerdings auch sehr beschäftigt. Dänische Männer hingegen sind eher schwach. Da liegt eine große Freiheit und Geschlechterkonfusion drin, die mir sehr viel lieber ist als die traditionellen Rollenbilder.

Die Siebziger waren auch eine Zeit der Rebellion. Kommt daher Ihr rebellischer Geist, mit dem Sie Ende der 90er mit dem Dogma-Manifest gegen

das etablierte Kino Position bezogen haben?

Ja, natürlich. Wir waren damals jung, naiv - aber auch sehr eitel - und haben gegen die Mittelmäßigkeit des Filmemachens rebelliert. Mit unserem Manifest und der freiwilligen Beschränkung sind wir ein Risiko eingegangen, das natürlich verschwunden ist, als die Dogma-Filme so erfolgreich waren. Das Dogma-Manifest wurde eine Rezeptur und verkam zur Mode. Das Wort Dogma-Stil wurde erfunden, was komisch war, weil wir eigentlich jeglichen Stil vermieden haben. Der Applaus in Cannes 1998 war der Anfang vom Ende der Dogma-Bewegung. Das ist ein natürlicher Prozess. Jede neue Welle bricht sich irgendwann und verflacht.

Was ist für Sie aus dieser Zeit übrig geblieben?

Der Ehrgeiz, Filme so wahrhaftig und konfrontativ wie möglich zu gestalten. Ich schlage heute vielleicht nicht mehr so fest zu wie damals. Aber die Ambition, möglichst aufrichtige und lebendige Filme zu machen, ist geblieben.

Sie haben in internationalen Produktionen Regie geführt und sind als Autorenfilmer im dänischen Kino unterwegs. Was liegt Ihnen mehr?

Ich mache gerne meine eigenen Filme, und wenn ich alt bin, werden das sicher die Filme sein, auf die ich stolz sein werde. Aber als Autorenfilmer hat man eine Menge Druck. Es liegt auch ein Moment der Befreiung darin, einen Hollywood-Film zu drehen, weil man nicht mehr der König, sondern nur noch ein Mitglied des Vorstandes ist. Das Wichtigste für mich als Künstler ist es, Momente oder Figuren zu erschaffen, die Teil unseres Lebens werden. Eine Figur wie Don Corleone in *Der Pate* kennt jeder, und mit ihr hat Coppola eine Seele erschaffen. Wenn man so etwas erreicht, ist es egal, in welchem Land, unter welchen Produktionsbedingungen man gearbeitet oder ob man das eigene Skript verfilmt hat.

Worin liegt das Geheimnis des dänischen Film, der zu den interessantesten im europäischen Kino zählt?

Wir halten zusammen. Wir helfen einander. Wir fordern uns gegenseitig heraus und sind sehr ehrlich zueinander. Wir sehen uns oft. Das verbindet uns. Außerdem ist Dänemark ein Land, in dem es viele dunkle Geschichten gibt, und wir haben keine Angst, diese dunklen Seiten des Lebens zu erkunden.

Interview: Martin Schwickert



Anne Hathaway und Johnny Flynn in „Song One“

SONG ONE

Schlaflos in New York

Ein Regiedebüt mit Tränen und Geschmack

Das Regiedebüt von Kate Barker-Froyland enthält eigentlich alles, was einen schreiend davonlaufen lässt: Junge Männer mit fettigen, straßenkötterblonden Haaren, die rätselhafte Lieder schmettern über Verlust, Höhenangst und gelbe Kleidchen, eine sterbensdramatische Geschichte (junger Mann liegt im Koma), Szenen im Krankenhaus – und die großen Kulleraugen von Anne Hathaway, die als Schwester des komatösen Liedermachers einen Kollegen von ihm kennen- und schätzen lernt und mit ihm gemeinsam das nächtliche New York erkundet.

All das geht in der Regel schief. Aber *Song One* ist ein Film von bemerkenswerter Zärtlichkeit, in einer leicht übernächtigten Atmosphäre gehalten, wie man sie zuletzt in *Lost in Translation* zu sehen bekam. Die Gesten sind reduziert, die Kamera ist dezent, und es fallen überhaupt keine Sätze über das Leben an sich oder was das alles soll. Manchmal wird eine Träne weggewischt.

James Forester ist ein Neo-Folksänger, das große Vorbild des nach einem Verkehrsunfall ins Koma gefallenen Bruders, und so besucht Anne Hathaway ihrem Bruder zuliebe den Sänger, der sich nach dem Konzert brav mit ihr ans Krankenbett setzt und ein Lied spielt.

Das ändert leider nichts, aber durch die Bekanntschaft mit dem jungen Mann findet Anne Hathaway die Musik in sich selbst wieder. Weshalb der Film auch gar nicht so tut, als würden die beiden sich ineinander verlieben. Sie gehen schließlich miteinander ins Bett, weil sie sich mögen. Die Liebesszene ist deshalb so la-

pidar lakonisch gefilmt wie fast alles in diesem Film, der jederzeit alle Erwartungen unterläuft und doch beim Thema bleibt: Wo gehen wir hin mit unserem Leben und können wir unsere Träume dahin mitnehmen? „Was passiert, wenn dir keine Lieder mehr einfallen?“, fragt Hathaway ihren Folksänger. Der zuckt nur charmant mit den Schultern: „Keine Ahnung“.

Und dann steht er auf der Bühne und klingt ein bisschen wie Bob Dylan und singt eines dieser ziemlich hermetischen Lieder, von denen man begreift, dass sie sehr traurig sind und man weiß nicht so genau, warum. Das geht einem mit diesem wunderbaren Film, der in den USA ein furioser Flop war, genauso.

Thomas Friedrich

USA 2014 R & B: Kate Barker-Froyland K: John Guleserian M: Jenny Lewis, Johnathan Rice, Nate Walcott D: Anne Hathaway, Mary Steenburgen, Johnny Flynn, 86 Min.

A WAR

Fremde Welten

Dänische Soldaten in Afghanistan

Es ist nur ein kurzer, zögernder Blick auf die nackten Füße seines Sohnes, der zeigt, dass die Geschichte, die Erinnerungen, die Schuldgefühle für Claus mit dem Ende des Films noch längst nicht vorbei sind. Denn das gleiche Bild, das hier ein friedlich einschlafendes Kind in einem behüteten Zuhause zeigt, ist im Kopf des Vaters für immer mit dem Horror des Krieges verbunden, den er als dänischer Kommandant in Afghanistan gesehen und mit zu verantworten hat.

„Es hat meine Generation mehr als alles andere geprägt, dass wir junge Männer in Kriege schicken, bei denen es nicht darum geht, die Grenzen Dänemarks zu verteidigen, sondern deren Beweggründe auf abstrakteren, politischen Entscheidung-

gen beruhen“ erklärt Regisseur Tobias Lindholm und setzt in seinem Film *A War* alles daran, die ganz persönlichen Folgen solch politisch-militärischer Mandate aufzuzeigen.

Nur langsam schälen sich in der ersten Einstellung die herannahenden Soldaten in ihren Tarnanzügen aus der Berglandschaft heraus. Im vorgeschriebenen Gänsemarsch bewegt sich der Trupp vorsichtig durch das Gelände, als plötzlich eine Mine hochgeht und einem der Männer die Füße weggerissen werden. Trotz der Bemühungen des Sanitäters verblutet das Opfer innerhalb weniger Minuten. Als Folge dieses Vorfalles beschließt Kommandant Claus, von nun an selbst mit auf Patrouille zu gehen.

Die Soldaten sollen die Gegend vor einer Rückeroberung durch die Taliban schützen und sind gerade dabei, das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen. Aber das militärische Protokoll sieht in jedem Einheimischen zunächst einmal einen potenziellen Feind. Als ein Mann im Dorf die Soldaten um medizinische Hilfe für seine Tochter bittet, wird sein Haus erst einmal mit Gewehr im Anschlag durchsucht und gesichert, bevor das Mädchen behandelt wird. Die humanitäre Geste hat wenige Tage später einen Einsatz zur Folge, der in einem militärischen Desaster endet. Claus fordert Luftunterstützung an und lässt ein Gebäude bombardieren, obwohl er nicht sicher ist, ob das feindliche Gewehrfeuer wirklich von dort kommt. Elf Zivilisten kommen dabei um und der junge Kommandant muss sich vor einem dänischen Zivilgericht für seine folgenschwere Fehlentscheidung verantworten.

A War zeichnet seinen Protagonisten als moralisch integre Persönlichkeit, deren Gewissenskonflikte glaubwürdig aufgefächert werden. Im Gerichtsverfahren prallen dann die Welten aufeinander. Lindholm flüchtet nicht in einfache Parteilichkeiten. Er lässt das militärische Dilemma genauso gelten wie die Notwendigkeit, solche Einsätze mit den rechtsstaatlichen Mitteln einer demokratischen Gesellschaft zu kontrollieren. Aber er macht ebenfalls deutlich, dass das militärische Eingreifen in Afghanistan schon im Micro-Management eine vollkommene Überforderung darstellt. Auch mit den besten Absichten lassen sich Kriege nicht wirklich „führen“, bleiben letztlich unberechenbar und dem Risiko menschlicher Fehlentscheidungen unterworfen. *Martin Schwickert*

Krigen DK 2015 R&B: Tobias Lindholm K: Magnus Nordenhof Jønc D: Pilou Asbæk, Tuva Novotny, Dar Salim, 115 Min.

DER LETZTE WOLF

Bruder Tier

Jean-Jacques Annaud dressiert die chinesische Natur-Revolution

Erstaunlich: Ein parteikritischer Western wurde ein Bestseller in China. Lu Wei schrieb über einen von der Kulturrevolution in die äußere Mongolei verschickten Studenten, der dort den respektvollen Umgang mit Eingeborenen und wilden Wölfen lernt. Und seine Liebe findet. Noch erstaunlicher: Lu Wei brachte den Staat dazu, ausgerechnet den mit Aufführungsverbot belegten Jean-Jacques Annaud mit der Verfilmung zu beauftragen. Am allererstaunlichsten aber: Annauds dritter Tierfilm nach *Der Bär* und *Zwei Brüder* funktioniert großartig, obwohl der menschenlede Teil deutlich hinter den aufwendig dressierten Wolfsrudeln zurück bleibt. Und die schon im Original nur moderate Kritik am Herrschaftsanspruch der kommunistischen Führung völlig überwuchert wird von uralter Naturmystik und herzergreifender Trauer über das Vorrücken der Moderne. Karate Kid tanzt mit dem Wolf. Unnötigerweise auch in einer 3D-Fassung. *-w-*

Wolf Totem F/CH 2015. R: Jean-Jacques Annaud B: Alain Godard, Jean-Jacques Annaud, Lu Wei K: Jean Marie Dreujou D: Shaofeng Feng, Shawn Dou, Ankhnyam Ragchaa, Yin Zhusheng, Basen Zhabu, Baojingexig, 119 Min. E: Interview, Storyboard-Sequenz mit Kommentar des Regisseurs, Hinter den Kulissen

DEALER

Atemlos durch die Nacht

Ein ziemlich schneller französischer Thriller

Er habe etwas drehen wollen, was es in Frankreich bisher noch nicht gegeben hat, behauptet Regisseur Herbulot kühn im Interview in den Extras. Und zwar einen urbanen Film über Kleinkriminelle. Solche wie den Dealer Dan, der davon träumt, genug zu sparen, um mit seiner kleinen Tochter nach Australien auszuwandern und dort ein besseres Leben beginnen zu können. Viel fehlt ihm dazu nicht mehr, und so gelingt es einem Stammkunden Dan zu einem lukrativen Deal zu überreden, bei dem nichts schiefgehen kann. Tut es in solchen Geschichten in der Regel dann aber doch. Und so steht Dan bald ohne Ware, dafür aber mit 75 000 Euro Schulden bei seinem Lieferanten da. Der gibt dem Glücklosen Zeit bis Mitternacht, um das Geld auf-

zutreiben. Ansonsten stirbt das Töchterchen.

Die Inszenierung mit ihrer enthemmten Wackelkamera und Schnitten wie im Fieberwahn passt hervorragend zu Dans hektischen Bemühungen, das Geld aufzutreiben. Das wirkt wie eine Mischung aus *Pusher* und *Lola rennt*. Obwohl er wenig zimperlich vorgeht, drückt man dem Verzweifelten die Daumen, da er als nicht unsympathischer Antiheld mit Selbstzweifeln dargestellt wird, der seine Lage trocken aus dem Off kommentiert und weniger für sich als für sein Kind kämpft. Neben der DVD und der Blu Ray gibt es letztere auch als schickes Steelbook mit Schubert, was Sammlerherzen erfreuen dürfte. -ok-

F 2014 R: Jean Luc Herbulot B: Sammy Baaroun, Jean Luc Herbulot K: Nicholas Salet, Lionel Sautier, Grégory Turbellier D: Dan Bronchinson, Salem Kali, Elsa Madeleine. 75 Min. E: Interview mit Jean Luc Herbulot und Dan Bronchinson, 3 Kurzfilme

DER JESUS CODE

Bibelträume

Der deutsche Titel ist ganz irreführend und das Genre hat mit Dokumentation auch nur am Rande zu tun. Vielmehr häufen ein paar amerikanische Theologen unklarer Provenienz ein paar archäologische Dönes und kitschiges Reenactment zu irgendwie glaubenserweiternden Aufregern zusammen. War das Grabtuch von Turin ein frühes Foto aus der Renaissance? War Judas ein Netter? Hatte Jesus Halbbrüder oder sogar eine Schwester? Und wer hat seinen Sarg gefälscht? Zu keinem Thema kommt der letzte Wissensstand vor, aber zu jedem immerhin mindestens ein selten gehörter Gedanke. Die seltsame Mischung aus Bibelkritik (Die Wahrheit über die unterdrückten Evangelien!) und Bibeltreue (Endlich bewiesen! Jesus lebte!) strengt an, aber unter dem Originaltitel *Finding Jesus. Faith, Fact, Forgery* kann man's sich durchaus ins Ku-



Eine Pizza für 12: „Der Jesus Code“

riositätenregal stellen. Von allen anderen Erzeugnissen mit einem Jesus-Code-Titel unterscheidet sich der 6-Teiler immerhin wohlthuend. Obwohl: bewiesen ist nichts! -w-

Finding Jesus. Faith, Fact, Forgery USA 2015. 6 Episoden auf 2 DVD. R+B: Hugh Ballantyne, Nick Green, Gary Johnstone D: Medi Aissaoui, Mark Goodacre, Candia R. Moss, Tim Gray, Shimon Ilani. 270 Min.

COCONUT HERO

Suizidalkomik

Ein erfrischend undeutscher Film in Kanada

Wer hätte nicht davon geträumt, seine eigene Todesanzeige aufzugeben? Mit 16. Und als letztes Lebenszeichen seiner Mutter eine Nachricht unter der Tür durchzuschieben? Vergiss nicht, den Fisch zu füttern. Auf Englisch, denn die Deutschen Elena von Saucken und Florian Cossen drehten ihre schwarzbunte Komödie in Kanada. Der junge



Mike Tyson mag nicht mehr, schon weil ihn alle des Namens wegen hänseln. Dann geht auch noch der finale Schuss schief, und im Krankenhaus erwacht der Gerettete mit einem Hirntumor. Tusch.



Kleine Gauner: „Dealer“

Es ist schon sehr komisch, den lebensmüden Mike nach seiner Diagnose glücklich durch seinen bauffälligen Vorort radeln zu sehen und todesmutig seine Hänslers zu verprügeln. Und es wird ganz ohne Klammauk tiefsinnig, wenn er sich schon mal einen Sarg aussucht.

Natürlich wird Mike das Leben noch lieben lernen, schließlich ist dies eine Komödie. Aber wunderbarerweise fallen dem Film auf dem Weg dahin überraschende Volten ein. Udo Kier als brummeliger Psychiater ist nur eine davon. Die Grundstimmung ist heiter, und etwas Lebensweisheit fällt ganz unangestrengt auch noch ab. Und doch geht der Film ganz anders aus als gedacht. -w-

D 2015. R: Florian Cossen B: Elena von Saucken K: Brendan Steacy D: Alex Ozerov, Bea Santos, Krista Bridges, Sebastian Schipper, Udo Kier. 97 Min. E: Entfallene Szenen, Premieren, Interviews, Virals

SECRET AGENCY

Girls Quatsch

Schminktipp für Agentinnen

Eigentlich eine lustige Idee: Wie schlägt sich eine junge Elitekillerin, die das wahre Leben nur aus Filmen kennt, in der Highschool? Und überaus erstaunlich: Obwohl die Klischees dabei ordentlich in Zweierreihen anstehen, funktioniert der Genre-mix ganz gut. Die Feuerzangenbowle für Teenager kommt allerdings fast ohne Action aus, auch ohne Tempo und allzu viel Glaubwürdigkeit. Stattdessen kriegen Mädchen Herzschmerz, schöne Schuhe und am Ende den richtigen Jungen. Und der große Bruder kriegt Samuel L. Jackson als Killertrainer und Jessica Alba als Kriegerzicke. -w-

Barely Lethal. USA 2015. R: Kyle Newman B: John D' Arco K: D: Hailee Steinfeld, Jessica Alba, Samuel L. Jackson, Sophie Turner, Dove Cameron. 95 Min. E: Interviews mit Regisseur und Produzenten

Safe House ist eine etwas umständlich ins Längliche gezogene vierteilige Miniserie mit Christoph Ecclestone als ausgebrannter Cop, der sein Privat-Cottage als „Safe House“ an seinen alten Chef vermietet und damit tief in die Tinte gerät. Das ständig angespannte Gesicht von Ecclestone ist dabei so interessant wie die nordenglische Landschaft; beide lassen das Drehbuch weit hinter sich. // **Der Brief an den Kreml** ist ein zurecht vergessener John Huston Film, der immerhin Orson Welles und Max von Sydow auf der Habenseite anführen kann – auf der anderen Seite dieses müden Spionagethrillers: der Rest. // Der blanke Busen als Zeichen der Revolution: Das ist ein nettes Überbleibsel aus den 70ern und in **Free The Nipple** immer noch aktuell. Eine Gruppe von Aktivistinnen hetzt barbusig durch New York, um auf die unterschiedliche Behandlung von männlichen und weiblichen Oberkörpern hinzuweisen. Wer sonst keine Sorgen hat, findet diese fröhliche Fingerübung in Feminismus wahrscheinlich lustig. Auch wirkt ein Film für die Befreiung der weiblichen Brust, in dessen erster Szene die nackten Möpfe großflächig weggeblurt werden, einigermaßen albern. // **Leviathan** wird verkauft als Kritik am



russischen System. Das ist der Film irgendwie auch, aber er ist vor allem eine bildgewaltige Erzählung darüber, wie das Unglück des Kleinen Mannes den Reichtum des großen beflügelt. Dass BluRay und DVD ohne Extras kommen, ist dabei ein Jammer. Gerne hätte man mehr über die Dreharbeiten dieser seltsamen Parabel über die Einsamkeit zwischen Wasser und Land erfahren. Aber auch ohne das bekommt man einen ungemein bewegenden Film geboten. // Noch so eine Verlierergeschichte: **Die Maisinsel** handelt von einem Mann und seiner Enkelin, die in einem Fluss im Kaukasus, an der Grenze zwischen zwei Kriegsparteien, eine Maisinsel errichten (mitten im Fluss angeschwemmtes Land wird bewirtschaftet) und wie sie damit scheitern. Auch hier erzählt eine großartige Bildsprache die Geschichte, fernab all des Geschwätzes, das im westlichen Kino so elendig dominiert. //

KONZERTE



Markante Stimme, präzise Reime, eleganter Flow: MoTrip

RAP AM STRAND

DAS »LOUD! FESTIVAL« GEHT IN DIE VOLLEN

An Münsters schönstem Strand, dem *Coconut Beach* am Hafen, geben sich beim *Loud! Festival 2016* einige der angesagtesten deutschen Rap-Acts ein Stell-dchein. Am Freitag geht es mit **187**

Strassenbande los: Die Rap-Crew aus Hamburg ist so etwas wie die Hip Hop-Combo der Stunde. Vor allem Bandenmitglied Gzuz sorgte zuletzt mit seinem lange erwarteten Album „Ebbe & Flut“ für ein Glanz-

licht der Straßenrapsszene.

Mit **Kontra K** kommt ein langjähriger Freund der *187 Strassenbande* an den Strand. Der Berliner Rapper war früher Industriekletterer und arbeitet bis heute als Boxtrainer. Im März betrat Halbschwergewichtsweltmeister Jürgen Brähler zu Kontra Ks „Erfolg ist kein Glück“ den Ring. Beim Berliner geht es ums gerade und sauber bleiben – Reime über Kokosticken oder dicke Autos finden hier nicht statt. Dafür gibt der 28jährige auf seinem im Mai erscheinenden Album „Labyrinth“ viel über sein Innenleben preis.

Undercova und DramaKing sorgen dafür, dass der härteste Gangstarap des Landes wieder aus Berlin kommt. Was vor längerer Zeit „Aggro Berlin“ besorgte, haben sich nun **AK Ausserkontrolle** vorgenommen. Die sind ein absolutes Hauptstadtphänomen. In den Videos werden die Gesichter hinter Bandanas versteckt. Das könnte damit zusammenhängen, dass *AK Ausserkontrolle* den sogenannten „Gullydeckelungs“ huldigen, die für aufsehenerregende Blitzeinbrüche verantwortlich gemacht werden.

Der Track „Flexscheibe“ auf dem Debüt „Panzacknacka“ gewährt Einblicke: „Ob Media Markt, Saturn, Juweliere oder Tankstellen / Zwei Minuten anstrengen, wir gehen durch die Wand / Denn wir kommen mit der Flexscheibe, durchs Beton ins Geschäft steigen.“ Wer Näheres erfahren möchte, schaut sich die dreiteilige *AK Ausserkontrolle*-Doku auf hiphop.de an.

Am Samstag betritt mit **Ssio** der zur Zeit unterhaltsamste Rapper Deutschlands die Bühne. Wer den 26jährigen im Video zu „SIM-Karte“ durch seine Hood in Bonn-Tannenbusch flanieren sieht, kann eigentlich nicht anders, als mitzuskandieren: „Ich hab ne Nummer, ne neue Nummer / Ich habe ne nigelnagelneue Nummer.“ Sein zweites Album „0,9“ ging auf die Eins, inhaltlich geht es laut Ssio um „Drogen, Prostitution, Fast Food und Falschparken.“

Etwas nachdenklicher geht es bei **MoTrip** zu. So beschäftigt sich der Rapper auf seinem zweiten Album „Mama“ auch mit universellen Themen. Das Video zum Titeltrack mit *Haftbefehl* auf der Rückbank sollte man sich nicht entgehen lassen!

Als Special Guests fungieren am Samstag **Olson** und **Ali As**. Nach Anfängen im Gangstarap, damals noch als Olson Rough, verlegte sich Olson auf Rap mit Popappeal und Gesangshooks. Ali As aus München meldete sich im letzten Jahr nach längerer Pause mit dem Album „Amnesia“ zurück. Anfang April erschien „Euphoria“ mit Features von MoTrip und Kollegah. Alles in allem also ein sehr buntes Hip Hop-Package am Beach! *Malte Schipper*

■ MÜNSTER,
COCONUT BEACH 19./20.8.



Reimender Boxtrainer: Kontra K



Smart statt hart: Poprap mit Olson



Open minded statt formelhaft erstarrt: Long Distance Calling

DER WELTRAUM- WESTERN-TRIP

**KOPFKINO GALORE:
»LONG DISTANCE CALLING« SIND ZURÜCK**

Zehnjähriges Bandjubiläum, fünftes Studioalbum und Tourstart in der Heimatstadt Münster: *Long Distance Calling* haben mit „Trips“ einen Progrock-Brocken der Sonderklasse im Gepäck, der zu einer sphärischen Klangreise durch Raum und Zeit abholen möchte. *Ultimo* hakte nach und bat *LDC*-Gitarrist Florian Füntmann zum Gespräch.

Ultimo: Progressiver Rock hat momentan wieder Rückenwind – gute Zeiten für eine Band wie Long Distance Calling?

Florian Füntmann: Auf jeden Fall. Wobei wir „Progressiv“ eher mental, also in einem freigeistigen Kontext verstanden wissen möchten. Wir strecken unsere Fühler in verschiedene Richtungen aus – sei es Metal, Seventies-Rock, Psychedelic oder meinetwegen auch elektronische Musik. Wir möchten offen bleiben!

Euer instrumentaler Rock kommt über weite Strecken ganz ohne Stimme aus. Wie schafft man es da, seine Zuhörer bei der Stange zu halten?

Unsere Songs entstehen aus einer Grundidee heraus und werden dann Jam-mäßig weiterentwickelt. Wir versuchen dabei, dramaturgische Spannungsbögen nachvollziehbar zu gestalten. Innerhalb der mitunter recht langen Songs gibt es immer wieder etwas Neues zu ent-

decken. Wir laden also auf eine klangliche Reise, einen „Trip“ ein. **Demnach sind jetzt also alle Fans von genreverwandten Bands wie Muse, Anathema, Tool, Biffy Clyro oder auch Steven Wilson mit bei euch im Boot?**

Das wäre toll, wenn wir die alle erreichen würden! Unsere Musikgeschmäcker innerhalb der Band gehen ebenfalls in sämtliche Richtungen.

„Getaway“, das poppige Intro zur Platte und insbesondere das vom Songaufbau klar an Muse erinnernde „Momentum“ würden sich perfekt als Filmmusik eignen.

Definitiv! Schon bei der diesmal recht langwierigen Vorproduktion zum Album haben wir bei beiden Songs jeweils die Bilder zu fiktiven Actionfilmen im Kopf gehabt. Der zweitgenannte Song könnte gut einen „Weltraumwestern“ untermalen. Das Ganze ist als traumartige Zeitreise gedacht.

Im Gegensatz dazu ist „Lines“ ein klarer Anwärter fürs Rockradio?

Unser Label konnte sich diesen Song ganz gut als möglichen Singlekandidaten vorstellen. Ich denke, er wird polarisieren! Aber kreativer Stillstand und feststehende Formeln sind definitiv nicht unser Ding... *Interview: Frank Möller*

■ MÜNSTER,
SKATERS PALACE 28.4.



MUSIKER FLOH MARKT 07 MAI 2016

Europas größter Flohmarkt für gebrauchte Musikinstrumente auf dem gesamten Gelände des Musik Produktiv-MEGA-Laden

- mehr als 350 Verkaufsstände für gebrauchte Musikinstrumente
- nur für Privatleute (keine Händler!)
- Keine Voranmeldung erforderlich - keine Standgebühr
- Kostenloser Park- & Rideservice für unsere Besucher mit MP-Shuttlebussen
- Musik Produktiv hat an diesem Tag von 9 bis 16 Uhr geöffnet

☎ 05451 9090

✉ info@musik-produktiv.de

🏠 www.musik-produktiv.de

MUSIK  EST. 1974
PRODUKTIV



Proto-Punk-Legende: Radio Birdman

SCHWER DURCHGEFÖHNT

LEGENDE DES AUSSIE-RADAU: »RADIO BIRDMAN«

Der Sommer 1974 war eine brillante Zeit für große Treffen und Legendengeburt. Auf der Nordhalbkugel der Erde, genauer gesagt in München, traf ein von Gerd Müller auf die Reise geschickter Ball am Niederländer Jan Jongblood vorbei das Netz eines Tores. Viel wichtiger war aber ein Treffen, das sich nahezu zeitgleich auf der Südhalbkugel ereignete, genauer gesagt in Sydney. Dort lernte ein junger, zwei Jahre zuvor nach Australien übergesiedelter US-amerikanischer Medizinstudent namens Deniz Tek einen einheimischen Surfer-Boy namens Rob Younger kennen. Tek hatte aus seiner Heimat den Sound berühmter Nachbarn mitgebracht: Iggy und die *Stooges* kamen wie er aus Ann Arbor. Gleich um die Ecke in Detroit wohnten mit *MC5* noch mehr Proto-Punk-Helden. Im Sinne

dieser Bands und mit dem festen Willen, gegen das komplette Musikestablishment anzurebellieren, wollte auch Deniz Tek seine Gitarre brachial beackern.

Er musste Younger nicht lange überreden. Aus dem Surfer wurde ein Sänger – bereit, sich die Seele aus dem Leib zu bellen. Gemeinsam mit dem Organisten Pip Hoyle und weiteren Mitstreitern gründete das dynamische Duo eine Band. Als Verneigung vor den *Stooges* und Zitat eines ihrer Songtexte gemeint, entsprang deren Name letztlich einem akustischen Missverständnis. Tatsächlich sang Iggy „Radio burnin“. Tek, Younger, Hoyle und die anderen aber nannten sich *Radio Birdman* und gingen auf Sendung. Und der Punk kam nach Australien!

42 Jahre später zählt *Radio Birdman* ohne Wenn und Aber

zum Kreis der Rock'n'Roll-Legenden. Nicht nur jede Punk- und Garage-Band von Down Under beruft sich auf diese Pioniere: Von *Midnight Oil* bis *INXS* nennt ungefähr jeder australische Top-Pop-Export die Band als Inspiration vor allem in jungen Jahren. Folgerichtig gehören Younger, Tek und Co seit Juli 2007 zum Inventar der Rock-Hall of Fame ihrer Heimat. Die Aufnahmefeierlichkeiten nutzten sie seinerzeit zu einem Auftritt, der den anwesenden Diner-Gästen mittels stilechter Feedback-Orgie ordentlich die Haare durchföhnte. Auch gut vier Jahrzehnte nach ihrer Gründung sind die vermeintlichen alten Herren gerade live so treffsicher geblieben wie der 74er-Gerd-Müller. Stoßrichtung: immer auf die Zwölf.

Dabei waren es gerade die Live-Shows, die ihnen zu Beginn ihrer

Existenz jede Tür vor der Nase zuschlugen. Weil sie jeden Auftritt angingen, als sei es ihr letzter, brachten *Radio Birdman* ihr Publikum im Nu an den Siedepunkt. Nicht selten kam es zu Gewaltausbrüchen und Vandalismus. Als ungezügelt und unberechenbar verschrien, endeten Konzerte bisweilen nach wenigen Songs, indem sich die Rausschmeißer der jeweiligen Clubs der Band annahmen. Und auch für den einflussreichen Teil des heimischen Musikbusiness waren *Radio Birdman* anfänglich uninteressant. Nur ein einziger Radiosender Australiens ignorierte ihr Low-Budget-Debüt-Album „*Radios Appear*“ nicht. Erst als mit Seymour Stein der Boss von Sire-Records – der musikalischen Heimat der *Ramones* – auf sie aufmerksam wurde und international vermarktet, kam Bewegung in die Geschichte.

In der Gegenwart ist *Radio Birdman* immer noch da – oder besser: bereits zum dritten oder vierten Mal wieder da. Vom finanziell angeschlagenen Label fallengelassen und in allerlei Reibereien untereinander verstrickt, löste sich die Urbesetzung 1978 nach gerade mal zwei Alben auf. Ein klarer Fall von hell geleuchtet und schnell verglüht...

Aktuell sind *Radio Birdman* seit 2014 wieder beisammen und live immer noch legendär rotzig. Mit Rob Younger, Deniz Tek und Pip Hoyle sind drei Urmitglieder noch mit von der Partie. Wer sich von diesen vermeintlich alten Herren gerne die Haare föhnen lassen möchte, möge am 8. Juli ins Gleis 22 kommen. Und nur der Vollständigkeit halber: Einen Tag vorher jährt sich das Münchner Müller-Ball-Netz-Treffen zum 42. Mal.

Christoph Löhr

■ MÜNSTER, GLEIS 8.7.

Franks CopyShop
 Gegenüber vom Schloss
 Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3-A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JÜDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de

BABYMETAL METAL RESISTANCE

EAR MUSIC / EDEL

Alles Denkbare wird auch irgendwann mal gemacht. Bester Beweis: *Babymetal*. Als wäre diese Band beim abendlichen Geblödel entstanden, bei dem ein Metal-Fan und ein Japan-Freak sich dachten: „Wie würde eigentlich eine japanische Schulmädchen-Band klingen, wenn sie Metal machte?“ Oder irgendjemand ließ zu seinen Speedmetal-Alben Animes mit Schulmädchen ohne Ton laufen. Und *Kawaii Metal* war geboren. Und füllt den Tokyo Dome mit 55.000 Menschen. Die drei Mädchen vorne heißen Su-Metal, Moi-Metal und Yui-Metal. Und dahinter dreschen sich ziemliche Köhner durch Speed, Thrash und Death. Ohne die Mädchenstimmen könnte das gerne auch mal *Lamb Of God* oder *Slipknot* sein. Und dann machen sie auch vor Ska nicht halt! Oder böllern ein Drum'n'Bass-Metal-Monster namens „Adawama Fever“ raus, das im Refrain zum lupenreinen Pop-Hit wird. Ach was, alles Hits hier! Ich sage nur: „Amore“! Wenn Heidi das gewusst hätte. Sagen wir mal so: Bei wem die Nijan Cat und ihr 10-Stunden-Remix reine debile Freude auslöst, der hat auch den Spaß seines Lebens an dieser Musik, die man gehört haben sollte, nur um es zu glauben. Ich jedenfalls bin Fan... *Karl Koch*

EAGULLS ULLAGES

PARTISAN RECORDS / ROUGH TRADE

Die bisherigen Platten der *Eagulls* ergeben in chronologischer Reihenfolge eine Mini-Reise durch die Musikgeschichte. Auf dem Debüt vor zwei Jahren noch rotzig und roh daher punkend, hat das Quintett aus Leeds mit dem Nachfolger die nächste Evolutionsstufe erklimmt: Postpunk mit wavigem Einschlag. Für Freunde des Buchstabenbastelns fungiert der Albumtitel als Hinweis – „Ullages“ ist ein Anagramm des Bandnamens. Die Bestandteile sind gleich geblieben, sie wurden nur umgeordnet, damit Neues entsteht. Und genau so hat es die Band auch mit ihrer Musik gehalten: Energie und Wucht sind geblieben, Ecken und Kanten auch. Doch jetzt sind die Melodien klarer, die Klangwelten vielschichtiger, die Songstrukturen ausgereifter. Gepaart mit der Robert-Smith-esken Stimme von Sänger George Mitchell entsteht stellenweise das Gefühl, ein frühes, lange verschollenes Werk von *The Cure* in Händen zu halten, was als Kompliment und nicht als Plagiatsvorwurf verstanden werden möchte. Am Ende dieser elf Lieder bleibt jedenfalls Neugier: Wie diese Geschichtsreise wohl weitergeht?

Christoph Löhr



TEHO TEARDO & BLIXA BARGELD NERISSIMO

SPECULA RECORDS / ROUGH TRADE

Blixa Bargeld singt nicht blau oder grün oder rot. Er singt seit jeher: schwarz. Schwärzestens sogar, um den Titel dieses Albums, einigermaßen akkurat übersetzt, zu zitieren. Damit ist natürlich das dunkle Timbre seiner Stimme gemeint, aber auch sein Hang zur musikalischen Vielfalt. Denn Schwarz enthält Blau und Grün und Rot und jede andere Farbe. „Nerissimo“ wiederum, Bargelds zweites Album mit dem italienischen Komponisten Teho Teardo, vereint in seinen zehn Stücken ein düster-buntes Spektrum an klanglichen Möglichkeiten. So schwirren Baritongitarre, Glocken und Streicher um die als Fixpunkt fungierende Bassklarinette Teardos. Hier und da komplettiert ein Cembalo den zumeist elegischen Reigen. Und über diese Landschaft hinweg blättert Bargeld gewohnt dramatisch durch die großen Themen: Philosophie, Religion, Sterblichkeit. Ganze Ströme an Assoziationen setzen seine geheimnisdurchwirkten Texte frei. Jedes Lied ein neues surreales Kammerspiel... *Christoph Löhr*

ANORAK ENTHUSIASTS AND COLLECTORS

UNCLE M / CARGO RECORDS

Fünf junge Kölner bitten zur Sprechstunde. Inhaltlich beschäftigt sich das *Anorak*-Debütalbum von Ignoranz bis zum Borderline-Syndrom, von Zwangsneurosen bis zu absoluter Isolation mit Krankheiten und Symptomen, die Mensch und Gesellschaft zu schaffen machen. Dankenswerterweise liefert „Enthusiasts and Collectors“ die passende Therapie gleich mit: in Form von feinstem Screamo-Hardcore! Hier werden Verzweiflung und Zorn in druckvolle Gitarren, treibende Rhythmen und gebrüllte Lyrics umformuliert. Doch aus dem Nichts entzündet melodiose Verspieltheiten, raffinierte Breaks und spontane Richtungswechsel das Fünkchen Hoffnung in dieser Finsternis. Plötzlich ist alles hell erleuchtet. Ja, hinter dem Horizont geht es weiter. Und wie weit dieser Horizont bei *Anorak* doch ist, alleine schon musikalisch! Es bestehen jedenfalls keinerlei Berührungspunkte zu Indie-Gitarren oder Postpunk-Frickeleien, was die Band aus dem Gros der heimischen Hardcore-Kapellen herausragen lässt. Toll! *Christoph Löhr*

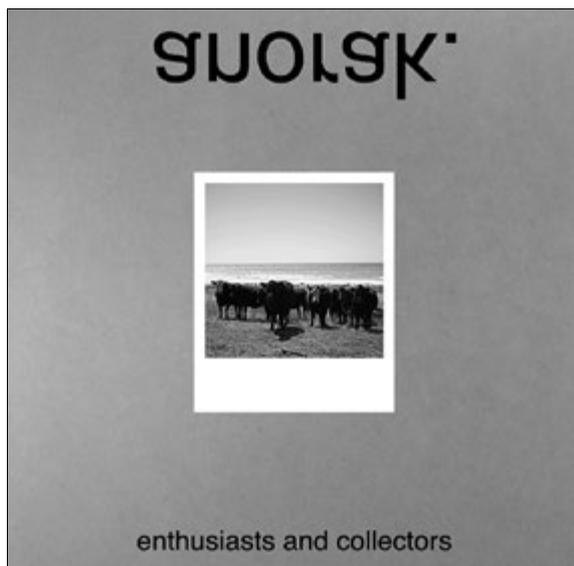
3 DOORS DOWN US AND THE NIGHT

UNI / SPINEFARM

Ist schon eine ganze Weile her, dass das US-Quintett mit seinem Debüt „The Better Life“ (1999) und den

TONTRÄGER

Borderline-Screamo, Altherren-Wave
& anglophile Kaminmusik



aufabwegen präsentiert

GERÄUSCH WELTEN FESTIVAL

7.+8.5.2016
Black Box /
Cuba-Cultur Münster

konzerte
FOVEA HEX / HITOSHI KOJO /
LUCRECIA DALT / TAGC (THE ANTI GROUP) /
KALLABRIS / BJNILSEN / ROEL MEELKOP

klangingstallation
SIMON WHETHAM

www.aufabwegen.com

12. Ritterfestspiele



5.5. bis 8.5.2016

Schlosspark Bad Bentheim

finstere Nacht — Spielleute — Gaukler — mittelalterliches Handwerk

Smash-Hits „Kryptonite“ sowie „Loser“ in den Rockdiscos für Furore sorgte. Zwar veröffentlichten die fünf Amis seitdem konstant grundlegende Scheiben – den Megaerfolg ihres Erstlings konnten *3 Doors Down* allerdings nicht wiederholen. Das nunmehr sechste Studioalbum soll das ändern: Mit zupackenden Songs wie dem Opener „The Broken“, der Single „In The Dark“ oder



„Believe It“, dem besten Track des Albums, konzentrieren sich *3 Doors Down* wieder souverän auf das geradlinige Songwriting ihrer Anfangstage. Der funkige Querverweis „I Don't Wanna Know“ steht der Gruppe ebenso gut zu Gesicht wie drei angenehm unkitschige Balladen. Eigentlich hatte man die Truppe gar nicht mehr auf dem Radar, aber mit diesem frisch, inspiriert und unverbraucht klingenden Werk ist *3 Doors Down* nach Jahren in der Versenkung ein feines Comeback gelungen. *Frank Möller*



DRANGSAL HARIESCHAIM

CAROLINE / UNIVERSAL MUSIC

Beurteile ein Buch nicht nach seinem Umschlag, beurteile eine Band nicht nach ihrem Namen. Wer hinter *Drangsal* des Namens wegen Mittelaltergedöns vermutet, liegt aber so was von falsch. Nein, *Drangsal* spielt wippenden Pop, breitet Synthie-Flächen aus und verdichtet New Wave auf dessen tanzbare Essenz. In Summe ergibt das den Klang der 80er, kombiniert mit den Mitteln von heute, also alter Sound ohne Staub drauf – irgendwo zwischen Elektro, Punk und Wave, zwischen *Depeche Mode*, *Extrabreit* und *Smiths*; in deren jeweiligen Anfangstagen, versteht sich. Interessanterweise kennt der Mann hinter *Drangsal*

Helden
BEI UNS GANZ LEGAL GÜNSTIG
andrä MUSIK · FILME · GAMES
Dortmund · Essen · Duisburg · Münster

diese Anfangstage nur vom Hörensagen: Max Gruber ist gerade mal 22 Jahre alt, klingt aber, als habe er derlei Nummern damals schon mit Annie Lennox oder Hubert Kah eingespielt. Älteren Semestern treibt das Nostalgietränen in die Augen, während es der Jugend Beine macht, Tanzbeine. Keine Frage: Hier wird man noch einiges von hören. Mindestens den ganzen Sommer lang. *Christoph Löhner*



BEN WATT FEVER DREAM

UNMADE ROAD / UNIVERSAL

Hm, man muss schon ein bisschen überlegen, woher man den Namen kennt. Ach ja: *Everything But The Girl* – die Hälfte, die nicht Tracy Thorn war! Auf eine lange Karriere kann der Mann zurückblicken, begann er doch schon Anfang der 80er mit Indiefolk. Und wie es bei älteren Herren so ist, kommen sie irgendwann zu ihren Anfängen zurück. Statt aber jetzt ein Album mit Lieblingssongs aufzunehmen, stellt Watt ein gediegenes, zeitgemäßes, mit viel Historie gesättigtes Singer/Songwriter-Album hin. Viele Anklänge an die 70s, etwa bei „Between Two Fires“, wo *Fleetwood Mac* und *Steely Dan* auf den *Jethro Tull*-Gitarristen treffen, der sich aber als Bernard Butler von *Suede* entpuppt. Mancher mag sich auch an die späten *Talk Talk* erinnern: Introspektive Songs mit viel Freiraum. Viel näher scheint aber der Vergleich mit John Mayer, eine ähnliche Eleganz, aber durch und durch britisch gefärbt. Schöne Kaminmusik für den anglophilen Folk-Freund! *Karl Koch*

COMICS



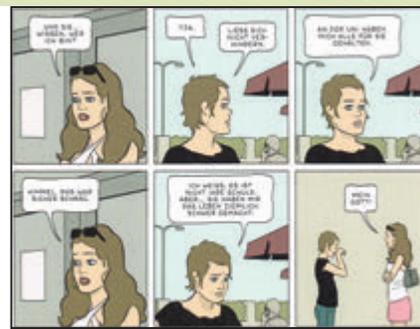
Mehr Reminiscenz an Robert Crumb geht nicht als hier, wo die Hauptfigur in *Love Addict* mal wieder am Ziel ihrer Wünsche gelandet ist. Der nerdige K. kann sich nämlich, seit er sein Liebesleben über eine Dating-agentur abwickelt, vor Sex-Terminen gar nicht mehr retten. Warum das so ist, erklärt der israelische Autor und Zeichner **Koren Shadmi** nicht, dafür ist er viel zu beschäftigt, seinen Helden durch die Betten zu jagen, weshalb der etwas hohl wirkende Comic dann auch irgendwann endet, nämlich im Prinzip wie *Manhattan*, nur nicht so tief. Die Abenteuer des K. in den weiblichen Feuchtgebieten ist farbenfroh und durchaus originell gezeichnet, aber es hat keinen Catch, keinen Punkt, um den sich alles dreht – außer dass der Held entdeckt, dass ständig Ficken viel besser ist als eine Beziehung zu haben. Das macht Spaß, ist aber ein bisschen dünn für über 200 Seiten. (Egmont, Köln 2016, 223 S., HC, 24,99) /// -aco-

Renee Montoya ist eine der besten Polizistinnen von Gotham, jene Stadt, über die Batman wacht. Dass Kriminelle es ihr wegen einer Verhaftung heimzahlen wollen, ist daher wenig überraschend. Eher schon, dass die Abteilung für Innere Angelegenheiten gegen sie zu ermitteln scheint. Und dann kreuzt Montoya auch noch den Weg von Harvey Dent, besser bekannt als Two Face, einem von Batmans Erzfeinden. Mit *Doppeltes Spiel*, dem 2. Band der Reihe **Gotham Central**, hat **Greg Rucka** ein packendes Cop-Drama geschrieben. Er lotet darin aus, was es bedeutet, wenn man als normaler Cop seinen Dienst in einer Stadt tut, in der Batman und zahlreiche Superverbrecher ihre Kämpfe ausfechten. Da hier normale

Gesetzhüter im Mittelpunkt stehen, sind die Auftritte des Dunklen Ritters rar gesät, dafür aber gut getimed und glaubwürdig. **Michael Larks** realistische, auf das wesentliche reduzierte Zeichnungen unterstützen die düstere Atmosphäre der Story hervorragend. **Gotham Central** ist und bleibt eine der besten und lesenswertesten DC-Serien. (Panini, Stuttgart 2015, S. 172, SC, 16,99) ///-ok-



Bei jedem weiteren Band von **Chew – Bulle mit Biss** denkt man: Das war's jetzt, schräger kann's nicht mehr werden. Und dann legen **John Layman** und **Rob Guillory** einfach einen weiteren Band vor um den Cibo-pathen Tony Chu – und man denkt wieder... lassen wir das. **Brust oder Keule** ist jedenfalls der 9. Band der Serie und schon wieder verrückter als alle seine Vorgänger. Ob Supergockel, Mega-Eichhörnchen, Robbenmord oder Schoko-Kanone – die Geschichte schöpft aus dem Vollen, so als ob man James Bond mit einem Kochbuch und einem Vampirroman kreuzen würde. Der anarchische Zeichenstil von Rob Guillory hält dabei sehr gut die Schwebel zwischen Krawall und Tragik, die Autor Layman offenkundig im Sinn hat. Auch hier stehen sich Albernheit und Abgründiges ständig gegenseitig auf den Zehen. Schön anzuschauen. (Cross Cult, Ludwigsburg 2016, 128 S., HC, 16,80) /// -aco-



zählt und zeichnet **Adrian Tomine** seine Shortstories aus dem amerikanischen Leben. Hier begegnet eine Ex-Studentin schließlich jener Porno-Darstellerin, mit der sie immer verwechselt wurde, was ihr Leben nicht einfach gemacht hat. In einer anderen, sehr witzigen Geschichte entdeckt jemand ein Konzept wie man Pflanzen in Skulpturen verwandelt (die Idee ist gut, aber die Skulpturen sind so hässlich!). Eine weitere Geschichte von den sechs Erzählungen in **Eindringlinge** schonot vordergründig eine tragische Beziehungsentwicklung zu schildern – und landet dann mit Schwung völlig woanders. Tomines Stil ist, ob farbig oder schwarzweiß, so reduziert wie präzise, seine Geschichten sind witzig und überraschend. Er ist ein Meister der gezeichneten Alltagserzählung. (Reprodukt, Berlin 2016, 122 S, HC mit SU, 24,-) /// -aco-



Ungewöhnlich ist hier vor allem die Panel-Gestaltung: Der Dialog wird von den Köpfen weg geführt (wir gehen mal fest davon aus, dass der ehrwürdige deutsche *Reprodukt Verlag* nicht so schamlos war wie es seinerzeit Carlsen und Ehapa waren, wo Comics für andere Formate rücksichtslos ummontiert wurden). Ansonsten ist hier der Durchschnitt geradezu Programm. Ohne Schnickschnack und Backenaufblasen er-

Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/ 32 04 13
email: horstkempenco@versanet.de

Mo. bis Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und
14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die schiffbrachten
von VFWag
© M. Produktions/
Ankermann Verlag
© Sprint Verlag
Westend 2008





SELBSTHILFE Rock your Soul

Die gnadenlose Selbsthilfsbibel gegen Weicheierei

Der unaussprechliche Titel *F*ck Feelings* bringt es auf den Punkt mit Sternchen. Wer sich unglücklich, benachteiligt, gemobbt, unfair behandelt oder ganz allgemein auf der Schattenseite des Lebens angestapelt fühlt, soll damit aufhören. Nicht aber, um ab sofort positiv zu denken oder mit einfachen Übungen zur Selbstoptimierung in 12 Schritten glücklich zu werden. Sondern andersherum: Der renommierte Psychiater Michael J. Bennett ist davon überzeugt, dass man besser lebt, wenn man sich nicht als hilfsbedürftiger Versager fühlt, wenn man aus dem Scheitern eines Versuchs, cooler, dünner, attraktiver, erfolgreicher zu werden nicht auf die eigene Unzulänglichkeit schließt. Oder die Unfähigkeit des Therapeuten.

Es gibt Schmerzen, es gibt Ungerechtigkeit, es gibt unerreichbare Ziele. Leben Sie damit, sagen Dr. Bennett und seine Tochter, die zur Hipness dieses Anti-Therapie-Ratgebers beitrug. Wir sind nicht immer daran schuld, wenn wir unglücklich sind, sagen sie immer wieder. Wer keine Beine hat, fassen wir mal kurz zusammen, soll nicht Laufen sondern Sitzen lernen wollen.



Das ist auf seltsame Weise sowohl unamerikanisch (nicht jeder kann alles erreichen) als auch uneuropäisch (Hilfe hilft nichts) und verlangt kritische Lektüre. Aber die lohnt sich.

In neun Kapiteln karriolen die Bennetts durch die Schlaglöcher des normalen Lebens vom Selbstoptimierungswahn über Fairness und Liebe bis zu Familienfragen. Viel wiederholt sich, eine Menge bezieht sich auf die amerikanische Szene, aber auch hier glauben viele, ihre Wünsche nach Beförderung, Oberweite oder Zwölfzylindern ließen sich mit dem richtigen Gebet, der Massage des passenden Chakras oder sonstwie erreichen.

Was aber, wenn nicht? Das Leben ist unfair, *Shit happens*, Arschlöcher kommen vor. Wer darunter leidet, lebt. Wer aber darunter leidet, das nicht ändern zu können, spinnt.

Wem das zu banal erscheint, der kann sich immer noch ein paar Tipps aus dem etwas zu langen Handbuch picken.

Etwas diesen: Sage nicht „Aber so war es nicht“ sondern „Danke, dass du es mir gesagt hast“. Die Bennetts haben die gewaltfreie Kommunikation nicht erfunden, aber sie haben sie ziemlich rockig in das Gespräch mit sich selbst eingeführt.

Wing

Michael J. Bennett / Sarah Bennett: *F*ck Feelings*. Das Leben ist hart, sei härter. Der erste gnadenlos realistische Ratgeber für alle unlösbaren Probleme. Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Schmalen und Johanna Weis. Fischer, Frankfurt 2015, 348 S., 12,99

KRIEGSGEGNER Leid aus dem Nichts

In »Frühstück mit der Drohne« veröffentlicht Atef Abu Saif sein »Tagebuch aus Gaza«

Das Leben im Lager ist hart. Und wenn man mal mit Freunden im Café sitzt, kann jederzeit eine Drohne vorbeifliegen und Zivilisten töten. Der Sozialwissenschaftler Atef Abu Saif beschreibt sein (freiwilliges) Leben in Gaza wie ein Science Fiction Abenteuer: Man sitzt in bizarrer Kulisse und wird von einem unsichtbaren Feind ohne Grund und ohne Anlass ständig attackiert. Die Kinder kennen nichts anderes als Krieg, obwohl doch alle einfach nur friedlich leben wollen, was in diesem Getto eh schon schwer fällt.

„Warum tut die Welt nichts gegen diese Gräuelp!“ schreibt Abu Saif

und erfüllt damit wohl das Versprechen des Klappentextes, dass hier einer „ohne Schuldzuweisung“ über den (wievielen?) Gaza-Krieg berichtet.

Abu Saif, dessen Texte bereits in Tageszeitungen erschienen, schreibt über den Alltag im Krieg, wie man Kinder und Frau durch schwere Zeiten bringt. Das ist durchaus anrührend, allerdings keineswegs „ohne Polemik“ (Klappentext), wenn seine Auflistung der Toten suggeriert, hier würde ein Krieg ausschließlich gegen friedliebende Zivilisten geführt.

Kurt Vonnegut hat so etwas in *Schlachthof 5* versucht, wo er die Gräuelp von Dresden ganz von den politischen Hintergründen löste – aber in einen Roman einbettete, der sich sehr intensiv mit genau diesen Hintergründen befasste. Abu Saif tut das nicht. Er führt Palästinenserfreunde ein, deren Funktion deutlich macht, dass sie vom Krieg gegen „die Besatzer“ leben (in Gaza erhält ein Terrorist mehr „Gehalt“ als ein Lehrer). Warum er, der im Ausland lange studierte, wieder nach Gaza zurückkehrte, thematisiert Abu Saif ebenfalls nicht. So wenig wie die Herrschaft der Hamas.

Es ist halt Krieg. Sonst nichts. Und deshalb ist dieses Buch ärgerlich. Weil es gerade durch die Reduktion Schuld zuweist.

Erich Sauer

Atef Abu Saif: *Frühstück mit der Drohne. Tagebuch aus Gaza*. Aus dem Englischen von Marianne Bohn. Unionsverlag 2015, 253 S., 19,95



zwei wochen

programm vom 18. april bis 1. mai

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



VAINSTREAM ROCKFEST

**HEAVEN SHALL BURN - FLOGGING MOLLY - K.I.Z - FRANK TURNER - BOYSETSFIRE - CALIBAN u.v.m.
2.7. MÜNSTER, AM HAWERKAMP - WWW.VAINSTREAM.COM**

BUNKER ULMENWALL e.V.

www.bunker-ulmenwall.org

Idi 26. aprl
Compass

Imi 27. aprl
The Thing

Idi 03. mail
Laksa

Ifr 06. mail
Diego Pinera Trio

Isa 21. mail
Klare/ Bektas/ Ak Trio

Isa 28. mail
Schultze Ehwald Duo

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

Montag, 18.4.

The Chameleons Vox & Lee Jay Cop

Schon komisch: 1983 brachten The Chameleons das Album „Script Of The Bridge“ heraus, das als Urknall des melancholischen Gitarren-Wave gilt. Trotzdem hatte die

Band keinen besonders großen Erfolg und löste sich auf. Erst posthum bekamen sie den verdienten Ruhm. Darum geht der alte Sänger Mark Burgess mit seiner neuen Band **Chameleons Vox** (Foto) erneut auf Tour und dröselte die alten Songs des Kultalbums mit viel Herzblut nochmal ganz neu auf. Musikgeschichte live! Support: **Lee Jay Cop**.



■ **Münster, Gleis 22, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **JazzDreiRad** (Creperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz)

20.00 **The Chameleons Vox + Lee Jay Cop** (Gleis 22)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plainses of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Wadowski und Gästen: K & K-Strings, Werner Brix, Marc Haller und Robert Spindler (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit Benjamin von Stuckrad-Barre aus „Panikherz“ (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

Komik

■ RIETBERG:

20.00 **Montagsmelange – Österreich Spezial** OWLs Kult-Comedy-Show mit Leopold &

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Golden Girls** Komö-

die von Brandon Tartikoff (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Empfänger unbekannt** von Thomas Winter, Kathrine K. Taylor, Johannes Malfatti (Theater, Loft)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Angst essen Seele auf** (Deutschland 1974) von Rainer Werner Fassbinder mit einer Einführung von Horst Wiechers & Mark Lorei im Rahmen der Reihe „Drehbuch Geschichte: ..Deutschland bitteres Vaterland“ – Migration im Film“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Theatergespräche: Shakespeare** „Cymbeline“ (Theatertreff)

20.00 **Pubquiz** Rock- & Blues-Quiz (Spooky's, Hammer Str. 66)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

20.00 **WDR2 Liga Live: Pistor's Fußballschule** Fußballshow von und mit Sven Pistor (Theaterlabor)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Kaff & Kosmos 3** Die Ostwestfalen-Show mit Martin Quilitz (Die Weberei)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Rad ab! Die Wahrheit über Münster** Kabarett mit Michael Tumbrinck (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Alles frisch** Comedy mit Bill Mockridge (Komödie)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Lesung unterm Sternenhimmel** Manne Spitzer liest aus „Don Quijote und der Kampf gegen Windmühlen“ von (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Bov Bjerg aus seinem Roman „Auerhaus“ (Stadtbibliothek)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **U20 Slam** Poetry Slam (Die Weberei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Neuzugewanderte Kinder und Jugendliche in der Schule – Unterrichtsorganisation und Unterrichtspraktiken** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Migration und Bildung“ (Hörsaal S10 im Schloss)

18.15 **Protestantische Frömmigkeitskultur in Deutschland**

Dienstag, 19.4.

FUNKschaltung

Nix Schaltkreis – jetzt **FUNKschaltung**! Das ist das neue Tanzflur-Spezial aus Jazz, Funk und Disco im Hot Jazz Club am münsterschen Partyhafen. Sechs Münsteraner

sorgen mit eigenen Kompositionen dafür, dass Freunde des anspruchsvollen Jazz trotzdem amtlich abtanzen können. Da groovt der Rhythmus, da kicken die Bläser. Und natürlich weigern sich die Herren nicht, den einen oder anderen Jazzhit zu spielen.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

21.00 **FUNKschaltung** Dancefloor Special – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

22.00-24.00 **Open Stage** Rock'n'Roll-, Blues-, Country-Session (Mocambo Bar)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kasalla** (Ringlokschuppen)

■ HALLE:

20.00 **A-ha** (Gerry Weber Station)

■ KÖLN:

20.0 **Birth Of Joy** (Blue Shell)

■ OSNABRÜCK:

21.00 **Fiddler's Green + Mr. Hurley & die Pulveraffen** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.30 **The Only Way** Hardcore, Punkrock & Outlaw Anthems (Raketen-Café)

19.30-23.00 **Students on Ice** Dancefloor, Charts, House, R'n'B (Eispalast)

NEWTONE Karten an allen VVK Stellen
Infos : www.newtone.de

18.4.16 Sven Pistor's Fußball-Revue
TOR6 Theaterhaus, Bielefeld

27.4.16 Timo Wopp
TOR6 Theaterhaus, Bielefeld

28.06.16 Chris Tall
Stadthalle, Bielefeld

30.09.16 Torsten Sträter
Stadthalle, Bielefeld

04.11.16 Female Affairs
TOR6 Theaterhaus, Bielefeld

17.11.16 Dave Davis
Stadthalle, Bielefeld

18.11.16 Ehnert & Ehnert
TOR6 Theaterhaus, Bielefeld

02.04.17 Chris Tall
Stadthalle, Bielefeld

20.01.18 Ralph Ruthe
Stadthalle, Bielefeld

– **Das Konzept der Konfession** Im Rahmen der Vortragsreihe „Hans-Blumenberg-Gastprofessur für Religion und Politik“ (Fürstenberghaus, Domplatz 20-22)

■ **BIELEFELD:**

18.15 **Humans Without Bodies, Mechanical Bodies Without Humans: Can History Make Sense of our Technological Future?** Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe „Linie 4. Neues aus der sozialwissenschaftlichen und histori-

schen Forschung“ – Eintritt frei (VHS, Raum 240)

19.00 **Chaos und Neubeginn nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die ersten Jahre in Bielefeld** Vortrag (SO2, Kavalleriestr. 17)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Frau Luna** Revueoperette von Paul Lincke (Theater, großes Haus)

19.30 **Eine Sommernacht** von David Greig / Gordon McIntyre (Theater, U2)

19.30 **Der Graf von Montecristo** Eine Aufführung der Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Blaues Haus, Kreuzstr. 16)

20.00 **Kabale und Liebe** Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Schlangenbrut** von Steven Fechter (TAM)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Eröffnung Förderpreisausstellung der Freun-**

de der Kunstakademie Münster e.V. (Kunsthalle/Speicher II, Hafenvweg 28)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

10.00 **Mutig, mutig** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.00 **Mutig, mutig** Bilderbuchkino für Kinder ab 4

Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.00 **Bilderbuchkino:**

Heule Eule für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Gold!** Musiktheater von Leonard Evers / Flora Verbrugge für Kinder ab 5 Jahren (TAMdrei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

18.00 **DFB Pokal** Bayern

München vs. Werder Bremen. Dazu: Soul Mountain – Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

18.30 **Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik** Podiumsdiskussion (Hörsaal SCH2, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Magischer Dienstag** mit Kris (café arte)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella Hospitalis)

Mittwoch, 20.4.

Paper Moon Shiners

Das m/w-Duo **Paper Moon Shiners** aus Austin/Texas hat ein unüberhörbares Faible für amerikanische Volkslieder aus der ersten Hälfte des XX. Jahrhunderts. Ragtime, Country, Folk und mehr werden hier zu einer zirkusreifen Show mit kausigen Songs über Revolverheldinnen und tiefsten Blues. Für Münsteraner könnte man sagen: Onkel Willy trifft Candy Jane...

■ **Münster, Kulturkneipe F24, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Fat Trousers Acoustic Rollers** (Schwarzes Schaf)

20.00 **Eddie Arndt** Singer/Songwriter (café arte)

20.00 **Max Prosa** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

20.00 **Paper Moon Shiners** Blues, Ragtime, Jazz (F24, Frauenstr. 24)

21.00 **Arial + Ingenious Rascals** (Sputnikhalle)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Die Entdeckung der Neuen Welt** Briefe und Klaviermusik von Paul Hindemith mit Anna Maria Pfothenhauer (Capella Hospitalis)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Mary Knysh & Alexander Merz** (Kaiserkeller)

■ **ESSEN:**

20.00 **Tina Dico** (Lichtburg)

■ **HANNOVER:**

20.00 **Der W** (Capitol)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Lydie Auvray** (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Elektronische Töncchen** mit DJ Lasse Braun (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. (Watusi Bar)

19.30 **Oh, me so party!**

Von Shimmy Shake über Hip Hop bis Nerdalgica. (Raketen-Café)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Euphorie am Mittwoch** (Club Favela)

23.00 **Jubeljahre** Der Leuchtturm ist in Sicht und die MS-Jubeljahre steuert den Hawerkamp an! (Amp)

23.00 **Jura Start Party** (Fusion-Club & Conny Kramer)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Nightwash** Ausverkauf! (Zweischlingen)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.00 **Lachen macht gesund** Kabarettistisches Stadtportrait mit Harald Meves und Dietrich Stuke (Wandelhalle im Kurpark)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Bitte nicht stören – man liest** Lesung mit Monica Leuer-Rose – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Autorenlesung** mit Christian Jaschinski aus „Der Tag an dem ich feststellte, dass Fische nicht klettern können“ (Thalia, Oberntorwall 23)

20.30 **Poetry Siam** (Bunker Ulmenwall)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Understanding Germany: History, Politics and Society** Ringvorlesung (Hörsaal SCH2, Scharnhorststr. 100)

16.30 **Münsters Dompardies aus Gips? Ein spannender archäologischer Fund** Vortrag (Foyer des Stadtmuseums)

19.00 **Mythos „Trümmer-**

frauen“ Vortrag (Villa ten Hompel)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Der Graf von Montecristo** Eine Aufführung der Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Blaues Haus, Kreuzstr. 16)

20.00 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

20.00 **Machine de Cirque** Varieté (GOP Theater)

20.00 **Kabale und Liebe** Trauerspiel von Friedrich Schiller (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

20.00 **Hiob** von Joseph Roth (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **La luna** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ **MÜNSTER:**

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After #73** (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Mutig, mutig** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Rumpelstilzchen** (Charivari Puppentheater)

■ **HIDDENHAUSEN:**

16.30 **Felix Janosa** Musik für Kinder (Olof-Palme-Schule, Pestalozzistr. 5)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Internetclub: Ahnenforschung – analog und digital** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **DFB Pokal** Hertha BSC vs. Borussia Dortmund. Dazu: Folk Phantom (Bohème Boulette)

19.00 **Der philosophische Salon** (café arte)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

19.30 **Rhetorik-Club Münster Toastmasters** (Zimmertheater im Ratsgymnasium, Bohlweg)

■ **BIELEFELD:**

16.00+19.30 **Circus Probst** (Radrennbahn)

■ **OSNABRÜCK:**

12.00 **European Media Art Festival** Performances, Filme, Musik, Installationen u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, HdJ, Kunsthalle Dominikanerkirche u.a.)

REDAKTIONSSCHLUSS

TERMIN-HINWEISE

für das nächste Heft (2.5. bis 15.5.)

müssen spätestens bis **DIENSTAG, 19.4.**

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen!

ultimo@muenster.de

oder termine@ultimo-bielefeld.de

Wir eröffnen die Camping- Trekking- Freiluft-Saison mit dem terracamp-Event des Jahres 2016

DAS ZELT-WOCHENENDE

Zeltausstellung auf über 2000 m² Fläche

von Freitag 22. April bis Montag 25. April 2016

Info siehe Webseite

Großer Outdoormarkt
Kletterturm · Hübsburg · Slackline
Geocaching · Kita-Küchen
Kinderschminken

An der Hansalinie 17
48163 Münster
Tel. 0251/71 93 66
www.terracamp.de

Kingstar
MUSIC

BECKS
Kingstar proudly presents
**VAINSTREAM
ROCKFEST**
THE FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE

HEAVEN SHALL BURN - FLOGGING MOLLY
K.L.Z. - FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS
BOYSETSFIRE - CALIBAN - ANTI-FLAG - SILVERSTEIN
STUCK TO YOUR GUNS - THE AMITY AFFLICTION - H2O
AUGUST BURNS RED - DEEZ NUTS - ATTLA - THE CASUALTIES
BURY TOMORROW - FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES
THY ART IS MURDER - CHRISTIAN STEFFEN - MUNICIPAL WASTE
OUR LAST NIGHT - BEING AS AN OCEAN - BEATTOYEN - LOWKRAFT - TURNSTILE
BACKTRACK - APOLIGES, I HAVE NONE - BARSTAD - ANY OTHER DAY - WOLF DOWN

WWW.VAINSTREAM.COM

02. JULI 2016

MÜNSTER - AM HAWERKAMP

ONE OK ROCK
PRESENTED BY LIVE NATION
08.06.2016 MÜNSTER
SKATERS PALACE

**REVOLVER
HELD**
UNPLUGGED
IN DREI AKTEN
TOUR
16.07.2016 MÜNSTER GIG
HALLE MÜNSTERLAND

**MADSEN
OPEN-AIR**
PLUS SPECIAL GUESTS: SONDERSCHULE, DOCEOS
27.08.2016 MÜNSTER
COCONUT BEACH
TICKETS:
HOTLINE: 01806 - 57 00 00
EVENTIM.DE
INFOS: KINGSTAR-MUSIC.COM

Donnerstag, 21.4.

Element of Crime

Sie sind für viele nicht einfach irgendeine Rockband, sondern deutsches Kulturgut. Seit über 30 Jahren kleiden die Berliner um Bestsellerautor Sven Regener („Herr Lehmann“) lakonisch-ironische Texte in phantasievolle Arrangements, zuweilen werden auch Lieblingslieder von Wham! oder Dylan bis hin zu Bluesveteran Blind Willie Johnson im typisch melancholischen EOC-Stil mit scharrender Gitarre, quäkigem Akkordeon und gestopfter Trompete als Coverversion adaptiert. Live stellt die Band nun ihre neue EP „Wenn der Wolf schläft, müssen die Schafe ruhen“ sowie das Album „Lieblingsfarben und Tiere“ vor.

■ **Münster, Jovel, 20.00 h (auch am 22.4. in Bielefeld, Ringlokschuppen)**



Heil Underground

Autor Dirk Spelsberg („Herz der Freiheit“) hat eigens für **Hartmann + Konsorten** ein Stück über die Untiefen der Selbstjustiz geschrieben. Ausgehend vom Columbine-Schulmassaker, den ideologischen Rechtfertigungen des Amoklaufs von Oslo oder den Aufrufen zum Genozid an den Tutsi in Ruanda durch einen Radiosender entstand die zutiefst verstörende Studie „Heil Underground“. Darin geht es um zwei jugendliche Außenseiter voll von glühendem Hass auf die Welt, die ihre „Mission“ der Abrechnung in die Tat umsetzen wollen... „Was geht in den Köpfen von Menschen vor, die ernsthaft glauben, das Recht zu besitzen, über andere Menschen zu urteilen – ohne Rechtssystem – einzig und allein aufgrund der selbst erdachten Ideologie?“ Mit „Heil Underground“ wagen sich Hartmann + Konsorten bewusst auf dünnes Eis. Die Aufführungen dieser „Gespenstersonate der radikalen Stimmen“ seien für Zuschauer unter 16 Jahren nicht geeignet, warnen die Verantwortlichen.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**

Julian Dawson

Julian Dawson ist zwar mit Wolfgang Niedecken befreundet, aber dafür darf man ihn nicht verurteilen – seine Musik ist trotzdem großartig. „Ich sehe nicht ein, wieso die Leute nicht tanzen sollen, nur weil hier ein 2-Meter-Glatzkopf allein mit einer Gitarre auf der Bühne steht“, sagt das Multitalent und hat natürlich Recht. 20 Alben zwischen Blues, Folk, Roots und Rock in 40 Jahren und an eine Vorruhestandsregelung ist nicht zu denken.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h (auch am 23.4. in Bielefeld, Bunker Ulmenwall)**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Franz Liszt. Sein Leben** – Seine Musik Ein Klavierabend von und mit Lutz Görner. Am Flügel: Nadia Singer (Rathausfestsaal)

20.00 **Summer Cem + Ali As + Jasko** (Skaters Palace)

20.00 **Element of Crime** (Jovel)

20.00 **Eure Mütter** „Bloß nicht menstruieren jetzt!“ (Halle Münsterland)

20.00 **Simon Wahl** Fingerstyle Guitar (café arte)

20.00 **BRDigung + Neurotox** (Sputnikhalle)

20.00 **Julian Dawson** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **The Deadnotes + Complaints** Akustik/Indie/Folk/Punk – Eintritt frei, Hutsammlung (Plan B)

20.30 **Monomyth + Samavayo** (Forum)

■ **AHLEN:**

20.30 **Ensemble Atonor** (Kunstmuseum)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Mnozil Brass** (Konzerthaus)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Gütersloher Polyphonie** (Die Weberei, Kesselhaus)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Blackout Problems** (Bastard Club)



Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.30 **Punkrock Harbour** (Raketen-Café)

22.00 **Der dunkle Donnerstag** Gothic, EBM, Wave Classics, 80s, Dark-Rock, Industrial & mehr mit DJ Niggels & Guest – Eintritt frei (Sputnikhalle)

22.00 **Kinder der 90er & 00er** Superhits von 1990-2009. Boy- & Girlgroups, Hip Hop, Eurodance, Fun-Rock, Pop & Trash (Cuba Nova)

Komik

■ **DORTMUND:**

20.00 **Supa Richie – Isch bin zurück** Comedy mit Matze Knop (Westfalenhalle)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Die Plattenspieler** Lesung (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny** Oper von Kurt Weill, Text von Bertolt Brecht (Theater, großes Haus)

19.30 **Caravan** nach Marina Le-wycka (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Golden Girls** von Brandon Tartikoff (Boulevard)

20.00 **Heil Underground** mit Hartmann & Konsorten (Pumpenhaus)

20.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Variété)

20.00 **Gift. Eine Ehegeschichte** Schauspiel von Lot Vekemans (Borchert-Theater)

20.00 **Improvisationstheater** mit den Ensembles Fleisch & Freude und Glutamat – Eintritt frei (SpecOps network)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **John und Joe** von Agota Kristof (Theaterlabor)

20.00 **Ewig jung. Ein Songdrama** von Erik Gedeon (TAM)

20.00 **Annie Ocean. Ein Western** von Mario Salazar (TAM-drei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **La luna** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Die Schildbürger** von Christian Hansen (Theater)

Filme

■ **RIETBERG:**

20.00 **Das Schicksal ist ein mieser Verräter** (USA 2014) (Cultura)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

15.00-19.00 **Wanderausstellung „Exploring our Values as Europeans“** (Ausstellungshalle Am Hawerkamp 31)

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „BURKH – Karikaturen von Burkhard Fritsche für Knipperdolling und Stadtblatt (1976-1994)“ – Eintritt frei (Stadtmuseum)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Treffpunkt: eBook-Lounge** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Die drei ??? und das Bohème Quiz** (Bohème Boulette)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz (Alexianer Waschküche)

20.00 **Taschenlampenführung** (Zwinger an der Promenade)

■ **OSNABRÜCK:**

12.00 **emaf – European Media Art Festival** Performances, Filme & Videos, Musik, Installationen, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle Dominikanerkirche u.a.)

■ **RHEINE:**

19.30 **Rudelsingen** (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

■ **TELGTE:**

19.30 **Rudelsingen** (Bürgerhaus)

Freitag, 22.4.

Mein Einsatzleiter...

Realsatire aus dem Leben eines Demo-Anmelders: Ein ganzes Jahr lang wurden in Düsseldorf immer wieder bei der Polizei Proteste gegen die rassistischen Dügida-Aufmärsche angemeldet. Die z.T. skurrilen Dialoge, seltsamen Auflagen und fragwürdigen Datenabfragen während der Verhandlungen mit den Einsatzkräften fand Frank Laubenburg so kabarettreif, dass daraus das Stück „Mein Einsatzleiter – ein Abend mit der Polizei“ entstand. Medienecho nach der Premiere im Düsseldorfer Zakk: „Wenn ein Stück wie dieses im Ko(m)mödchen auf die Bühne käme, würde auch die viel zitierte 'bürgerliche Mitte' begeistert klatschen und lachen“ (J. Gesckke, NDOZ) „...eigentlich gehört die Aufführung im Rahmen der politischen Bildung an die Schulen“ (R. Barthel, The Düsseldorf). Der Eintritt zur Münsteraner Veranstaltung ist frei. Es werden Spenden für das hiesige Bündnis „Keinen Meter den Nazis“ gesammelt.

■ Münster, F1, 19.30 h



Kozma Orkestar & Unknown Skartist

Acht Jungs und Mädels aus Bielefeld setzen die Geschichte nochmal auf null und erfinden den 2-Tone-Offbeat-Partyska mit etwas Balkan-Würze einfach neu. Zu **Unknown Skartist** passt das **Kozma Orkestar** ideal, denn Frontfrau Ramona Kozma und ihre sieben Musiker kochen einen scharfen Chilitopf heißer Polka-Klezmer-Suppe und verbinden dabei eigene Songs mit Traditionswerk. Die Schuhsohlen-industrie wird sich freuen!

■ Bielefeld, Forum, 20.30 h

i Más Shake!

Rodrigo „Rod“ González spielte sich mit den Ärzten in den deutschen Pop-Olymp. Aber wenn die „beste Band der Welt“ mal pausiert, hat er noch andere Pläne: Mit seinem Nebenprojekt **iMás Shake!** erforscht er die Sixties-Beatmusik aus Uruguay, Peru und Argentinien und entreißt etwa die „Beatles vom Rio de Plata“, die legendären „Los Shakers“, der Vergessenheit. Das Quartett um den in Chile geborenen Sänger und Gitarristen Rod will so den Beweis antreten, dass guter Beat nicht zwangsläufig aus Liverpool kommen muss...

■ Münster, Triptychon, 20.00 h

Umse

Umse macht das Rap-Ding nicht erst seit gestern. Shows zwischen Flensburg und Luzern, Youtube-Videos mit Clicks ohne Ende und jetzt kommt er schon wieder live vorbei mit „Hawaiianischer Schnee“, dem dritten Album auf eigenem Label. Und nein, gibt weiterhin keine Strassendramen mit Knarren, keinen Hipster-Rap, keine Dubstep-Remixe und keine Sandys und Mandys für den Chorus. Stattdessen: Ehrlicher, bodenständiger Rap, zugleich nicht ohne Raffinesse, ausgefuchste Wortspiele, vielschichtige Texte, flexible Flows, produziert wie immer von Kumpel Deckah. Umse bleibt Umse. Respekt!

■ Münster, Skaters Palace, 21.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Altstadt live** mit The Corbies (Buddenturm), Sonic Orange (Peacock), Undercover (Cavete), Mc Carthy & Koch (Blaues Haus), Die bekloppten Hunde (Gorilla Bar), Retocs (Kreuzstrasse 14), What's up (Barzillus), Them Horny Snakes (Destille), God hates Green (Davidswache) und Ray Pasanen (Himmel & Hölle) – Eintritt frei (Altstadt)

20.00 **Quadro Nuevo** Tango (con corazón, Werkstatt für Tango, Friedrich-Ebert-Str.7)

20.00 **Más Shake!** (Triptychon)

20.00 **Arms & Sleepers** AV Picknick #19 – Club Edition (Der Stur)

20.00 **Nikola Materne Trio** Wolfgang Bleibel (sax), Nikola Materne (voc) & Axel Zinowsky (git) (café arte)

20.00 **Estoplyn** Heavy-Thrash-

Folk-Rock-Metal – Eintritt frei (Metro, Mauritzstr. 30)

20.00 **Nils-Christopher Vögler** Singer/Songwriter (655321 milchbar, Herwarthstr. 7)

20.00 **Qeaux Qeaux Joans** (Schnabulenz, Geiststr.)

20.00 **Banquet + At Midnight + The Late Night Call** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Bukahara + A Bit On The Side** Ausverkauft! (Sputnikhalle)

21.00 **Umse** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

20.00 **Element of Crime** (Ringlokschuppen)

20.30 **Kristoffer Bolander + Erik Fastén** (Kamp-Café)

20.30 **Ansgar Specht & smart-Groove** Funk & Soul (Jazz-Club)

20.30 **Kozma Orkestar + Unknown Skartist** (Forum)

■ BISPINGER HEIDE:

12.00 **Baltic Soul Weekender** mit Sister Sledge, Jazzanova feat. Paul Randolph, Tavares, Mousse T., Cece Peniston, Lenny Williams, Byron Stingily, Rasmus Faber Orchestra, Smudo, Tortured Soul, James & Black, – www.baltic-soul.de (Center Parcs)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Piano Salon** Tobias Schößler trifft Erik Satie (Die Weberei, Kesselhaus)

21.00 **All for Nothing + Gone to Waste + My Defense + Foxglove** Hardcore (Die Weberei/Werk II)

■ HALLE:

20.00 **Sarah Connor** (Gerry Weber Stadion)

■ LINGEN:

20.00 **Gregorian** (EmslandArena)

■ OBERHAUSEN:

12.00 **Impericon Festival** mit Hatebreed, Callejon, Eskimo Callboy, Caliban, Emmure, Nasty, Northlane, Bury Tomorrow, Despiced Icon, Blessthefall u.a. (Turbinenhalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Fiddler's Green + Mr. Hurley & die Pulveraffen** (Rosenhof)

20.00 **Chefket + 2Pluss** (Bastard Club)

20.00 **Motorpsycho** (Hyde Park)

20.00 **Klezmers Techter** (Felix Nussbaum-Haus)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00-22.00 **PartyALARM** für 13 bis 16 Jährige (Jovel)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **DJ Stomper Fitz** pres. Rock Steady, Skinheadreggae & Oi (Heile Welt)

18.00 **Floating Around** (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.30 **Auf Wiedersehen Rake-ten-Café** Ramba Zamba an den Plattentellern mit DJ Fonzarelli, Didi Tornado, Don Staccato und dem Liftboy (Raketen-Café)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Pop'oShaker Floor: Popofreundlicher POP, bassige Beats, hüpfende Charts, jubelnde 90er, fetter Hip-Hop, drückender Dancehall, furiose Indykracher oder einfach eure Lieblingslieder. 2. Tropical Island Floor: DJ Costa Rica mit dem heißen Scheiss aus Reggaeton, Latin, House,

KONZERTBÜRO SCHONEBERG

Birth Of Joy
19.04.16 Köln, Blue Shell

Tina Dico
20.04.16 Essen, Lichtburg

Element Of Crime
21.04.16 Münster, Jovel

Alain Frei
22.04.16 Münster, Kap.8 B. Kinderhaus

Treetop Flyers
26.04.16 Köln, Studio 672

Isbells
27.04.16 Köln, Studio 672

Monk Parker
08.05.16 MS, Fachwerk Gievenbeck

Gaby Moreno
10.05.16 Köln, Studio 672

Vanessa Carlton
12.05.16 Köln, Stadtgarten

The Wild Feathers
16.05.16 Köln, Studio 672

BAP
18.05.16 Münster, Halle Münsterland

Holy Esque
26.05.16 Köln, Blue Shell

Pokey LaFarge
05.07.16 Köln, Gebäude 9

Cat Power
11.07.16 Köln, Gloria

Beirut
13.07.16 Köln, Palladium

Ludovico Einaudi
14.07.16 Köln, Tanzbrunnen

Zaz
28.07.16 Köln, Tanzbrunnen

Julia Engelmann
26.10.16 Essen, Lichtburg

Steffen Henssler
27.10.16 Münster, Halle Münsterland

Goran Bregovic
01.11.16 Düsseldorf, Tonhalle

Vince Ebert
24.11.16 Münster, Kap.8 B. Kinderhaus

Dieter Nuhr
03.12.16 Münster, Halle Münsterland

Donots Grand Münster Slam 5
10.12.16 Münster, Halle Münsterland

Chilly Gonzales
21.12.16 Düsseldorf, Tonhalle

Ralf Schmitz
05.02.17 Bielefeld, Stadthalle
17.02.17 Münster, Halle Münsterland

Johann König
10.03.17 Münster, Congress-Saal

TICKETS & INFOS:
WWW.SCHONEBERG.DE

KAMP CAFE

20
16

Der Falkendom wird renoviert und während dieser Zeit gibt es einige kleine feine Konzerte im Café des JZ Kamp.

Weitere Infos findet ihr auf www.falkendom.de und www.kamp-cafe.de



FR 22.04. KRISTOFFER BOLANDER (swe) (ex-Holmes) Support: ERIK FASTÉN (swe)

MI 04.05. SUSIE ASADO (d/us)

FR 06.05. KARL LARSSON (swe) + GARRETT KLAHN (us)

KAMP CAFE im JZ Kamp
Niedermühlencamp 43, 33604 Bielefeld
www.kamp-cafe.de



smartGroove (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h)

Dembow, Dancehall. Freier Eintritt für Ladies bis 23.30 h – Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels (Elephant Lounge)

22.00 **Party & Bullshit** Hip Hop (Walk of Fame, Servatipplatz)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Super 90s Party** mit Oli P – Eintritt frei (Gazelle, Servatipplatz 1)

23.00 **Von Freunden für Freunde X** Techno/House mit Steve Stix, Philipp Frey, Kai Lorenzen, Lars Nielsen und Dylan K. & Finn (Club Favela)

23.00 **Bicycle Day** mit Filt, Alice D., Andyjaner u.a. (Club Charlotte)

23.00 **Sternenhimmel** Wir heben wieder ab und fliegen mit rasender Geschwindigkeit in die 90er!! Im Schwarzen Loch gibt Snu Old School Hip Hop zum Besten (Amp)

23.00 **Riot Hotel** Nuller und Neunziger Rock/Alternative-Party mit dem Rockmöller (Sputnikhalle)

23.00 **Drum'n'Bass** mit der Remote Controlled Youth Crew. Support: DJane Pebblez (Triptychon)

23.00 **Burlesque-Party** (Hot Jazz Club)

23.00 **La Raketa / Traum+Zeit** (Gleis 22)

23.00 **RnB Friday** (Soho Music Club)

23.00 **Ein Klub Voller Helden** (Club 4400, Am Roggenmarkt 11)

23.00 **Blow!** Club Classics, House Music, Black Music – Eintritt frei (Heaven)

■ BIELEFELD:

22.30 **Fieser Freitag** Kleine Halle: ebm/ industrial/ Wave/ Gothic/+ mit DJ Michelle.

Club: Hardcore-Indie-Metalcore-Emo DJ Mario (Ringlokschuppen)

23.00 **Students Pop – Revolution – Deep Forest** Großer Klub: Party & Gitarre mit The Wollium & Jay Dee. Kleiner Klub: Trap, Moombahton, Dubstep, Rave mit DJ Dens & Top. Wald: Deep House & Elektronisches mit M-Jaay (Stereo)

23.00 **Queer up your life** mit Djane Klaus und Olgo Rhythmus (Bunker Ulmenwall)

24.00 **Slijivovica-Party** (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Mein Einsatzleiter – ein Abend mit der Polizei** Kabarett – Eintritt frei, es werden Spenden für das Münsteraner Bündnis „Keinen Meter den Nazis“ gesammelt (Fürstenberghaus F1, Domplatz)

19.30 **Rein & Rick** Kabarettabend (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Mann ohne Nerven** Comedy mit Herbert Knebels Affentheater (Halle Münsterland)

20.00 **Ach Mensch** Musikkabarett mit Simon & Jan (Kreativhaus)

20.00 **Alle Menschen sind anders... gleich!** Comedy mit Alain Frei (Bürgerhaus Kinderhaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Aaseestadt liest vor** Leserinnen und Leser aus der Aaseestadt stellen ihre (Lieblings-)Bücher vor – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

20.00 **Generation beziehungsunfähig** Autorenlesung mit Michael Nast (Aula am Aasee)

■ DETMOLD:

21.00 **Wüst'n'Rot** Texte & Lieder mit Dagmar Schönleber & Katinka Buddenkotte (Kaiserkeller)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Der kleine Horrorladen** Musical von Howard Ashman mit dem Theaterjugendorchester – Ausverkauft! (Theater, Kleines Haus)

20.00 **Die Golden Girls** Komö-

die von Brandon Tartikoff (Boulevard)

20.00 **Heil Underground** mit Hartmann & Consorten (Pumpenhäuser)

20.00 **Was Ihr wollt** Komödie von William Shakespeare (Borchert-Theater)

20.30 **Alltagswahn** Solostück von und mit Anne-Katrin Böhm (Kleiner Bühnenboden)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die geliebte Stimme** von Jean Cocteau (Movement-Theater)

20.00 **Schlachter-Tango** Doku-Drama (Theaterlabor)

20.00 **Ewig jung. Ein Songdrama** von Erik Gedeon (TAM)

20.00 **Annie Ocean. Ein Western** von Mario Salazar (TAM-drei)

20.00 **Dog Days** von David T. Little (Stadttheater)

20.00 **Hosen runter!** Die Midlife-Crisis-Revue (Komödie, Saal 1)

20.00 **Ekel Alfred** „Silvesterpunsch“ + „Silberne Hochzeit“ (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **La luna – aus dem Leben einer Zirkusfamilie** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Was dem einen recht ist** Komödie von Donald R. Wilder mit der triBühne Gütersloh (Elly-Heuß-Knapp Realschule)

19.30 **Die Reise zum Mittelpunkt der Welt** mit dem Erfreulichen Theater Erfurt (Theater)

■ LEMGO:

20.00 **Der Kredit** Komödie von Jordi Galceran mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Bahnhof)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Planet Erde** BBC-Dokumentation, begleitet vom The City of Prague Philharmonic Orchestra (Halle Münsterland)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.30 **Eröffnung** der Fotoausstellung

„Tuch-führung“ von Janak Ivan Kouzel (Bennohaus)

■ BIELEFELD:



Duisburg-Marxloh“ von Jasmine Shah mit Live-Musik von Moe (galerie 61, Neustädter Str. 10)

■ HIDDENHAUSEN:

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Kunst(T)räume“ der Olof-Palme-Gesamtschule (Galerie im Rathaus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zelt-Wochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

20.00 **Rätselvolles Münster** Quizabend mit Klaus Otto Nagorsnik („Gefragt – Gejagt“ / ARD) sowie Martje Saljé, Marion Tüns, Eckhard Freise, Leon Windscheid, Hannes Demming u.a. (Stadtbücherei)

21.30 **Burlesque-Ooh-Rama** Show, Tanz & Swing (Hot Jazz Club)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit Stattreisen Münster (Rathausinnenhof)

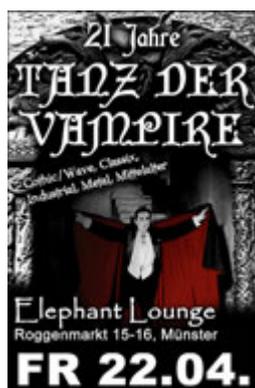
■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Circus Probst** (Radrennbahn, Heeper Str.)

18.00 **Verleihung** der BigBrotherAwards 2016 (Hechelei)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **emaf – European Media Art Festival** Performances, Filme & Videos, Musik, Installationen, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle Dominikanerkirche u.a.)



Kristoffer Bolander (Bielefeld, Kamp-Café, 20.30 h)

Samstag, 23.4.

Jacqueline Feldmann

Schon rein rechnerisch kommt hier die Zukunft der Comedy. **Jacqueline Feldmann** ist gerade mal frische 20 Jahre alt, von denen sie ein Viertel auf der Bühne verbrachte. Sie spielt von Night Wash bis GOP überall mit, wo junges Blut für Lachtränen vergossen wird. Und sie trägt sogar einen Jugendkleinkunstpreis. Wir wussten ja gar nicht, dass es sowas gibt. Auf Tour mit ihrem ersten Soloprogramm „Zum Glück verrückt“ trägt das Jackellinchen aus Lüdenscheid aber bevorzugt Schnauze, halb stark. Sie verscherzt es sich nett mit ihrer Alterskohorte, sie findet Eltern peinlich, sie kann sich sogar an Schülervitz noch erinnern.



■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Bei Edelgard

Wer die Entertainerin Kornelia Kabbaj schon mal erlebt hat, weiß was **Gastrocomedy** ist. Als Edelgard, „Vollblutkellnerin aus Leidenschaft“, hat sie im Vorfeld ihres Einsatzes das Terrain sondiert, kennt die Wünsche ihrer Gäste und feiert mit ihnen schon mal eine kleine Disco-Party. Dazwischen improvisiert sie, singt, tanzt und rezitiert auch schon mal anspruchsvolle Lyrik. Dabei wäre die 1,46 m kleine, „stimmgewaltige Thekensensation“ „so gerne introvertiert“. Weil sie es zum Glück nicht ist, weil sie servieren, unterhalten und auch trösten kann, wird „Edelgard“ immer ihr Publikum finden. Heute wirft sie sich mit Partner Motzki (Björn Schimpf) die Bälle zu und entführt ihre Gäste aus einer Alltagssituation langsam in die Welt der Stand-Up-Comedy und des Theaters.

■ **Münster, Der Kleine Bühnenboden, 20.30 h**

Uncle M Fest

Uncle M feiert Geburtstag: Das kleine, feine Indie-Label mit Sitz in Münster wird vier, da kommen Bands aus aller Welt zum Gratulieren in den Palast. 40 eigene und 60 externe Veröffentlichungen sind die stolze Bilanz. Vom Ami-Punk der Anfangstage hat das Label seinen Horizont längst bis zu Folk und Indie erweitert. Sechs Bands von Hardcore bis Alternative, darunter unser Tipp **Muncie Girls** (vgl. Ultimo 7/16!), einen fetten Flohmarkt und viel drumherum bietet die Geburtstagsfeier. Wir gratulieren auch!



■ **Münster, Skaters Palace, 18.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **Uncle M Fest** mit Foxing, Muncie Girls, TTNG, Twin Red, The Ben-



nies und Goodbye Fairground (Skaters Palace)

16.00 **Tank mit Frank-Freudekonzert** Punk/Hardcore mit Rabatz, Ghost Street, Eiter, Church Of Cyclopedia, Recurrent Pain und Short. (Baracke, Scharnhorststr. 100)

19.30 **Once again** Chorkonzert (Bennohaus)

20.00 **The Luka State** (Schnabulenz, Geiststr.)

20.00 **Schallermanns** Polka, Rumba, Ska, Weltmusik (Alexianer Waschküche)

20.00 **Guido Kremer Band** Rock & Pop (café arte)

20.00 **No Square** (Black Box im Cuba)

21.00 **HISS** Polka, Rock & Folk (Hot Jazz Club)

21.00 **Quadro Nuevo** Konzert & Tangoball (con corazon, Werkstatt für Tango, Friedrich-Ebert-Str.7)

21.00 **The Urban Turbnas** Balkan, Swing, Ska, Jazz (Peters Esszimmer, Dieckmannstr. 6-10)

21.00 **Dimi on the R.** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Cara** Celtic Folk (Neue Schmiede)

20.00 **Pommes Schwarz Weiss** Rock-Pop (c.ult)

20.30 **Julian Dawson** (Bunker Ulmenwall)

30. ALTSTADT LIVE

Die Nacht der Kneipen! Freitag

22.4.2016 10 Bands in 10 Kneipen!

ab 19:00 Uhr Eintritt frei

- BUDDENTURN The Corbies
- KREUZSTR. 14 Retocs
- CAVETE Undercover
- Das BLAUE HAUS Mc Carthy & Koch
- HIMMEL & HOLLE Ray Pashen
- Überwasserstr. DESTILLE Horny Snakes
- Hollenbeckerstr. PEACOCK Sonic Orange
- GORILLA Bar Die bekloppten Hunde
- BARZILLUS What's up
- DAVIDWACHE God hates Green
- Kultur KUHVIERTEL

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems Torfweg 53 · 33397 Rietberg

<p>Mo. 18.04.16 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 33. Montagsmelange OWL's Kult Comedy Show präsentiert von Leopold & Wadowski</p>	<p>So. 24.04.16 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 Joscho Stephan / Helmut Eisel Quartett Gypsy Swing meets the Klezmer</p>	<p>Sa. 21.05.16 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Horst Evers „Hinterher hat man's meist vorher gewusst“</p>
--	--	--

<p>Di. 24.05.16 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Max Mutzke „Die Max Tour 2016“</p>	<p>Fr. 24.06.16 20 Uhr Altes Progymnasium, Klosterstr. 13 5. Rietberger Kriminacht Hochspannung garantiert!</p>	<p>Fr. 30.09.16 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Frau Höpker bittet zum Gesang: Das Mitsing-Konzert!</p>
--	--	---

19.-21.08.16 Cultura do Brasil – Samba-Karneval im Park
Do., 03.11.16 Ingo Oschmann – Wort, Satz und Sieg!
So., 18.12. Carmela de Feo – Wünsch dir was

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · buergerbuero@stadt-rietberg.de
Infotelefon und Kartenvorverkauf: 05244 - 986 100

21.00 **The Snooks** Blues 'n'Roll (Extra Blues Bar)

23.00 **DUCS** Alternative Rock (Stereo, Waldbühne)

■ AHLEN:

20.00 **Boppin' B** Rock'n'Roll (Schuhfabrik)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Happy Swing Company** Bigband (Druckerei)

■ BISPINGER HEIDE:

12.00 **Baltic Soul Wecker** – siehe 20.4. (Center Parcs)

■ BISSENDORF:

20.00 **Stephan Sundrup & Band** (Gaststätte Wissinger Eck)

■ COESFELD:

21.00 **Demented Are Go** (Fabrik)

■ DETMOLD:

21.00 **Frling** Gypsy-Jazz, Tango, Elektro-Swing (Kaiserkeller)

■ GRONAU:

20.00 **Terry Hoax + Fred Tesco** (rock'n'popmuseum)

■ LINGEN:

20.00 **Christian Steiffen** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kuult** (Bastard Club)

■ SCHÜTTORF:

20.00 **Ten Years After + The Black Fall** (Komplex)

■ WARENDORF:

20.00 **Compagnie Nono**

Battesti Soul-Musik und Tanz (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **DJ Nervous Norbert** 60s Beat, Northern Soul & Rock'n'Roll (Heile Welt)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.30 **Auf Wiedersehen Raketen-Café** Ramba Zamba an den Plattentellern mit DJ Fonzarelli, Didi Tornado, Don Staccato und dem Liftboy (Raketen-Café)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er – Special**

1. Floor: Lieblingshits von 2000 bis heute aus Pop, Indie, Hip Hop, Dancehall, Rock. 2. Floor: 90er Boy- & Girlgroups, Eurodance, Pop & Trash (Cuba Nova)

22.00 **90er, Charts** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Deep Tunes Nacht-sitzung** deep house, tech house & co. – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Wild Mixed Music** mit DJ Rocca (Jovel)

23.00 **Gut gebrüllt Löwe** Disko infemale auf dem Mainfloor mit bekannten

Weggefährten und den jungen Wilden: Insgesamt 10 DJs haben sich angekündigt! Old School HipHop mit Snu im Wohnzimmer (Amp)

23.00 **Geh Tanzen** Techno/House mit Toni Rios, Dennis Siemion & Jan Egljij (Club Favola)

23.00 **Reggae Attack** Chalwa Sound präsentiert King Shiloh Soundsystem (Amsterdam) – Promo CDs für die ersten 100 Gäste (Triptychon)

23.00 **Wild Wax – different sound but one soul**

From old hand-made Music to global electronical Dance Music (Gleis 2)

23.00 **Ü30 Alternative** Indie & Alternative (Sputnikhalle)

23.00 **T/LT Techno** mit Jon Asher, Couch Lock & Klon Klak (Fusion-Club)

23.00 **Keep On House**, Techhouse & Techno mit Marcus Worgull, Steve Stix & Vince Hellkules (Conny Kramer)

23.00 **Neinmaschine** Indie-rock, Noiserock, Britpop, Hamburger Schule, Postpunk... mit eavo (Walk of Fame)

23.00 **Funky, Fresh & Fabulous** (Soho Music Club)

23.00 **Cookies & Cream** House, R'n'B & Club Classics (Heaven)

23.00 **Goldene Zeiten** House, elektronische Musik & Disco Klassiker. Ab 27 Jahren, Damen ab 25 Jahren – Eintritt frei bis 24 h (Club 4400, Am Roggenmarkt 11)

23.00 **Urban Dance Night** Peppermint Special (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.30 **Special Samstag – Stundentalarm** Große Halle: Zeitgeist – Aktuelle Hits mit DJ Nick & Van Heyden. Kleine Halle: Star Tracks mit DJ Disko Slisko. Club: Beat & Grooves! – The Finest in Black Music mit den DJs Shusko & Shamrock (Ringlokschuppen)

23.00 **Freundeskreis Party** Großer Klub: Freestyle Pop & Mash-Ups mit Lars Rakete & D.E.N.S.E. Kleiner Klub: Soulfood mit DJ Dens & Amin. Wald: DUCS (Stereo)

23.00 **Himmel und Erde** mit Sven Tasnadi und Maurice Brow (Forum)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Classic Rock** mit DJ Volker Kruse & DJ Lars Boeck (Airport Club Gütersloh, Marienfelder Str. 378)

22.00 **Ü40** Pop, Rock, House, Charts (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Ach Mensch** Musikkabarett mit Simon & Jan (Kreativ-Haus)

20.30 **Bei Edelgard** Gastro-Comedy mit Komelia Kabbaj und Björn Schimpf (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Schutt happens** Kabarett mit Michael Tumbinck (Movement-Theater)

20.00 **Männer brauchen Grenzen** Musik-Kabarett mit Tina Teubner (Theaterlabor)

21.00 **Zum Glück verrückt!** Comedy mit Jacqueline Feldmann (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **Rebers muss man mögen** Kabarett mit Andreas Rebers (Konzerthaus)

■ HERFORD:

19.00 **Das Letzte** Kaba-

rett mit Wilfried Schmickler (Stadttheater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Bastian Pastewka** liest „Midlife Cowboy“ von Chris Geletneky (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Szenische Lesung** mit Thomas Thieme: „Baal“ von Bertolt Brecht (Theater, kleines Haus)

■ BAD DRIBURG:

19.30 **Mildred Scheel – Erinnerungen an meine Mutter** Lesung mit Cornelia Scheel und Hella von Sinnen (Gräfflicher Park)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

18.00+21.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Enron** Schauspiel von Lucy Prebble (Theater, großes Haus)

20.00 **Heil Underground** mit Hartmann & Konsorten (Pumpenhau)

20.00 **Was Ihr wollt** Komödie von William Shakespeare (Borchert-Theater)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Hosen runter!** Die Midlife-Crisis-Revue (Komödie, Saal 1)

17.00+20.00 **Ekel Alfred** „Silvesterpunsch“ + „Silberne Hochzeit“ (Komödie, Saal 2)

19.30 **Eine Überraschung ist zu wenig** Gaunerkomödie von Peter Buchholz mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)

19.30 **Ein Sommernachts-traum** Komödie von William Shakespeare (Stadttheater)

20.00 **Improtheater Knall auf Fall wird 13!** Maestro der Wilden 13 mit Gästen (Movie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **La luna – aus dem Leben einer Zirkusfamilie** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Was dem einen recht ist** Komödie von Donald R. Wilde mit der triBühne Gütersloh (Elly-Heuß-Knapp Realschule)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Bääm!** – Die Game-show mit dem Improvisationstheater Springmaus (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

Kunst

■ MÜNSTER:

15.00-19.00 **Wanderausstellung „Exploring our Values as Europeans“**



Springmaus (Hiddenhausen, Olof-Palme-Gesamtschule, 20.00 h)

(Ausstellungshalle Am Harwerkamp 31)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.30+16.30 **oPICAS-Soo** Ensembleprojekt des Theaters für die aller kleinsten ab 2 Jahren (Picasso-Museum)

15.30 **Rumpelstilzchen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Der kleine Rabe Socke** Kindertheater mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Theater im Kamp, Niedermühlenkamp 43)

15.30 **Tilly und die Wunderkiste** Clownstheaterstück für Kinder ab 3 Jahren (Freizeitzentrum Stieghorst)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zeit-Wochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

10.00-18.00 **Teddybär Total + Internationaler Puppenfrühling** (Halle Münsterland)

12.00 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadttrundgang, Korn und Pumpernickel inklusive, mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

12.00-19.00 **Wein Münster** Internationales Geniebertreffen (Factory Hotel, Germania Campus)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratkar-

toffeln. Dazu die Bundesliga-Konferenz & das Topspiel. Abends Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

14.00-20.00 **4. Münsteraner Brauschau** (Jovel)

15.00 **Wilsberg, Privatdetektiv in Münster** Rundgang zu den Original-Schauplätzen der ZDF-Krimireihe mit StadtReisen Münster (Hauptportal der Überwasserkirche)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Circus Probst** (Radrennbahn, Heeper Str.)

■ FÜCHTORF:

11.00 **Tractor Pulling** (Hörstkamp-Arena)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **emaf – European Media Art Festival** Performances, Filme & Videos, Musik, Installationen, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunstthale Dominikanerkirche u.a.)



Julian Dawson - siehe auch Tagestipp am 21.4. (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30)

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 16.04.	RI! - PARTY
Do, 21.04.	MONOMYTH (NL) SAMAVAYO
Fr, 22.04.	KOZMA ORKESTAR UNKNOWN SKARTIST
anschl.	SLVJIVOVICA-PARTY
Sa, 23.04.	Sven Tasnadi - LIVE (Moon Harbour / 20/20 Vision / Katermukke, Leipzig) Maurice Brow (Bielefeld) - LIVE präs. von HIMMEL UND ERDE
Do, 28.04.	CHRISTIAN STEIFFEN Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Fr, 29.04.	BE SWING!
Sa, 30.04.	DYNABLASTER
Mi, 04.05.	ELECTRIC SMALLROOM Beginn 21:00 Uhr
Sa, 07.05.	WANNA DANCE WITH SOME P.
Fr, 13.05.	EMERGENZA-Festival

16.05. MINE/HALLER; 19.05. DOTA; 20.05. SLOMIND
10.06. THE RAMIREZ BROTHERS; 17.08. DOCTOR K.

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Sonntag, 24.4.

Katrin Bauerfeind

Sie hat schon ein Jahrzehnt als Fräuleinwunder des neuen deutschen TV-Journalismus hinter sich, und zur Zeit eine Karriere als Eintagspraktikantin bei berühmten Leuten. Sowas füllt aber kein Leben aus. Deshalb schreibt **Katrin Bauerfeind** nebenbei auch noch Geschichten, die Männern laut Untertitel nie passieren würden. Sie plaudert über Playmobilfrisuren und schlechten Sex, über Busenfeindschaft und Gebärdienstverweigerung. Und darüber, dass sie zwar nicht der Mario Barth des Feminismus ist, aber Frauen sich gefälliger mehr zutrauen sollen, lauter reden und weniger über Lipgloss, netter zueinander sein und mindestens so ironiebegabt, um über den Titel des Buches zum Leseabend zu lachen: „Hinten sind Rezepte drin“, weil er natürlich nicht stimmt.

■ **Bielefeld, TAM, 19.30 h**



Deine eigenArt

In Coop mit dem online-Portal Dawanda tourt der Markt **Deine eigenArt** seit drei Jahren durch mehrere deutsche Städte und präsentiert offline Unikate, handgefertigte Mode für alle Altersklassen, Möbel, Papeterie, Deko-Objekte und und und. Heute ist „Deine eigenArt“ zum ersten Mal in Münster. Recycletes, Up-Cycling-Stücke oder Fair-Trade-Kreatives – alle Aussteller setzen auf Unikate und Nachhaltigkeit: Es gibt Taschen, Schmuck und Puppen jenseits des Massengeschmacks, bunte Liköre, seltene Schnäpse, Nützliches aus Holz oder Fahrradhelme mit integrierter Schal – und sog. „Himmelslaternen“. Was das ist? Hingehen, gucken, kleine Schätze finden oder sich einfach nur inspirieren lassen...

■ **Münster-Coerde, Speicher 10, An den Speichern 10, 11.00-18.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit dem Organic Jazz Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Boyang Shi** Im Rahmen der Konzertreihe „Weltklassik am Klavier!“ (Tibus-Residenz, Tibusplatz 1-7)

18.00 **Quadro Nuevo** Tango (con corazón, Werkstatt für Tango, Friedrich-Ebert-Str.7)

19.00 **Muttis Kinder** A-cappella-Konzert (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Locas In Love** (Skaters Palace)

20.00 **Erik Fastén & The Liquid Wonders** Indie-Folk – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

18.30 **Andrea Valeri** Guitar Tracks (Stellwerk)

19.00 **Cellocolours – Wie klingen Farben? Musik des Impressionismus und Expressionismus in Farbe und Licht** Musik: Ensemble Celloquenz. Gemälde: Celloschülerinnen der ausführenden Musiker. Farb- und Lichtinstallationen: Gitte Kloss – Eintritt frei, Spende erwünscht (Haus Wellensiek, Wellensiek 108 A)

■ BILLERBECK:

16.00 **Cru Sauvage + Pericopes + 1** (Kolvenburg)

■ **BISPINGER HEIDE:**
12.00 **Baltic Soul Weekender** – siehe 20.4. (Center Parcs)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **NWD / Lukasz Borowicz / Harriet Krijgh** (Cello) Werke von Dvorak, Rimsky-Korsakov und Borodin (Stadthalle)

■ LINGEN:

19.00 **Sarah Connor** (Emsland-Arena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jupiter Jones + Arliss Nancy** (Kleine Freiheit)

■ RIETBERG:

18.00 **Joscho Stephan / Helmut Eisel Quartett** Gypsy Swing meets Klezmer (Cultura – Sparkassen-Theater)

Parties

■ MÜNSTER:

14.00 **Abtauparty** (Eispalast)

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ BIELEFELD:

18.00 **YOLO!** Comedy mit Kay Ray (Komödie)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **Autorenlesung** mit Katrin Bauerfeind aus ihrem Buch „Hinten sind Rezepte drin“ (TAM)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Aussortiert und Abkassiert** Autorenlesung mit Michael Opoczynski (Bambikino)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00 **Amazing Grace** Chormusical von Andreas Malessa und Tore W. Aas (Halle Münsterland, große Halle)

14.30+19.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)



Joscho Stephan / Helmut Eisel Quartett (Rietberg, Cultura, 18.00 h)

15.00 **Frau Luna** Revueoperette von Paul Lincke (Theater, großes Haus)

17.00 **Peng!** Improtheater (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Was Ihr wollt** Komödie von William Shakespeare (Borchert-Theater)

18.30 **Die Golden Girls** von Brandon Tartikoff (Boulevard)

19.00 **Auch Deutsche unter den Opfern** von Tugsal Shakesgul – Ausverkauft! (Theater, U2)

20.00 **Heil Underground** mit Hartmann & Consorten (Pumpenhaus)

20.00 **Mordort Münster** Improvisationstheater mit Glutamat (Kreativ-Haus)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Ein Sommernachts-traum** Komödie von William Shakespeare (Stadttheater)

19.30 **Sissy Murnau – Die Serie im Theater** Folgen 1 + 2. Von David Gieselmann (TAM-drei)

20.00 **Variété** (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.30+17.30 **La luna** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ LEMGO:

16.00 **Der Kredit** Komödie von Jordi Galceran mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Bahnhof)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **The Tempest** (1991) von Peter Greenaway im Rahmen der Reihe „Shakespeare verfilmt“ (Schloßtheater)

13.00 **Kunst oder Leben** (1970) im Rahmen der Filmreihe „Edgar Reitz: Die zweite Heimat“ (Schloßtheater)

18.00 **Tatort Klub** Aktueller Fall aus Weimar: „Der treue Roy“ – dazu: Floating Around (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00 **Finissage** der Wanderausstellung „Exploring our Values as Europeans“ mit einer Lesung von Sarah Giese aus dem Roman „Wüstenblume“ von Waris Dirie (Ausstellungshalle Am Hawerkamp 31)

■ BIELEFELD:

11.30 **Eröffnung** der Sonderausstellung „Zwischen Orient

Zweischlingen

Tageskneipe · Biergarten · Kultur · Musik · Feiern · Friseur · Wellness

DISCO-PROGRAMM

MO	Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...
FR	Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies
SO	Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr- jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Mittwoch · 20.4.16 Comedy

night wash

NIGHTWASH
----> Ausverkauft! <---- 20,- €

Samstag · 23.4.16 Comedy

Jacqueline Feldmann
»Zum Glück verrückt!« 15,- €

Samstag · 7.5.16 Soul-Comedian

MARIUS JUNG
»Singen können die alle!« 17,- €

Samstag · 14.5.16 Comedy

FIL
»Die Verschiedenheit der Dinge« 17,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 15.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen

Tageskneipe · Biergarten · Kultur · Musik · Feiern · Friseur · Wellness

und Okzident“ (Historisches Museum)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+15.30 **Rumpelstilzchen** (Charivari Puppentheater)

15.00 **Der kluge Fischer** nach Heinrich Böll für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Häuptling Tanaka und der Adler** Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren (Stadthalle Hilstrup)

16.00 **Clown fidelidad präsentiert das Fidele Matu-va Theater** „Der Clown... und wie die Geige auf die Welt kam!“ (Bennohaus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Clap, Slap, Snap** Kinderkonzert (Stadttheater)

15.30 **Tilly und die Wunderkiste** Clownstheaterstück für Kinder ab 3 Jahren (FZZ Stieghorst)

■ HERFORD:

15.00 **Ginpuin** Schauspiel mit Live-Musik (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zeit-Wochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

11.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-16.00 **Teddybär Total + Internationaler Puppenfrühling** (Halle Münsterland)

11.00-18.00 **Deine Eigenart** Der Marktplatz von Kreativen und Designern. Fashion Pop-Up Store mit Modedesignern aus ganz Deutschland & DIY Area (Speicher 10, An den Speichern 10, MS-Coerde)

12.00-18.00 **Wein Münster** Internationales Geniebertreffen (Factory Hotel, Germania Campus)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratkartoffeln. Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Der große Durst“ – Zur Geschichte des Bieres in Münster** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Hauptportal der Überwasserkirche)

■ BIELEFELD:

11.00+16.00 **Circus Probst** (Radrennbahn)

18.00 **Ein Blick ins Morgenland** Märchen und Gedichte für Erwachsene (Bauernhaus-Museum)

■ FÜCHTORF:

11.00 **Tractor Pulling** (Hörstkamp-Arena)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **emaf – European Media Art Festival** Performances, Filme & Videos, Musik, Installationen, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle Dominikanerkirche u.a.)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zeit-Wochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Circus**

Probst (Radrennbahn, Heeper Str.)

20.00 **Amai – Freiheit in Geborgenheit** Meditation mit Live-Musik (Capella Hospitalis)

Dienstag, 26.4.

Compass

„Jeder, der seichte und vorhersagbare Musik satt hat, wird die Mischung aus Jazz, Hip Hop und Soul lieben, die diese Band bietet“, heißt es selbstbewusst auf der Homepage der sechsköpfigen Formation **Compass** aus Osnabrück, die eine präzise wie immer wieder überraschende Jazzmelange aus Bläseretzen, Balladen und Hip Hop Grooves liefert. Im Mai wird die erste CD erscheinen.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Montag, 25.4.

Ausgerechnet Kabul

2013 wollte die damals 27jährige ZEIT-Redakteurin **Ronja von Wurmb-Seibel** unbedingt nach Kabul. „Warum ausgerechnet Kabul?“, fragte ein afghanischer Kollege, „das ist doch eine Scheißidee.“ Sie fuhr, kam lebend wieder zurück und schrieb ein Buch über ihre Erlebnisse. Daraus liest sie jetzt live vor. Wurmb-Seibel hat Politikwissenschaften studiert und meint, jetzt voll den Durchblick zu haben, von wegen Frieden und so. Im Anschluss an die Lesung, in der sie eine ungewöhnliche Bilanz des deutschen Afghanistan-Einsatzes zieht, können Fragen gestellt werden.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Student's Night – All Styles Open – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BISPINGER HEIDE:

12.00 **Baltic Soul Weekender** – siehe 20.4. (Center Parcs)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Ausgerechnet Kabul – Geschichten vom Leben im Krieg** Lesung. Eintritt frei (Pension Schmidt)

20.00 **(Die2)drei** Lesebühne mit Andreas Weber, Micha-El Goehre, Andy Strauß & DJ Einmannjan. Gäste: Sandra da Vina und Christian Falk (Cuba Nova)

Vorträge

■ VELEN:

19.00 **Arbeitszeit 4.0: Zeitwohlstand für alle?!** Vortrag im Rahmen der Velener Schlossgespräche (Hotel SportSchloss, Schlossplatz 1)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **La belle saison – Eine Sommerliebe** (Frankreich, Belgien 2015) von Catherine Corsini im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Der kluge Fischer** nach einer Anekdote von Heinrich Böll für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.00-17.00 **Familienflohmärkte** (Stadthalle Hilstrup)

■ HERFORD:

11.00 **Ginpuin** Schauspiel mit Live-Musik (Stadttheater)

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von van Beethoven, Liszt und Respighi (Theater, großes Haus)

19.30 **Lavender's Blue** Irish Folk (Piano, Frauenstr. 46)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit dem Christian Bleiming Duo feat. Gerd Gorke (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

22.00-24.00 **Open Stage** Rock'n'Roll, Blues, Country-Session (Mocambo Bar)

■ BIELEFELD:

19.30 **Semino Rossi** (Stadthalle)

20.30 **Compass** (Bunker Ulmenwall)

■ HERFORD:

20.00 **Saga** (X)

■ KÖLN:

20.00 **Treetop Flyers** (Studio 672)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Maid Of Ace** Punkrock (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Männer – und andere Abgründe** Musik-Kabarett mit Jezebel Ladouce (Boulevard)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Poetry All Stars 17** (Cinemaxx)

Vorträge

■ MÜNSTER:

14.00 **Neuausrichtung der Bundeswehr: Digitale Aufrüstung und Cyberdefence** Vortrag (Hörsaal SCH2, Scharnhorststr. 100)

18.00 **Unterricht im Kontext von Migration, Flucht und ausgeprägter Heterogenität – Einblicke in den Lernalltag einer „Internationalen Vorbereitungs-klasse“ an einer Hamburger Stadteilschule** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Migration und Bildung“ (Hörsaal S10 im Schloss)

18.15 **Protestantische Frömmigkeitskultur in Deutschland – Der Wandel der christlichen Gemeinde** Im Rahmen der Vortragsreihe „Hans-Blumenberg-Gastprofessur für Religion und Politik“ (Fürstenberghaus, Domplatz 20-22)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Original** von Stephen Sachs (Theater, U2)

20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glat-tauer (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ein Sommernachts-traum** Komödie von William Shakespeare (Stadttheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00 **Eröffnung** der Aus-

stellung „u.a. Europa“ von Susanne von Bülow (Stadthausgalerie, Platz des Westfälischen Friedens)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

10.00 **oOPICAsSoo** Ensembleprojekt des Theaters für die aller kleinsten ab 2 Jahren (Picasso-Museum)

11.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00-19.30 **Offenes Repair-Café** (Werkstatt des Jibs, Hafenstr. 30)

18.00 **Champions League** Halbfinale. Dazu: Soul Mountain – Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

20.00 **Theatergespräche: Shakespeare** „Ende gut, alles gut“ (Theatertreff)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm, Bud-denstr. 1)

■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Circus Probst** (Radrennbahn, Heeper Str.)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella Hospitalis)

Mittwoch, 27.4.

Timo Wopp

Das ist lustig: Ein gelernter Jongleur schmeißt mit Moralkeulen um sich. Ernsthaft. **Timo Wopp** war mal ein ganz Großer im Cirque Du Soleil, bis er anfang zu reden. Dann entwickelte er sich zu einer Art Supercoach, der das Kabarett wieder zum Relevanztheater macht. Schwierige Themen, gewagte Meinungen und gewitzte Showeinlagen mit Bällchen sind seine Mittel, Volksbildung ist sein Ziel. Diesmal in Sachen „Moral – eine Laune der Kultur“. Keiner kann sich mehr auf Standards des richtigen Handelns einigen, nicht mal mit sich selbst. Wenn Wopp nach mehr Demokratie ruft, meint er nicht, dass er sich mehr einbringen will. Er meint, irgendjemand soll machen, was er will. Also ich. Und dann erzählt er schlechte Witze über Anne Frank. Wenn man dabei keinen Humorstau kriegt, dann aber bestimmt eine kognitive Dissonanz. Das woppt.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**



Powerpoint-Karaoke

Ihr seid Vollprofis im Mimen absoluter Selbstsicherheit bei völliger Ahnungslosigkeit? Das trifft sich super. Denn diese wahrscheinlich in der Uni angeeignete Stärke kann blendend beim **Powerpoint-Karaoke** im SpecOps eingesetzt werden. Ob allein oder im Team; die Teilnehmer bekommen einen unbekanntes Vortrag an die Wand geworfen, zu dem sie ihr Improvisationstalent unter Beweis stellen müssen. Das Publikum kürt die Gewinner des Abends über die Bereitschaft, die jeweilige Spendendose der Teilnehmer zum Platzen zu bringen. Denn die ganze Show läuft als Charity-Event, bei dem alle Einnahmen für Trinkwasserprojekte von Viva Con Agua eingesetzt werden.

■ **Münster, SpecOps network, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von van Beethoven, Liszt und Respighi – freier Eintritt für Azubis (Theater, großes Haus)

20.00 **Groove Gipfel** Open Stage mit Lio, Doc Heyne, Aron Baron & Reinhard Schulte (Heimat Haven)

20.30 **Elder + Mondo Drag + Carousel** (Sputnikhalle)

21.00 **Little Clara & Les Chacals + The Adeliens** (Gleis 2)

■ BIELEFELD:

19.00 **Sarah Straub** Soulful Rock-Pop (c.ult)

20.30 **The Thing** (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:

21.00 **Vokalsession** Eintritt frei (Kaiserkeller)

■ HANNOVER:

20.00 **Anastacia** (Theater am Aegi)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Siberian Meat Grinder** 80er Hardcore-Punk (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Elektronische Töncchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Euphorie am Mittwoch** (Club Favela)

23.00 **Jubeljahre** Der Leuchtturm ist in Sicht und die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän bringt frischen Wind ins Amp und haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Campus-Party** (Fusion-Club & Conny Kramer)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Moral – eine Laune**

der Kultur Kabarett mit Timo Wopp (Theaterlabor)

20.00 **Mach dich frei, wir müssen reden** Comedy mit Matthias Machwerk (Komödie)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit Sarah Kuttner aus ihrem Roman „180 Grad Meer“ (Lagerhalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

15.30 **Marion Gräfin Dönhoff und ihre Reisen** Vortrag von Sabine Förster – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00 **Understanding Germany: History, Politics and Society** Ringvorlesung (Hörsaal SCH2, Scharnhorststr. 100)

Theater

■ MÜNSTER:

15.30+20.00 **Machine de Cirque** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

20.00 **Sigh Memory** Tanztheater von Le Vu Long mit der Together Higher Dance

Company (Vietnam) (Pumpenhaus)

20.00 **Die Wunderübung** Komödie von Daniel Glatzauer (Borchert-Theater)

20.00 **Fräulein Else** von Arthur Schnitzler. Szenische Lesung von Gabriele Brüning (café arte)

22.30 **Das rote Sofa:** „Von Hippies und Hipstern“ (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Seewolf** von Jack London (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30+20.00 **La luna – aus dem Leben einer Zirkusfamilie** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Ein Bodybild** Solo-Performance mit Laura Schuller (Theater)

■ HERFORD:

11.00 **Am Ende ist man immer nur wer anders** Koproduktion von Theater Strahl/Berlin und Comedia/Köln (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Shirins Hochzeit** (D 1976) von Helma Sanders-Brahms mit einer Einführung von Hatice Degirmencioglu im Rahmen der Reihe „Drehbuch Geschichte: ..Deutschland bitteres Vaterland“ – Migration im Film“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Rumpelstilzchen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

17.00 **Es war einmal** mit dem Theaterlabor-Kinderclub (Theaterlabor)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-19.00 **Verhüllen der Straßenschilder** und Beschriftung mit chinesischen Schriftzeichen. Protest-Aktion der Tibet-Initiative Deutschland e.V. (Drubbel & Umgebung)

18.00 **Champions League** Halbfinale. Dazu: Folk Phantom (Bohème Boulette)

19.00 **The Wanderers - Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Viva con Agua: PowerPoint Karaoke Vol.4** Lust, für sauberes Trinkwasser zu improvisieren? Mutige Teilnehmende halten spontane Vorträge zu zufällig ausgelosten PowerPoint-Präsentationen – Eintritt frei (SpecOps network)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
19.30 **Pubquiz** (Druckerei)

Donnerstag, 28.4.

Monsters Of Liedermaching

Die **Monsters Of Liedermaching** (Parodie der „Monsters Of Rock“-Fernsehshow aus den 80ern) waren fast zwei Jahre untergetaucht. Jetzt sind sie wieder da und darum heißt das neue Album „Wiedersehen macht Freude“. Und das stimmt zu diesem Anlass unbedingt, denn endlich gibt's wieder neue Alltags-Absurditäten über hundsgemeine Waschbären, fickende Nachbarn und trendy Cola-Korn. Und sicher auch alte Kracher wie „Salamandervorhautdiät“ und all den anderen lustigen Quatsch.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **The Restless** Punkrock/Alternative (Heimat Haven)

20.00 **SQUAKK** (Black Box im Cuba)

20.00 **Monsters of Liedermaching** (Sputnikhalle)

20.00 **Long Distance Calling + Tiny Fingers + Pil & Bue** (Skaters Palace)

■ BIELEFELD:

18.30 **UniBigBand** Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe Bielefeld (Universität)

20.00 **Christian Steiffen** (Forum)

20.00 **Ducking Punches** FolkPunk (Plan B)

21.00 **Groove Session** (Bunker Ulmenwall)

■ AHLEN:

20.00 **Edy Edwards** Song-

writer – Eintritt frei (Schuhfabrik)

■ DETMOLD:

21.00 **Rik van den Bergh** Baritonsaxophon (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Flashback + Staatsorchester Ummeln** Eintritt frei (Die Weberei, Kesselhaus)

■ HANNOVER:

20.00 **Who Killed Bruce Lee + Pachira** (Lux)

■ PADERBORN:

20.00 **Randy Hansen & Band** (Kulturwerkstatt)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

22.00 **Blow Ya Mind** Ein magischer Trip durch die besten Drogensongs der letzten 50 Jahre (SpecOps network)

22.00 **Kinder der 90er & 00er** Superhits von 1990-2009. Boy- & Girlgroups, Hip Hop, Eurodance, Fun-Rock, Pop & Trash (Cuba Nova)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **After Work** Eintritt frei (Die Weberei)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Moral – Eine Laune der Kultur** Kabarett mit Timo Wopp (Lagerhalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

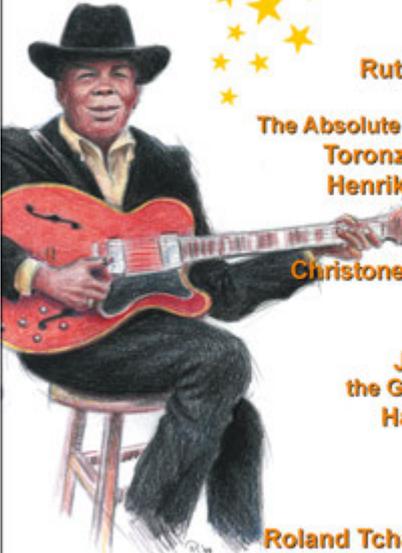
20.00 **Autorenlesung** mit Sarah Kuttner aus ihrem Roman „180 Grad Meer“ (Theaterlabor)

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT
präsentiert das

25 Grolsch

Blues Festival

Schöppingen
Münsterland



Ruthie Foster & Band (USA)
Jon Cleary & (USA)
The Absolute Monster Gentlemen
Toronzo Cannon & Band (USA)
Henrik Freischlader Trio (D)
Jason Ricci & (USA)
Bad Kind
Christone „Kingfish“, Ingram (USA)
Larkin Poe (USA)
Jeff Jensen Band (USA)
Jamell Richardson (USA)
the Golf Coast Blues Boy
Hats Fitz & Cara (AUS/GB)
Betty Fox Band (USA)
Shook Twins (USA)
Mountain Men (F)
Roland Tchakounte & Band (KAM/F)

Fr 13. - So 15. Mai 2016

Das 3-Tagesticket (Begrenztes Kontingent) wird im Vorverkauf nur 69,- € (inkl. Vvk-Gebühr) kosten.
Es kann nur über die Homepage www.kulturring-schoeppingen.de gebucht werden.

OF OPEN FLAIR

ESCHWEGE
10. - 14.08.16

LIMP BIZKIT DIE FANTASTISCHEN VIER PARKWAY DRIVE
SUM 41 THE HIVES DESCENDENTS BOSSE WOLFMOTHER CLUTCH
WIZO MADSEN BOYSETFIRE FLAG JENNIFER ROSTOCK WIRTZ
ROYAL REPUBLIC SALTATIO MORTIS TALCO JOHN COFFEY TURBOSTAAT
MONSTERS OF LIEDERMACHING J.B.O. DOCTOR KRAPULA MOOP MAMA
FEINE SAHNE FISCHFILET OK KID KILLERPILZE GROSSSTADTGEFLÜSTER
ANDY FRASCO & THE U.N. MASSEDEFEKT THE RUMJACKS CATHE
BEACH SLANG JAYA THE CAT FJØRT SWISS & DIE ANDERN KEULE
BAZZOOKAS THE PROSECUTION WHO KILLED BRUCE LEE COUNTERFEIT
WOHNRAUMHELDENLIGA KAPELLE PETRA DAS PACK MILLIARDEN
RAINER VON VIELEN RHONDA SOOKEE KAFVKA
TURBOBIER KOBITO TRANSMITTER LE FLY
WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

... UND KLEINKUNST & WALKACTS

VISIONS putpot.tv lautLds hr3 BECK'S youfm

WWW.OPEN-FLAIR.DE • Ticket-Hotline 0 56 51-9 61 63

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Wortlust Poetry Siam** (Druckerei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Floh im Ohr** Komödie von Georges Feydeau (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

20.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Timur Vermes (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

20.00 **Zwischen Himmel und Erde** von Simone Sandroni, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (Stadttheater)

20.00 **Der Seewolf** von Jack London (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **La luna – aus dem Leben einer Zirkusfamilie** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **Die Kommune** (Dänemark 2015) von Thomas Vinterberg (Cinema)

Kunst

■ BIELEFELD:

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Emotionen“ von Doris Götte (Bunker Ulmenwall)

■ BIELEFELD:

19.30 **Chics on Labyrinth** Finissage (Ravensberger Spinnerei)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Herr Roberz liest: Paula pupst** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Pension Theater** Plausch mit Mitgliedern des Theaters – Eintritt frei (Pension Schmidt)

17.00 **eBook-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **Euro League** Halbfinale, Dazu Drums & Wires (Bohème Boulette)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

19.00 **„Der Hafen zu Münster“ – Vom Industrieviertel zur Szenemeile** Rundgang mit Stadtreisen Münster (Stadtwerke, Hafensplatz)

20.30 **Studentsbattl** Pubquiz (Pension Schmidt)

21.00 **15 Songs – Musikkviz Vol.45** Thema: Songs about Sex, Drugs & Rock'n'Roll, anschl. Blow Ya Mind – Ein magischer Trip durch die besten Drogensongs der letzten 50 Jahre (SpecOps network)

Freitag, 29.4.

Jazzfest Gronau

Im tiefsten Westfalen liegt das beschauliche Gronau, und einmal im Jahr wird die ehemalige Textil-Metropole aus dem verwunschenen Provinzschlaf geweckt. Top-Acts aus Jazz, Soul und Rock pilgerten bereits zum renommierten Jazzfest Gronau, von Archie Shepp über Philip Catherine, Billy Cobham bis Carla Bley, John Scofield, John McLaughlin, Klaus Doldinger oder Till Brönner. In diesem Jahr wird bereits die 38. Ausgabe des Festivals gefeiert, das ohne das Herzblut des umtriebigen Organizers Otto Lohle nicht existieren würde. Die Headliner 2016 halten locker das gehobene Niveau: Norwegens kühler Sax-Stilist Jan Garbarek (Foto), Wolfgang und Florian Dauner, Shantel, die Acidjazz-Legende Brand New Heavies, energetischer Funk-Jazz von Candy Dulfer, die virtuose Alleskönnerin Sophie Hunger und...

■ Gronau, diverse Clubs & Hallen, 29.4.-8.5.



Red Dog

Die Jazzfunker darf man nicht mit Folktruppe „The Red Dog Band“ verwechseln, was aber rein akustisch schwerfällt. Die Truppe um den Trompeter Florian Esch macht schön erdigen Blues & Funk, der sich ausgesprochen gut tanzen lässt und meistens die Ruhe weg hat. Mit viel Platz für Improvisation von Posaune, Keyboards und Trompete sind die **Red Dogs** eine groovige Gute-Laune-Band.

■ Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **1LIVE Eine Nacht in Münster** mit u.a. Biffy Clyro, K.I.Z., Mark Foster, Borse, Kygo – Ausverkauft! (div. Lokalitäten)

19.30 **Die Berliner Philhar-**

moniker Live aus der Berliner Philharmonie: Andris Nelsons dirigiert Wagner und Bruckner (Cineplex)

20.00 **Yannis Anft Trio** Jazz (café arte)

20.00 **Takuji Naka – Tim Olive – Duo** (Black Box im Cuba)

21.00 **Snakatak** Funk, Jazz & Fusion – CD Release Konzert (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:
11.00+15.00 **Body Rhythm Factory goes School** Konzert des Percussion-Schulprojektes (Oetker-Halle)

18.00 **Spring Metal** mit Soulbound, Summery Mind u.a. (Luna Sennestadt, Lindemannplatz 1)

20.00 **Gestört aber Geil** (Ringlokschuppen)

20.00 **Dr. Groove & the Soulinjections** Funk & Soul Cover (Café Villa, Beckhausstr. 76)

20.00 **The Love Gloves feat. Keith Dunn** Rockabilly (c.ult)

20.30 **Red Dog** Jazz, Funk, Blues, Afro (Jazz-Club)

21.00 **Pacman + Fisco** Punk – Eintritt auf Spendenbasis (Potemkin Bar, Heeper Str. 28)

■ DETMOLD:

21.00 **FUNKSchaltung** (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Get Well Soon** (Konzertsaal)

■ GREVEN:

20.00 **Marcel Riesco & The Truly Love Trio + Blue Ribbon Four & Piano Sam** A Tribute to Jerry Lee Lewis und Roy Orbison (Gaststätte Rickermann's, Bahnhofstr., Greven-Reckenfeld)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit der WDR Big Band Cologne feat. Steps Ahead – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Eat The Gun** (Die Weberei)

■ HANNOVER:

20.00 **Philipp Dittberner & Band + Me + Marie** (Capitol)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Brainbangers Ball** mit Dyse, Stinking Lizaveta und Kaleidobolt (Bastard Club)

■ RHEINE:

20.00 **Laith Al-Deen** Akustikkonzert (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

■ RULLE:

20.00 **Marc Spence** Klavierkonzert mit Werken von van Beethoven, Brahms, Bach und Mendelssohn-Bartholdy im Rahmen des Euregio Musik Festivals (Ruller Haus, Klosterstr. 4)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf** (Plan B)

21.00 **Triptychon Beat Battle** (Triptychon)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Pop'oShaker Floor: Popo-freundlicher POP, bassige Beats, hüpfende Charts, jubelnde 90er, fetter Hip-Hop, drückender Dancehall, furiose Indyracker oder einfach eure Lieblingslieder. 2. Tropical Island

Floor: DJ Costa Rica mit dem heißen Scheiss aus Reggaeton, Latin, House, Dembow, Dancehall. Freier Eintritt für Ladies bis 23.30 h – Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Party & Bullshit** Hip Hop (Walk of Fame)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz)

23.00 **Sternenhimmel** Wir heben wieder ab und fliegen mit rasender Geschwindigkeit in die 90er!! Im Schwarzen Loch gibt Snü Old School Hip Hop zum Besten (Amp)

23.00 **Super Freaks!** New Wave, Synth & Pop aus den 80ern mit eavo (Walk of Fame)

23.00 **Rock vs. Wave** mit u.a. DJ Chris (Sputnikhalle)



23.00 **Mojowax Party** Funky Breaks, Nu Soul, Reggae, Global-Beats, Mashups mit Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **RnB Friday** (Soho Music Club)

23.00 **Ein Klub Voller Hel-den** (Club 4400)

23.00 **Blow!** Club Classics, House, Black Music – Eintritt frei (Heaven)

■ BIELEFELD:

22.00 **IRON.nite** Hard'n' Heavy mit DJ Metal (Movie)

22.30 **Aftershowparty** zum Konzert von Gestört aber Geil mit u.a. DJ Markus Gardeweg (Ringlokschuppen)

23.00 **10 Jahre Stereo** Großer Klub: Beginner Soundsystem 2.0. + The Wollium. Kleiner Klub: Dancehall, Reggae mit Ragganoia & D.Side. Wald: Powerhouse mit Dennis Kaahn (Stereo)

23.00 **Be Swing!** (Forum)

■ PADERBORN:

22.00 **OldschoolKingz Party** 80er-2000er Sound mit den DJs Dj Sören, Kiko & Selectah Iman (Capitol)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Hertz an Hertz** Satireshow mit Philip Strunk, Simon Strehlau und Conor Körber (Kamp-Café)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Deutsche Kabarett-BundesLiga** mit Schwester Cordula und Johannes Flöck (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **Eine Welt – Eine Katastrophe?** Lesung mit Niklas Eickhoff und Christian Knäpper (Movement-Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Othello** Tragödie von William Shakespeare – freier Eintritt für Azubis (Theater, großes Haus)

19.30 **If I Was Real** Tanzabend von Toulia Limanios (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Timur Vermes (Borchert-Theater)

20.30 **15 Mann auf des toten Manns Kiste** Seemannsgarn & Seemannslieder mit den Blöseswind und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.00 **Il Trittico** von Giacomo Puccini, anschl. Premierenfeier (Stadttheater)

19.30 **Eine Überraschung ist zu wenig** Gaunerkomödie von Peter Buchholz mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Der Seewolf** von Jack London (TAM)

20.00 **Hosen runter!** Die Midlife-Crisis-Revue (Komödie, Saal 1)

20.00 **Ekel Alfred** „Silvesterpunsch“ + „Silberne Hochzeit“ (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **La luna – aus dem Leben einer Zirkusfamilie** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **International Ocean Film Tour Vol. 3** (Stadthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Gaming: Wii Party U (WiiU)** für Kinder bis 11 Jahre – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00-19.00 **Smart Beach Tour 2014** Beach-Volleyball (Schlossplatz)

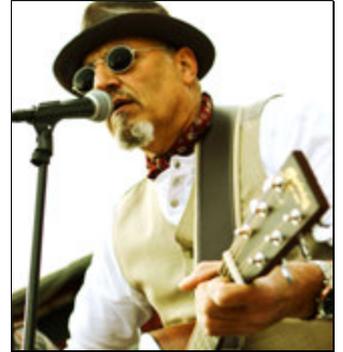
21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

Samstag, 30.4.

Pete Alderton & Greyhound George

Pete Alderton (Foto) war im Februar im Spökes der Wunschgast von Blueshadeden **Greyhound George**. Das hat den beiden (und dem Publikum) so gut gefallen, dass der in Paderborn lebende Songwriter und Gitarrist und Sänger Pete Alderton und der Bielefelder Blues-sänger und Gitarrist und Sänger Greyhound George beschlossen, auch künftig gemeinsam aufzutreten. Und das heute in einer Location, die gerade zur Wahl steht als beliebteste Blues-Bar der Republik.

■ Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h



Coconut Beach Opening

Der Frühling steht endgültig vor der Tür und da ist es natürlich an der Zeit, Münsters schönste Outdoor-Fläche zu eröffnen. Am hiesigen Hafen werden jedes Jahr unzählige Tonnen feinsten Sand aufgekkippt, um das mindestens mediterrane Strandgefühl zu schaffen. Stilecht gibt es in dieser Nacht natürlich heiße Beats, kalte Drinks und die unvergleichliche Atmosphäre an unserer Mini-Küste. Damit der Abend ordentlich in Schwung kommt, stehen Partyprofis wie Chricamp, DJ Double A und Fabian hinter den Reglern. Der Sommer kann kommen!

■ Münster, Coconut Beach, 18.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Dirty Streets + Help Me Goliath + Lucid** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Robert Weitkamp & Friends** Jazz (café arte)

20.00 **Herman van Veen** (Halle Münsterland)

20.00 **Amalia Casado** (Schnabulenz, Geiststr.)

20.00 **Brings** (Jovel)

21.00 **Soul Bandits** Funk, Soul & Blues (Hot Jazz Club)

21.00 **City Light Thief + Yellowknife + Great Escapes** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

16.00 **Orchester 3Sparen** Jahreskonzert „Best of 02-16“ (Aula des Cecilien-gymnasiums)

20.00 **Marcus Lovdal Band + Moonshine Brand** (c.ult)

20.00 **Liederliches, Folk & Chanson** Eintritt frei (Museumshof Senne, Buschkampstr. 75)

21.00 **Pete Anthony Alderton & Greyhound George** Blues (Extra Blues Bar)

21.00 **Rhythm'n'Blues in den Mai** mit der Lohmann R&B Kapelle (Pappelkrug)

■ DORTMUND:

20.00 **Max Raabe & Pa-**

last Orchester (Konzertsaal)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Dauner & Dauner – www.jazzfest.de (Ev. Stadtkirche)

■ HAMM:

19.30 **The Queen Kings** Queen-Tributeband (Werkstatthalte im Maxipark)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Milliarden + Raglans** (Kleine Freiheit)

■ SAERBECK:

19.00 **dreimann** spielt eigene Songs, ergänzt durch Lyrik u.a. von Kästner, Erhardt, Morgenstern, Busch und Rilke (Bürgerhaus)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Tanz in den Mai & Beach Opening** mit



Chricamp, DJ Double A, Fabian, Razn'B aka Huy, Walter Maltby & DJ Blackstar (Coconut Beach)

18.30 **Tanz in den Mai** (GOP Varieté-Theater)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

20.00 **Tanz in dem Mai** mit DJ Riekus (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

22.00 **Tanz in den Mai** Halle: Soul, Pop, RnB, House und Charts. Club: 80er/90er-Party (Jovel)

22.00 **Supernova – Tanz durch die Dekaden in den Mai** 1. Floor: Disco 2000 – Nullerhits bis heute mit DJ MegaMats. 2. Floor: Kinder der 90er mit DJ Drifter. 3. Floor: 80s calling mit DJ Dino (Cuba Nova)

22.00 **Tanz in den M'Oi'** Ska, Oi, Punk'n'Shantys, Bier und Reggae mit DJ Stomper Fitz (Heile Welt)

22.00 **Tanz in die Gazelle** Wetterfest & mit BBQ (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Queer in den Mai** House, Electro, Pop und Latin-Beats (Clubschiene, Hafenstr. 64)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Mo. 18.04. Chameleons Vox (UK)
+ Lee Jay Cob (D)
Beginn: 20.00 Uhr

Mi. 27.04. Little Ciara & Les Chacals (F)
+ The Adeliens (F)

Sa. 30.04. City Light Leaf (D)
+ Yellowknife (D)

Di. 03.05. Sex Crime (F/USA) + Support

Sa. 07.05. Holly Golightly & Band (UK)
+ The Monroes (NL)
im Fachwerk, Arnheimweg 40-42:

So. 08.05. Monk Parker (USA)
Beginn: 16.00 Uhr

Mo. 09.05. Mine (D) + Haller (D)
Beginn: 20.00 Uhr

Di. 10.05. Einar Stray Orchestra (NOR)
+ Rekk (D)

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

23.00 **Walpurgisnacht** mit Moonlight Burns, Fritz Fridulin, Hermann Stoehr, Neurologic, Noel u.a. (Club Charlotte)

23.00 **Götterdämmerung** Metal-Party (Triptychon)

23.00 **Eine Nacht im Mai** Auf drei Floors läuten wir drinnen und draußen die sommerliche Tanzsaison ein (Amp)

23.00 **We Are Robots** mit Cari Lekebusch, Konstantin Sibold, Steve Stix, Kai Lorenzen, MGness, Khetama, Cutmaster Jay, Sven Ost, Tobi Jost, Dennis Perwitz, Dylan K., Finn Kortembre und Philipp Frey (Fusion-Club & Conny Kramer)

23.00 **Tanz in den Mai Special** Halle: Alternative-Rock, Indie, Metal, Oldies & Elektro mit DJ Katzen-glück. Café: Reggae by Chalwa Sound mit den DJs

Frank & Sascha (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Funky, Fresh & Fabulous** (Soho Music Club)

23.00 **Goldene Zeiten** House, elektronische Musik & Disco Klassiker. Ab 27 Jahren, Damen ab 25 Jahren – Eintritt frei bis 24 h (Club 4400, Am Roggenmarkt 11)

23.00 **Tanz in den Mai** mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Tanz in den Mai** mit DJ Fite (AlarmTheater)

20.00 **Tanz in den Mai** mit Dr. Groove & the Souljections (Schwedensrieden, Zur Schwedenschanze 75)

20.00 **Tanz in den Mai** Schlagerparty – Eintritt frei (Stellwerk)

22.00 **Tanz in den Mai** Reggae, Dancehall, Hip

Hop, Jamaican Bass mit den Jugglerz und Dynablast (Forum)

22.30 **Tanz In Den Mai** Große Halle: Tanz In Den Mai mit DJ Nick. Kleine Halle: Star Tracks mit DJ Henrik-Alles-Gut. Club: Future Bass by RobinIO (Ringlokschuppen)

23.00 **Oh Happy Stereo Day – 10 Jahre Stereo** Große Klub: Lars Rakete & D.E.N.S.E. Kleiner Klub: Elektronische Musik mit Nana K. & Laurin Schafhausen. Wald: Rap & Trap mit DJ Dens & A-Min (Stereo)

23.30 **Rave into May** mit The Kais und Dama & Raabe (Ostbahnhof)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Tan(z)go in den Mai** (Druckerei)

■ **DORTMUND:**

19.00 **Mayday** mit Blasterjazz, Jeff Mills, Robin Schulz, Showtek, Sven Väth, Aka Aka feat. Thalstroem, The Disco Boys, Moguai, Ante Perry u.a. (Westfaliahallen)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Sing & Lanz in den Mai** (Die Weberei)

■ **OSNABRÜCK:**

20.30 **My Generation** Alternative Tanzparty mit Musik aus den Rockdiskotheken der 60er, 70er und frühen 80er (Lagerhalle)

■ **WARENDORF:**

19.00 **Tanz in den Mai** (Historischer Marktplatz)

Komik

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Ja, wenn sonst nix ane Backe hast...** Comedy mit Trude Trümmer (Movement-Theater)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

19.30 **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny**

Oper von Kurt Weill, Text von Bertolt Brecht – freier Eintritt für Azubis (Theater, großes Haus)

19.30 **Der kleine Horrorladen** Musical von Howard Ashman mit dem Theaterjugendorchester – Ausverkauf! (Theater, kleines Haus)

20.00 **Was Ihr wollt** Komödie von William Shakespeare (Borchert-Theater)

20.30 **Rumpelstilzchen** für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

17.00+20.00 **Ekel Alfred** „Silvesterpunsch“ + „Silberne Hochzeit“ (Komödie, Saal 2)

19.30 **Eine Überraschung ist zu wenig** Gaunerkomödie von Peter Buchholz mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)

Dynablast präsentiert:
SPRING IT COME
Tanz in den Mai
Sa. 30.04.2016
Forum - Bielefeld
JUGGLERZ Germany's Nr.1 Sound
FINEST REGGAE
& DANCEHALL



19.30 **Cyrano** von Koen van Dijk und Ad van Dijk / Curt Werner (Stadttheater)

20.00 **Hosen runter!** Die Midlife-Crisis-Revue (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **La luna – aus dem Leben einer Zirkusfamilie** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **HERFORD:**

19.00 **Kliffkickers** Früh-

aus dem Leben einer Zirkusfamilie Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Othello** Film (1995) von Oliver Parker im Rahmen der Reihe „Shakespeare verfilmt“ (Schloßtheater)

18.00 **Tatort Klub** Aktueller Fall aus Köln: „Narben“ – dazu: Floating Around (Bohème Boulette)

Kunst

■ **HAMM:**

11.30 **Eröffnung** der Sonderausstellung „Hightech Römer“ (Gustav-Lübcke-Museum)



»Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« - freier Eintritt für Azubis (Münster, Theater/ großes Haus, 19,30 h)

jahrs-Shantycal (Stadttheater)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.00 **International Ocean Film Tour Vol. 3** (Aula am Aasee)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Rumpelstilzchen** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

9.00-20.00 **Smart Beach Tour 2014** Beach-Volleyball (Schlossplatz)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** des Freundeskreises (Stadtbücherei)

11.30-18.00 **Linux Presentation Day** Eintritt frei (Büne e.V., Verspoel 7/8)

12.00 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadttrudgang, Korn und Pumpernickel inklusive, mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratke-töpfeln. Dazu die Bundesliga-Konferenz & das Topspiel. Abends Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

14.00 **Vegan Bake Sale**

Eintritt gegen Spende (SpecOps network)

14.00-18.00 **Maifest Kinderhaus** (Idenbrockplatz)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

20.00 **14. LebensFEST** Benefiz-Gala und Party für das Hospiz lebensHAUS in Handorf mit Moderator Thomas Philipzen, Willenbrink & Fischer, Zucchini Sistenz, Musica, Martin Mail & DJ Klaus Hamachers (Halle Münsterland, Congress-Saal)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**

15.00-18.00 **Tausch & Trödel** (Siegfriedplatz)

18.00 **Bielefelder Nachtansichten** Lange Nacht der Museen, Kirchen und Galerien an insgesamt 56 Kulturorten – www.bielefeld.jetzt/tour/nachtsansichten

18.00 **Begegnung im Tanz** (Capella Hospitalis)

■ **WARENDORF:**

9.00-12.30 **Fahrrad-Gebräuchmarkt** (Marktplatz)

11.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-18.00 **Münsters Buchmarkt im Kuhviertel** (Rosenplatz und Diözesanbibliothek)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratke-töpfeln. Abends Tatort Klub (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**

11.00-18.00 **Frühjahrsmarkt** mit historischen Jahrmaktraktionen (Bauernhaus-Museum)

15.00 **Biergarten-Eröffnung** mit André Deininger (Stellwerk)

■ **WARENDORF:**

11.00-17.00 **Warendorfer Sattelfest** (Historischer Marktplatz)

Sonntag, 1.5.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

15.00 **After Church Club** Wechselnde Live-Musik bei freiem Eintritt (Hot Jazz Club)

19.00 **Trio Wanderer** Musik von Schumann, Schubert und Brahms (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Lucian Ban – Mat Maneri – Duo** (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Ensemble Tango**

phil Eintritt frei, Spenden erwünscht (Johannesstift)

■ **GRONAU:**

11.00 **Jazzfest Gronau** mit The Jazz Freaks (Parkfreibad, 11 h) und Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu (Bürgerhalle, 17 h) - www.jazzfest.de

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.30+19.00 **Machine de Cirque** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.30 **Die Golden Girls** Komödie von Brandon Tartikoff (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Zwischen Himmel und Erde** von Simone Sandroni (Stadttheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.30+17.30 **La luna –**

FESTIVALS

Jazzfest Gronau

29.4.-8.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)

Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu, WDR Bigband Cologne feat. Steps Ahead, Roger Hodgson, Candy Dulfer, Gregor Meyle, Sophie Hunger, Dauner & Dauner, Michael Wollny, Shantel & Bukovina Klub Orkestar u.a.

Grosch Blues Festival

13.5.-15.5. Schöppingen, Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)
Ruthie Foster & Band, Henrik Freischlager Trio, Jon Cleary & the Absolute Monster Gentlemen, Betty Fox Band, Jamell Richardson the Golf Coast Blues Boy, Shook Twins, Cristone 'Kingfish' Ingram, Mountain Men, Hats Fitz & Cara, Jason Ricci & Bad Kind u.a.

Moers Festival

13.5.-16.5. Moers, Festhalle (www.moers-festival.de)

Tim Isfort, Hauschka & Kosminen, Harriet Tubman & Cassandra Wilson present Black Sun, Amok Amor, Becca Stevens & Jacob Collier, Jóhan Jóhannson, Carolin Pook, Jeremy Flower, Dawn Of Midi, Moon Hooch, Medusa Beats u.a.

Pfingst Open Air (Eintritt frei!)

16.5. Essen-Werden, ehem. Strandbad Im Löwental (www.openair-werden.de)

Donots, Zugezogen Maskulin, LGoony, Drangsal, Blossoms, Love A, Golf, Pinke Pank, Breathe Atlantis u.a.

Das Schloss Rockt

20.5. Münster, Schloss

Daughter's Desire, Spin My Fate, Summery Mind und Infinite Horizon

Rock im Revier

26.5.-28.5. Dortmund, Westfalenhalle (www.rock-im-revier.de)

Mando Diao, Garbage, Iron Maiden, Sabaton, Nightwish, Slayer, Anthrax, In Extremo, Apocalyptica, Suicidal Tendencies u.a.

EselRock (Eintritt frei!)

27.5.-28.5. Wesel, Heubergpark (www.eselrock.de)

Ingo Pohlmann, Itchy Poopzki, Tim Vantol, Milliarden, Van Holzen, Black Rust, To the Rats and Wolves u.a.

Hafenfest Münster (Eintritt frei)

27.5.-29.5. Münster, Hafen (www.ms-hafenfest.de)

Killerpilze, Good Morning Fire Eater, Siggi Mertens & Friends, In Search Of A Rose, Coalcreek, Mandowar, Sonar, Janina Becker & Band, Interstellar Overdrive, Marley's Ghost u.a.

Docklands Festival

28.5. Münster, Am Hawerkamp (www.docklands-festival.de)

Alle Farben, Monika Kruse, Moonbootica, Man at Arms, Dirty Doering, George Morel, Stereo Express, Oliver Schories, Sascha Braemer, A.N.A.L., Alles Nur Aus Liebe, Daniele di Martino u.a.

ASTa Sommerfestival

2.6. Paderborn, Unigelände (www.das-sommerfestival.de)

SDP, Alexander Marcus, Razz, Milliarden, Radio Havana, Von Wegen Lisbeth, Smile & Burn u.a.

Hammer Summer (Eintritt frei!)

3.6. Hamm, Marktplatz (www.hammer-summer.info)

Richard Marx, Kelvin Jones, Tom Thaler & Basil und Die Lochis

Traumzeit Festival

17.6.-19.6. Duisburg, Landschaftspark Nord (www.traumzeit-festival.de)

Tocotronic, Dinosaur Jr, Asgeir, Goat, Matt Simons, Turbostaat, Kelvin Jones, Jochen Distelmeyer, Razz, Mine, Spain, Meute, Grandbrothers, Charlie Cunningham, I Have A Tribe, Sarah And Julian u.a.

Campus Festival Bielefeld

23.6. Bielefeld, Campusgelände (www.campusfestival-bielefeld.de)

Sportfreunde Stiller, Bosse, Moop Mama, Frittenbude, Milliarden, RDGLDGRN, Sookee, Loo & Placido u.a.

Summerjam

1.7.-3.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Gentleman & Ky-Mani Marley, Alborosie, Sean Paul, Chronixx, Beginner, Tiken Jah Fakoly, Morgan Heritage, Alligatoah, I-Octane, Selah Sue, SDP, Christopher Martin, Dellé, Orsons, Megaloh, Macka B, Chefket, Namika, Moop Mama, Jaya The Cat u.a.

Vainstream Rockfest

2.7. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)

Flogging Molly, Boyssetsfire, K.I.Z., Caliban, Anti-Flag, Stick To Your Guns, Silverstein, The Amity Affiliation, August Burns Red, Attila, Deez Nuts, Bury Tomorrow, Christian Steiffen u.a.

Ruhr in Love

2.7. Oberhausen, OlgaPark (www.ruhr-in-love.de)

Danny Avila, Gestört aber Geil, Felix Kröcher, Ostblockschlampen, A.N.A.L. u.a.

Owls-n-Bats Festival

2.7. Detmold, Waldbühne am Hermannsdenkmal (www.owls-n-bats.net)

Clan of Xymox, Escape With Romeo, Saigon Blue Rain, Then Comes Silence und Black Nail Cabaret

Talge Open Air

8.7.-9.7. Talge, Sportplatz (www.talge-open-air.de)

We Were Promised Jetpacks, Wallace Vanborn, East Cameron Folkcore, Giant Rooks, Pascow, Go Go Berlin, Birth Of Joy und Rideau



Sportfreunde Stiller (Campus Festival Bielefeld, 23.6.)

UrbanArt Hip Hop Festival

15.7. Völklingen, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (www.fourartists.com)

K.I.Z., MoTrip, 187 Strassenbande, Lance Butters, Megaloh, LGoony u.a.

Melt! Festival

15.7.-17.7. Gräfenhainichen, Ferropolis (www.meltfestival.de)

Deichkind, Chvrches, Modeselektor, Tame Impala, Jean-Michel Jarre, Jamie xx, Two Door Cinema Club, Andhim, Ed Davenport, Graham Candy u.a.

Juicy Beats Festival

29.7.-30.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

Deichkind, Fritz Kalkbrenner, AnnenMayKantereit, Wanda, Genetik, 257ers, Irie Révoltés, Feine Sahne Fischfilet, MoTrip, Tube & Berger, Antilopen Gang, Grosstadtgeflüster, Dear Reader, Dan Mangan, Larse, Razz, Symbiz u.a.

Out4Fame Festival

29.7.-31.7. Hünxe, Festivalgelände (www.Out4FameFestival.com)

Sido, Kool Savas, Haftbefehl, Olexesh, Lakmann, Olli Banjo, Ssio, Vega & Bosca, Megaloh, Architekt u.a.

Parklichter – Das Konzert

5.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.parklichter.com)

Namika, Seven, Lot, Franqee u.a.

Krach am Bach

5.8.+6.8. Beelen, Festivalgelände am Fliesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)

Colour Haze, Greenleaf, Mars Red Sky, Electric Moon, Mother's Cake, Wucan u.a.

Schlossgarten Open Air

5.8.+6.8. Osnabrück, Schlossgarten (www.rosenhof-os.de)

Rea Garvey, Mark Forster, Cro u.a.

Festivalkult (Eintritt frei!)

5.8.-7.8. Porta Westfalica-Vellheim, Festivalgelände (www.festivalkult.de)

Devildriver, Scumbag Millionaire, Orange, Girlschool, Montreal, Big Balls, The Red Paintings, Dubioza Kolektiv, Antagon, Monkey 3, Hammerfest u.a.

Ruhrpott Rodeo

5.8.-7.8. Hünxe, Festivalgelände (www.ruhrpott-rodeo.de)

NOFX, WIZO, Descendents, Suicidal Tendencies, Irie Révoltés, Lagwagon, Sick of it All, Sondaschule, Dritte Wahl, Jello Biafra, Henry Rollins, UK Subs u.a.

A Summer's Tale

10.8.-14.8. Luhmühlen, Festivalgelände (www.asummerstale.de)

Sigur Ros, Noel Gallagher's High Flying Birds, Parovoz, Garbage, Amy Macdonald, Funny van Dannen, Friska Viljor, Adam Green, 17 Hippies, Thees Uhlmann, Glen Hansard, Heather Nova, Fat Freddy's Drop u.a.

Open Flair

10.8.-14.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)

Limp Bizkit, Die Fantastischen Vier, Parkway Drive, Sum 41, Descendents, Bosse, Wizo, Madsen, Boyssetsfire, Flag, Jennifer Rostock, Wirtz, Royal Republic, Saltatio Mortis, Feine Sahne Fischfilet, The Hives u.a.

M'era Luna

13.8.+14.8. Hildesheim-Drispstedt, Flughafen (www.meraluna.de)

Within Temptation, The Sisters Of Mercy, In Extremo, VNV Nation, Fields of the Nephilim, Eisbrecher, Apocalyptica, The Lord Of The Lost Ensemble, Faun, Diary Of Dreams, Oomph!, Combichrist, Die Krupps u.a.

LOUD! Festival 2016

19.8.+20.8. Münster, Coconut Beach (www.kingstar-music.com)

187 Strassenbande, Kontra K, Motrip, Ssio, Olson, AK Ausserkontrolle und Ali As

Hütte Rockt

26.8.+27.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)

Donots, Jupiter Jones, Wohnraumhelden, Hi! Spencer, Basement Apes, Knallfrosch Elektro, Mick Baff u.a.

Getoese in Moese

27.8. Rietberg-Masthoite, Reitplatz (www.getoese-in-moese.de)

KITT, The Flaash, Mega-Mess u.a.

Trosse Kult Open Air

3.9. Rheine-Mesum, Hohe Heide (www.trossekult.de)

Turbostaat, Mr. Irish Bastard, Fjort, Kapelle Petra, Middleman, Mailbox u.a.

AUSSTELLUNGEN



„Rücktritt“, Kaltnadelradierung von Sighard Gille

Seit 25 Jahren veranstaltet das Künstlerhaus Hohenossig bei Leipzig einmal jährlich das *Sächsische Druckgrafik-Symposium* mit internationaler Beteiligung. Jahr für Jahr bewerben sich Künstler aus aller Welt für einen der begehrten Artist-in-Residence-Aufenthalte des Kunsthauses, wo die „Gewinner“ dann einen Monat lang in ländlicher Idylle u.a. an drei großen Radierpressen, einer wunderschönen historischen Kniehebelpresse sowie im Viskositätsdruckverfahren arbeiten können. Unter dem Titel **Von Kaiserblau bis Luxus-schwarz** zeigt das **Borkener Stadtmuseum** jetzt eine Auswahl grafischer zeitgenössischer Kunst, die in den vergangenen Jahren in den Werkstätten des Leipziger Kunsthauses entstanden sind.

Münster

„**GELIEBTES AFGHANISTAN**“ Fotografien von Anja Niedringhaus 22.3.-19.6. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

IDENTITY Fotografische Selbstinszenierungen von Anna Kant und Simone Zewnik 15.4.-7.5. **artlet-Studio** Verspoel 20

EXPLORING OUR VALUES AS EUROPEANS Wanderausstellung 9.-24.4. **Ausstellungshalle** Am Hawerkamp 31

„**AYDIUS**“ Prunelle 14.2.-30.4. **FB69 Galerie Kolya Steinrötter** Prinzipalmarkt 32

DESIGNSTÜCKE 1: BRAUN 14.4.-8.5. **FB Design der FH Münster** Leonardo-Campus 6

n51ã 96“, E 4ã 13“ Philipp Hönig und Hubertus W. Huvermann 11.3.-1.6. **Hafenweg 22**

ZUM AUFTAUEN, VIELLEICHT im Dialog mit Attila József. Zeichnungen/Radierungen von Daniela Schlüter 1.-28.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

SELTEN GEGEHEN Kreative Naturfotografie in Münster 6.3.-28.4. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

FÖRDERPREIS-AUSSTELLUNG DER FREUNDE DER KUNST-AKADEMIE E.V. 20.4.-4.5.

Kunsthalle Speicher II, Hafenweg 26

GEFANGENE GEHEIMNISSE Cony Theis / **HUUB NIELSEN** Foyerausstellung 14.2.-1.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

LE CORBUSIER - ZEICHNEN ALS SPIEL / LUST/OBJEKTE Picasso 13.2.-24.4. **VON ARP BIS PICASSO** Die Sammlung der Fondation des Treilles Giganten! **PICASSO UND DIE KLASSIK** 30.4.-21.8. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

LEBEN IN DER DUNKELHEIT bis 29.5. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

FORT.RETIRED Cremer-Preis an das Künstler-Duo Fort 29.1.-5.6. **YVES NETZHAMMER**

„Selbstgespräche nähern sich wie scheue Rehe“ Lichthofinstallation 4.3.-23.4. **RADAR:** Installation von Effrosyni Kontogeorgu in der Galerie der Gegenwart 6.2.-1.5. **LWL-Museum Kunst & Kultur** Domplatz

BRÜCKENSCHLAG VON OST NACH WEST: JAPANISCHER EXPORTLACK AUS VIER JAHRHUNDERTEN 10.4.-3.7. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

MARTINA MUCK Lichtarbeiten 11.3.-24.4. **no cube** Achtermannstr. 26

FRÜHJAHRSMELODIEN Bilder von Olga-Maria Klassen 17.3.-1.6. **Raphaelsklinik** Foyer, Lorerstr. 23

SPRING IS IN THE AIR Susanne Heitmann 20.3.-24.4. **SO-66 Produzentengalerie** Soester Str. 66

NUANCEN Fotografien von Paulina Metzger 6.3.-24.6. **SpecOps** Von Vincke Str. 5-7

JUST FOR FUN Bilder von Sabine Riffert, bis 17.5. **Stadthaus I** Klemensstraße

U.A. EUROPA Bilder von Susanne von Bülow 27.4.-19.6. **Stadthausgalerie** Rathausinnenhof

VOR 50 JAHREN: MÜNSTER 1966 bis 4.12. **BURKH** Die Karikaturen von Burkhard Fritsche für Knipperdöllinck und Stadtblatt (1976-1994) **KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE IN MÜNSTER - EIN VIERTELJAHRHUNDERT** FHG 29.4.-12.6. **Stadtmuseum** Salzstr.

JON RAFMAN 6.2.-1.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

HYUNA KANG UND EU SUN KO 26.4.-19.6. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen

Ahlen

DIE FREIHEIT MUSS MAN NEHMEN Meret Oppenheim und Freunde 14.2.-1.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz

Bielefeld

BEFUNDE Kunst von Weizenfeld 27.2.-30.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VORFREUDE: KIRSCHBLÜTEN AUF DEM LANGEN KAMPE Fotos/Videos von Susanne Kuscholke, bis 29.4. **AWO-Aktivitätszentrum** Meinolfstr. 4

OLYMPIA 1936 Ein Großereignis im Kleinformat 14.2.-13.5. **Bauernhaus-Museum** Dornberger Str. 82

NACHTSCHI CHT und **WORLD ART DAY** 15.4. 15.-30.4. **BBK Atelier** Ravensberger Park 1

BENOIT MAIRE / NATALIE HÄUSLER 23.4.-10.7. **Bielefelder Kunstverein** im **Museum Waldhof** Welle 61

NO GO - GO NOW! Fotografische Annäherung an den Stadtteil Duisburg-Marxloh. Von Jasmine Shah 22.4.-25.5. **Galerie 61** Neustädter Str. 10

CHAT ROOMS Fotografien/Videos von Matthias Müller 8.-30.4. **Galerie GUM** Weststr. 66

„**WEIT ENTFERNT UND DOCH SO NAH**“ Malerei von Peter Flachmann 20.3.-14.5. **Galerie Kunst & Leben** Breite Str. 23

AUCH FÜR BETHEL GILT: TECHNIK MACHT DAS LEBEN LEICHTER 17.4.-22.9. **Historische Sammlung Bethel** Kantensiek 9

WIDER DAS VERGESSEN Wasilij Barsoff 1901-1965, bis 8.5. **SCHÄTZE AUS DEM MAGAZIN** 10.4.-11.9. **ZWISCHEN ORIENT UND OKZI-**

DENT Bau- und Schriftkunst 24.4.-28.8. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

GESICHTER DER DEFA Fotografien von Sandra Bergemann 24.2.-6.5. **Kulturamt** Kavaleriesstr. 17

MARTIN DISLER Bilder vom Maler / **KONSTANTIN GRČIC** Abbildungen 19.3.-3.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

COMMERCIAL RAIN Malerei und Zeichnung von Alexandra Sonntag 13.-29.4. **Kunstraum Rampe** Neustädter Str. 9

PHOTOGRAPHY IN STREETS OF HISTORY - AMSTERDAM IM FOKUS Coop der FH + Dortmund und Bielefeld, bis 20.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

DIE TOUR DER SINNE Wissenschaft zum Anfassen 6.3.-30.4. **namu** Kreuzstr. 20

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG Malerei, Skulptur, Fotografie, Assemblage 9.4.-3.5. **Produzenten Galerie** Rohrteichstr. 36

DIE UNGESEHENE WELT IN DEN DINGEN Sandra Bergemann/Karin Odendahl 12.3.-30.4. **Projektartgalerie (Mitte)** von der Recke Str. 6

ICH DIGI DU 18.3.-30.4. **Raumstation** Mittelstr. 9

HEINZ MACK Review and Outlook - A special selection 28.2.-30.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niedervall 10

DAS KINDERBUCH ERKLÄRT DEN KRIEG Der Erste Weltkrieg in Kinder- und Jugendbüchern, bis 11.5. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

OBSTALAT Fotografien von Artur Birkle 20.2.-30.4. **Stereo** Boulevard 1

VOM ERSCHEINEN DER DINGE IM RAUM von Rolf Fässer 4.2.-22.4. **ZiF** Methoden 1

Billerbeck

I WILL BE YOUR MIRROR Malerei und Objekte von Gan-Edlene Tsend Malerei 20.3.-16.5. **Kolvenburg**

Borghorst

VOM BAUHAUS ZUM SUR-REALISMUS René Halkett 17.1.-16.5. **HeinrichNeuyBauhauseum** Kirchplatz 5

Borken

VON KAISERBLAU BIS LUXUS-SCHWARZ Zeitgenössische Druckgrafik aus Leipzig 17.4.-12.6. **Stadtmuseum** Marktpassage 6

Detmold

„**SCHESSE SAGT MAN NICHT**“ Die Geschichte der Toilette 25.3.-30.10. **LWL-Freilichtmuseum** Krummes Haus

Dortmund

WHISTLEBLOWER & VIGILANT Figuren des digitalen Widerstands 9.4.-14.8. **HMKV im Dortmunder U** Ebene 3, Leonie Reygers-Terrasse

Gütersloh

CHRISTOPH WINKLER Skulpturen, Plastiken und Assemblagen 7.4.-6.5. **Kreishaus Gütersloh** Herzebrocker Str. 140

TRANSFORMATIONEN 3 künstlerische Positionen zur Fotografie 3.4.-8.5. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz

VON KUCHENEISEN UND EISERKUCHEN Alles rund um die Waffel 20.3.-8.5. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

40 JAHRE PLAYMOBIL Eine Abenteuerreise durch die Zeit 18.3.-25.9. **Maxipark** Alter Grenzweg 2

Hannover

RUDI HURZLMEIER Malerei. Harry Rowohlft gewidmet 27.2.-26.6. **GESICHTER UM 1900** Zeichnungen für den Simplicissimus von Eduard Thöny 27.2.-26.6. **Wilhelm Busch Museum** Georgengarten

Havixbeck

ALTES STROH ZU NEUEM GOLD Satomi Edo, Ulrike Lindken u.a. 3.4.-8.5. **Vorhof Burg Hülshoff** Schönebeck 6

Herford

MYTHEN UND WELTEN - SALVADOR DALI Farbbradiierungen und Lithografien 9.1.-23.4. **Kunstverein im Daniel Pöppelmann Haus** Deichtorwall 2

BRUTAL SCHÖN Gewalt und Gegenwartsdesign 7.2.-1.5. **MAGIE UND MACHT** Von fliegenden Teppichen und Drohnen 27.2.-5.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Lüdinghausen

DAS 2. GESICHT - PORTRÄT HEUTE Gemeinschaftsausstellung 10.4.-22.5. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

VOM WORT ZUM BILD Illustratoren aus Münster 13.3.-29.5. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Oelde

W(RAPS) - WORTWELTEN, SCHRIFTBILDER Ralf Thenior 16.4.-3.7. **Museum für Westf. Literatur** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

EMAF 2016: „THE FUTURE OF VISIONS: DON'T EXPECT ANYTHING“ 20.4.-22.5. **Kunsthalle** Hasemauer

Paderborn

AM ANFANG WAR ADA Frauen in der Computergeschichte, bis 10.7. **VOM OBJEKT ZUM BILD** Die Evolution der Informationstechnik 29.4.-**Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

HORST JANSSEN 27.2.-29.5. **Städtische Galerie in der Reit-halle** Im Schlosspark 12

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

- **BIELEFELD:**
18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
19.30-21.00 **Amnesty-inter national** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe, Interessierte sind herzlich willkommen! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

- **BIELEFELD:**
19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen mit Gudrun Henneke und Adele Gerdes (auto-kultur-werkstatt)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

- **BIELEFELD**
20.00 - 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

- **BIELEFELD:**
19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite - Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro mit Djane Silvia Socke (Movie)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

PARTY

- **BIELEFELD:**
21.00 **Karaoke Show** (Irishrock, Kloserplatz 9)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

- **BIELEFELD:**
20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

JEDEN DONNERSTAG

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. DONNERSTAG

LESUNGEN

- **BIELEFELD:**
18.30 **Lesen lassen** Gunther Möllmann liest die Literatur vor, die die Gäste mitbringen (Café und Restaurant im Bürgerpark)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

- **BIELEFELD:**
20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

JEDEN 4. (LETZTEN) FREITAG

- **BIELEFELD:**
20.00 **Lindy Hop**/Villa Hop (Café Villa)

JEDEN 1. FREITAG:

- **BIELEFELD:**
20.00 **Karaoke** mit J.P. Fair (Stellwerk)

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

- **BIELEFELD:**
23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
19.00 **Vegan/Vegetarischer Stammtisch** (Queer,s, Neumarkt 11)

PARTY

- **GÜTERSLOH:**
18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN FREITAG

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

- **BIELEFELD:**
20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

- **BIELEFELD:**
10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

- **HERFORD**
22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Siggli, Raum 104, Rolandstr. 19)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

- **BIELEFELD:**
16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG

SONSTIGES

- **BIELEFELD:**
11.00-17.00 **fair-trödeln** Indoor-Flohmarkt für soziale Zwecke (Kultur- und Kommunikationszentrum um Sieker auf dem GAB-Gelände, Meisenstr. 65)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

- **BIELEFELD:**
19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

- **BIELEFELD:**
19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

TERMINE EINREICHEN UNTER TERMINE@ULTIMO-BIELEFELD.DE
... UND BITTE DEN REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater

Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alartheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie

Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte

0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzept.de

Bielefelder Bauernhausmuseum

Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.

c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.

c/ o Hans Irmer
Sparenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.

Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall

Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache

Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell

Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis

Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:

Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX

Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar

Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari

(Theaterstudio derUni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.

johannisstr. 36,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen

Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

English Drama Group

c/o Stefan Becker,
info@englishdramagroup.de /
www.englishdramagroup.de

Extra-Blues-Bar

Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom

Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation

e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum

Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum

Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

Hechelei

Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen

Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimathausmuseum Dornberg

Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum

Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe

c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera

Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21

Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Nolte

0521-96789990
www.impro-kanallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.

Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o

Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11.
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.

Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld

Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk

Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater

Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie

Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:

Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof

Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik

Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießler:

Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld

c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:

Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelschloß

Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede

Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.

Große-Kurfürsten-Str. 81
0521-3277538
www.bielefelder-subkultur.blogspot.de

Oratorienchor der Stadt Bielefeld

e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratorienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle

Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof

Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse

Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:

Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater

c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“

c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-augen.de

Puppentheater „Pulcinella“

c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei

Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen

Stadtheider Straße 11,
0521-5573880
www.ringlokschuppen.com

Sam's

Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle

Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle

Willy Brandt-Platz 1,
0521-9636-0
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld

Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk

Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo

Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater

c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstrift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne

c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor

Herrmann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus

Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt

Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche

Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzdudokrause.de

Theater Supabella

c/o Elaisa Schulz & Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel

c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae

0521-138901

Trotz Alledem Theater

Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater

c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor

c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt

c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder

Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen

Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais

Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof

Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufeln.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.

Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum

Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt

Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision

Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller

Herrmannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus

Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh

Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh

Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz

Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle

Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater

Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberlei

Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberlei.de

GTownMusic OWL

Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol

Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!

Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.

Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford

Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule

Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei

Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick

Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlenergern.de

LAGBE

Filmpark Lippe

Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei

Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino

Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck

Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle

Schloss all 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof

Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol

Leostaße 39,
02521-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz

Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen

Setzers Abende

Impressum

FLOHMARKT: SUCHE

Strickmaschine gesucht! Angebote bitte an: fenja-89@gmx.de

Ich SUCHE Gebrauchte Musikinstrumente, auch defekt. Meine Tel.nr. 0174 - 6804403 Danke.

Umzugs-Kartons sofort und dringend in Bi gesucht. Tel: 0521/94 98 98 77, Mobil: 0160/99 61 77 66 Mail: renaschoep@gmx.de

FÜR LAU

Rote Texapore-Jacke von Jack-Wolfskin in Damen-Gr. 42 zu verschenken. Jacke hat kleine Macken, eignet sich aber idealerweise für die Gartenarbeit. Tel. 0521 9498330

FLOHMARKT: BIETE

Schickes, dunkelbraunes Paar Schuhe Größe 44, gekauft und getragen für besondere Anlässe zum Anzug oder Jeans, abzugeben für 15 Euro. 0176/80887118

Kinderzimmermöbel (Tisch/ Stuhl/ Kommoden) alles bunt für 5 bis 10 Euro. 2 Marokkanische Bastvorleger (5 Euro). Kiste voll mit Fantasyliteratur (Eragon/Spook/Die Kinder des Dschinn/auch Erw.) E-Gitarre (orange) Fa. Orange für 100 Euro! afrik. Djembe für 150 Euro. Tel. abends : 0157 52538736. e-mail:hula-hoop-dance-bi@web.de

www.route66tattoo.de

Goretex Jacke von Schöffel, Damen-Gr. 54 (fällt aber etwas kleiner aus) für 20,-, Fleece-Jacke von Jack-Wolfskin in Damen-Gr. 42 für 10,- und Damenbadeanzug (1x getragen) in Gr. 52 für 5,- zu verkaufen. Tel. 0521 9498330

Kamera Ixus 40, teildefekt (nur Video), kompl. Zubehör plus wasserd. Hülle Aquapak plus HAMA Handschlaufe 12 Euro. 74lucy@gmx-topmail.de

Verkaufe: Großen Spiegel (130 x 45 cm) mit Holzrahmen für 40,-, alter 36er Farbfernseher 10,-, 28 RM.-Biografie-Ausgaben (2005-2012) für zus. 20,-, 30 original PC-Spiele für 35,-, 30 Taucher-Magazine für 30,-, 5 GEO-Spezial 5,-, Sofa (modernes Design), ausziehbar (Fläche 160x195), sehr guter Zustand 100,- (neu: 500,-), originalverp. gr. Rund-Uhr (60cm, altdeutsches Design) 45,- (neu: 89,-); Bilder auf Anfrage 0521-9774256 ab 18.00 Uhr

Verkaufe meinen Beamer von BenQ w 1070 (Lampentimer 657 std.) hinzu kommen ein passender Halter und 2 Vidimension „Blue Heaven“ 3d Brillen (6. Generation). Der Beamer ist in einem einwandfreien Zustand. Originalkarton / Fernbedie-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

nung / Bedienungsanleitung sind selbstverständlich dabei. VHB 600,- mantios@web.de

Adel Tawil am Freitag 6. Mai in Halle/Gery Weber Stadion. Eine Stehplatzkarte für den Innenraum ist für 27, 90 zu haben unter namej@web.de.

COMPUTER

Notebook Asus Eee PC X101 (10,1", 1,66 GHz, 2 GB RAM, 30 GB, Win 7) gebraucht 129 Euro. Notebook HP Compaq nx6110 (15,1", 1,73 GHz, 2 GB RAM, 40 GB, Win XP) gebraucht, nur Netzbetrieb 12 Euro. 74lucy@gmx-topmail.de

SUCHE WOHNRAUM

Ich suche für mich und meine beiden Kinder (13 J. und 6 J.) eine ruhige 3-4 Zimmer Wohnung gerne mit Garten(mitbenutzung). Ausserdem bringen wir eine sehr liebe Hündin mit. Ich habe einen unbefristeten Vertrag im öffentl. Dienst. Kontakt: annelena.b@web.de oder 0160/8541142

3 ZKB zentrumsnah, das ist, was wir suchen. Dafür wollen wir maximal 700 kalt bezahlen. Wir sind zwei Frauen (31, 34), leben bereits zusammen in einer WG und arbeiten in festen Stellen an der Uni. Wir freuen uns über Angebote! saanj@ gmail.com

Hallo, wir sind ein ruhiges, berufstätiges Paar auf der Suche nach einer schönen Wohnung. 3 ZKB bis 650 Kaltmiete im Bielefelder Westen, in Gellershagen oder Schildesche wären ein Traum. Wir würden uns über alle Angebote freuen. (0176/23644910)

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: M0-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

2 Zimmer, Küche, Bad, (gern Balkon/Terrasse) im Raum Bielefeld zu sofort oder später gesucht. Für einen netten reifen Herrn, Einzelperson, Nichtraucher, keine Haustiere. Tel. 0152-33 56 44 18 oder 0521-9 49 31 77 oder per Mail an: wolfgangmertens@web.de

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50

BIETE WOHNRAUM

1-2 Zimmer auf Zeit, möbliert, je 15 m³, in Stenhagen, ab sofort zu vermieten (pro Woche, Monat), - für Studienanfänger, Wohn.suchende, Praktikanten, Monteure o.ä. Auto erforderlich wg. schlechter ÖPNV- Anbindung schön ländlich- Natur pur mit Nutzungsmögl. d. gr. Gartens 1 Zimmer m. eig. kl. Bad, 1 Zimmer m. Badmitnutzung. Küchennutzung mögl. Tel. 05204 /88329 o. 0176 /72328276

Im Sommer wird unsere schöne Dachgeschosswohnung im 2. OG frei. 3-4 ZKD, 107 qm - 123 qm anrechenbare Wohnfläche a'6,30 Kaltmiete / qm Eichenfußboden, Anschluss für einen Kaminofen ist vorhanden. Wir sind eine kleine Genossenschaft mit einem alten Haus und großem Garten am Rand von Gadderbaum. Daher ist der Erwerb von Genossenschaftsanteilen erforderlich. Vor 2 Jahren haben wir das Haus gekauft und umgebaut. Es sind noch Renovierungsarbeiten zu tun und der Garten muß angelegt werden. Das heißt: viel Pflicht und viel Gestaltungsmöglichkeiten. Wir freuen uns über neue Genossenschaftsmitglieder mit praktischem Interesse an gemeinsamer Haus - und Gartenarbeit. Interesse? Wir freuen uns über eine email: alteshaus54@w eb.de

BANDS & EQUIPMENT

Bassunterricht www.michaelvoss-bass.com 0521-32711539

Schlagzeugunterricht für Anfänger, Fortgeschrittene, Wiedereinsteiger www.schlagzeugschule-schramm.de Tel: 0521-77251057

Schlagzeugunterricht, csaadhoff42@gmail.com, 0521/32705403

Pimp my Guitar, Custom Guitars & Amps, Repair Shop, Effektpedale & Zubehör, Bremer Str. 43, 0521-42849506, pimpmyguitar.de

Hey, wir (Schlagzeug/Gitarre) suchen einen mitstreiter am Bass! Also wenn du lustig drauf bist, spaß am Musik machen hast und dein Gerät einigermaßen beherrscht meld dich doch einfach. Wir pro-

bieren uns zur Zeit an eignen Songs aus, musik technisch soll es so irgenwo zwischen Metal und Punk liegen. Zombie6613@gmail.com

M (Ü50) Gitarre+Gesang, sucht zwecks Gründung einer Blues-Rock-Acoustic Band, gleichgesinnte erfahrene Musiker/innen zwischen 40-60, die Lust haben ohne Verstärker schöne Stücke auf eigene Weise oder gecovert zu spielen. Meldet euch bei folgender E-mail: wiboll@gmx.net

Akustikgitarren GIBSON & MARTIN wg. Hobbyaufgabe günstig zu verkaufen. Gepflegte Instrumente (teilweise Neuzustand mit Koffer), Preise VS. Tel. 0176-99249730

Suche Keyboarder für Blues, Boogie Woogie, 50s, Rock and Roll Project. Phone 015141295984

musiker Für: Jazz, neo soul, Bossa Nova, gesucht! doan.yili@gmail.com

Rock- Drummer, 33 aus Bl, sucht Band. 10 J. Erfahrung mit Proberaum, Stage, Studio, Producing. Mark - 0160 90163172 / marktuenker@gmx.de.

Bassist gesucht! (Alter zwischen 20-30) Junger musikstudierender Leadgitarrist mit Gesang und ein Drummer suchen fähige Ergänzung am Bass. Wir machen HARDROCK aus den 70ern und 80ern. Sowohl Cover als auch eigene Songs sind geplant. Neuaufbau. Proberaum in Bielefeld. 01602533859

Tango Combo „Colectango!“ freut sich auf musikalische Unterstützung! Gern Akkordeon, Geige, Bratsche, Cello oder ... wir sind 4 Amateur-Musikerinnen und -Musiker aus unterschiedlichen Stilrichtungen mit Spaß an unseren Interpretationen von Tango- und Non-Tango-Stücken. Tangokenntnisse nicht erforderlich! colectango@googlegroups.com

Sänger gesucht! Der Grundstein für unsere Band ist gelegt. Wir (Bass, Drums, Git) suchen jetzt noch einen Sänger (zwischen 25 und 35 Jahren), der Bock hat mit uns an eigenen Songs zu feilen. Wichtig ist weniger dass du technisch perfekt bist, sondern eher dass du Motivation mitbringst, kreativ und verlässlich bist. Unser Stil ist irgendwo zwischen 60s, 70s, 80s Blues&Rock. Kontakt: mi.rat@web.de

Juicy Beats Festival sucht Nachwuchs-Acts für Hip Hop Bühne! Vom Homestudio auf die Festivalbühne. Beim Juicy Beats Festival am 29. und 30. Juli im Dortmunder Westfalenpark bekommen Nachwuchsmusiker aus den Bereichen instrumental Hip Hop und Broken Beats die Chance, ihre Produktionen live vorzustellen. Gemeinsam mit dem Dortmunder Jugendamt und der Plattform „Bring your Own Beats“ präsentiert das Festival bereits zum fünften Mal eine eigene Bühne



Friedrichstr.49 / 33615 Bielefeld
0521-5605990 / facebook.blueharvesttattoo

für junge Hip-Hop-Produzenten aus der Region. Beim sog. „Beatcypher“ können sechs ausgewählte Acts für je zehn Minuten ihre besten Stücke präsentieren. Ob im DJ-Mix, mit Laptop und Controller oder direkt von CD ist dabei alles erlaubt, was instrumental ist und den richtigen Groove hat. Unter den besten Bewerbern werden zudem zwei längere Live-Sets von jew. 30 Min. vergeben. Hier darf auch gerappt oder gesungen werden. Bewerbungen mit Soundcloud-Link und Infotext können bis zum 8. Mai unter bringyourbeats@juicybeats.net eingereicht werden. Neben den Newcomern spielen in diesem Jahr auch wieder viele lokale Größen des Genres wie Moglebaum, Robot Orchestra und Gold Roger auf der Bühne.

Singer/Songwriter (voc.,git.,keys / deutsche Texte) sucht Musiker (b.dr.) für Bandneugründung! Großer, gut ausgerüsteter Proberaum vorhanden. (Diverse aktuelle Songs auf Youtube unter „Ingo Koglin“. Wem's gefällt und wer auch gerne live spielen möchte...?) koglin66@gmx.de

MIX

Suche jemanden, der mit mir am 21.5. einen Flohmarktstand auf dem Klosterplatz teilt. (27 Euro Gebühr). Bitte e-mail: hula-hoop-dance-bi@web.de

Flohmarkt „Rund ums Kind“ 24.04.2016 von 14:00-16:00 Uhr KiTa Kidstown 2. Eduard Windhorst Str. 7, Bielefeld-Mitte

Suche Girls die sich für streetart oder yarn bombing interessieren. Makemydaypink@gmx.de

Vocalcoach sucht geeignete Räumlichkeit für Gesangsunterricht, möglichst zentral/mit guter Anbindung (Miete oder Kauf). Angebote unter saghallo@mitjaro-se.de oder 0176/21228333

Biete Mitnutzung/ Bürogemeinschaft für sehr schöne und sonnige Räume auf altem Hof in Babenhausen, z.B. für Freirebfler, Seminare, Beratung, Aufstellungen, Supervision. Es ist die Mitnutzung von zwei Räumen (17 + 40qm) und ggf. ein abgeschlossener Büroraum (9qm) zu

mieten. Kaffeeautomat, Party-Küche und 2 Toiletten sind mitnutzbar. Die Miete beträgt je nach Nutzungsbedarf ca.280 -bis 380,- inkl. Internet und aller Nebenkosten. Tel.: 0173/913 68 30

Geht es Ihnen gut? Dann unterstützen Sie uns! Personen für psychologische Studie gesucht. Teilnahmevoraussetzungen: 30-70 Jahre, keine psychische Erkrankung. Vergütung: 10,- BestChoice-Gutschein. Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail an: studienkontakt@uni-bielefeld.de (Ansprechpartnerin: Isabel Milch)

suche kurzfristig private, günstige, Unterstellmöglichkeit, Lagerraum/Keller/Garage etc. (abschließbar) für begrenzte Zeit (ca. 3-5 Monate) in Bielefeld zur umzugsbedingten Unterbringung von Möbelteilen, Handy: 0151-26 25 58 95, Tel.: 0521-94 93 162 oder per Mail: lehmann-michael@gmx.net

Liebe Veggie-Freunde, habt ihr Lust einen Abend vegetarisch zu kochen und euch bekochen zu lassen, dabei neue Leute kennenzulernen und anschließend gemeinsam zu feiern? Dann macht mit beim nächsten Running Veggie Dinner am 25.06.16 in Bielefeld. Weitere Infos und Anmeldung bis zum 20.05.16 unter www.veggiedinner.de Wir freuen uns auf einen tollen Abend!

JOBS

Kreative Ferienbetreuer für die Sommerferien in Gütersloh gesucht. Rebecca.R edlich@familienser vice.de, Tel.: 0251-70377616, www.familienser vice.de

Hallo. Als Rollstuhlfahrer (Tetraplegiker) brauche ich Hilfe bei allen Verrichtungen des täglichen Lebens. Von der Pflege über die Haushaltsführung bis zu kleinen Handreichungen und Begleitung bei Unternehmungen. Es geht um 24-Stunden-Assistenz, vorgesehen sind Blockdienste von etwa 10 Tagen. Ich bin eher ruhig, aber nicht eingeschlafen, lebe nicht nach einem festgelegten Plan und entscheide gerne spontan. Ich suche noch einen männlichen Assistenten für mein Team. Sie sollten flexibel, aufgeschlossen, motiviert und belastbar sein und sich auch zurücknehmen können. Ein Zimmer für die Assistenten ist vorhanden. Bei Interesse bitte eine Mail an protolag@gmx.de oder per WhatsApp. 015775734635

Suche Teilzeit Job als PHP/Web-Entwickler in Bielefeld und Umgebung. 3 Jahre Erfahrung. Kontakt via mixipixel@gmail.com

Dipl. Textildesignerin, 59 J. alt, sucht seriösen Job (Minijob, Teilzeit, Vollzeit) in Bielefeld und Umgebung. Tel. 0170/3841753

Betreuung benötigt? Weibl. 45 J. Erfahrung in Pflege und Sportbereich. Kein med. Dienst! Tel. 05224-9101666



„Pervers, verlaust und zoophil / Recep Fritzl Priklopil

Der Kurden tritt und Christen haut / dabei stets Kinder pornos schaut. // Oh Recep bist kein Freund der Menschen / im Kern der türkische Charles Manson“ -ist das Kunst oder kann das weg? Der Spiegel fand´s genial („Jan Böhmermann, immerhin ein Schüler Harald Schmidts, erklärte Satirefreiheit, indem er mit ihr spielte“), der Springer-Schleimling Matthias Döpfner gratulierte dem Autor zur genossenen Kunstfreiheit („Ich habe laut gelacht“), und der türkische Staatspräsident, auf seiner Art auch ein Satiregenießer (na ja, mehr ein Satirikergenießer, er lässt sie so lange einsperren, bis sie richtig gut durch sind) verlangte von der Bundeskanzlerin ein Strafverfahren gegen Böhmermann, was sie zumindest nicht zurückgewiesen haben soll, was erstaunlich ist, denn die Kanzlerin erteilt keine Weisungen an Staatsanwälte, sowas nennt man Gewaltenteilung und kommt in der Türkei nicht vor, hier gehört´s eigentlich zur Staatsraison. Aber das war, bevor wir den „Ziegenficker“ (Böhmermann) Erdogan dringend in der Flüchtlingsfrage brauchten, und vor die Wahl gestellt, noch mehr AfD oder weniger Jan Böhmermann, macht Frau Merkel dann aus ihrem Herzen auch keine Mördergrube... wieso fällt mir jetzt ausgerechnet dieser Vergleich ein?

Böhmermanns Masche fand ich schon nicht witzig, als in den 80ern ganze Stadtilustrierten nach diesem Konzept gebaut wurden („Würde ich mir lieber von Cindy Crawford oder Claudia Schiffer einen blasen lassen?“ war damals ein dreiseitiges Aufmachertema in Prinz oder Tempo... ich kann mir das nie merken: war´s jetzt dreilagig oder vierlagig?). Einen Mann zu dämonisieren, der wahrhaft durchgeknallt ist, läuft nicht unter Satire. Über Hitler zu verbreiten, er hätte ein Verhältnis mit seinem Schäferhund Blondie gehabt, ist so lustig wie Erdogan vorzuhalten, er würde „Kurden hauen“. Jesses, Böhmermann, irgendwie sind Sie dann doch zurecht beim ZDE.

Manchmal ist eben einfach nur der falsche Mann zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort. Was mich zu meiner Lieblingsmeldung der letzten Woche bringt: Gonzalo Delaveau ist von seinem Amt zurückgetreten, weil er in den sogenannten Panama-Papers mit fünf Offshore-Konten in Verbindung gebracht wurde. Delaveau war in Chile Vorsitzender von Transparency International.

Bürokauffrau. Schwerpunkt „KFZ Gewerbe“ weibl., Nichtraucherin., gepflegt und zuverlässig sucht neuen Wirkungskreis. Teil- o. Vollzeit möglich H. 0176-20719570

Aushilfen/Küchenhilfen auf 450,- Basis für Gastronomie mit Biergarten auf dem Siegfriedplatz gesucht. Bewerbungen an kaffeewirtschaft@bi-buergerwache.de

Helfer zum Anfassen für Umzug gegen Entgelt in Bi, Zeitraum ca. 20.-30. April 2016 gesucht. Tel: 0521/ 94 98 98 77, Mobil: 0160/99 61 77 66 oder Mail: renaschoep@gmx.de

Suche Mitstreiterin für Projektentwicklung tiegestützte Therapie/Pädagogik, mit eigenen Tier(en). Verein LAIKA - Trost auf vier Pfoten in Bielefeld-Süd, Tel. 32990166

BEWEGUNG

Kleine Wandergruppe sucht nette Verstärkung, um ca. 1x/Monat neue Ecken rund um Bielefeld und Umgebung zu entdecken. Wir freuen uns auf Eure Nachricht an wandern@online.ms

Topfit in den Frühling: Outdoor-Training, Schweiß und Spaß inklusive. Probetraining: 0176/9638 9735 www.crossout.de

Es explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga, macht glücklich und entspannt. Es bringt Power und Beweglichkeit, führt zu körperlicher, mentaler und emotionaler Fitness, entfaltet Ihr volles Potenzial und stärkt Deinen gesamten Organismus. Es heißt NIA. Infos: www.nia-bielefeld.eu

Theatergruppe neugründung: Wir sind eine paar Leute mit Theatererfahrung und wollen gemeinsam eine Gruppe aufbauen und anleiten. Dafür suchen wir noch Mitspieler*innen mit und ohne Theatererfahrung (ab 18 Jahren), die Montag abends von 18 Uhr bis 20:30 Uhr Zeit haben. Dabei arbeiten wir mit unterschiedlichen Methoden, vor allem aber über Improvisationen, um so szenisches Material zu sammeln und in einem Jahr mit euch auf die Bühne zu gehen. Los geht's am 18. April. Späterer Einstieg auch möglich. Infos und Anmeldung unter 0176 530 915 94 oder joerg.werner80@gmx.de

Taekwondo-Training für Jugendliche und Erwachsene. MO und FR von 20:00-21:30 in BI Heepen. Infos unter www.tao-bielefeld.de

GRUSS & KUSS

www.route66tattoo.de

Hallo Kirschblütenfee. Jetzt ist es soweit, verdrängen hilft nicht mehr. Aber merke dir bitte: Ich liebe dich weil du so bist wie du bist wie du bist und, WIR schaffen das. Und wir haben tolle Freunde die nur warten helfen zu dürfen... Danke dafür

LONELY HEARTS

Kommen bei dir auch langsam Frühlingsempfinden auf? Ich 30, männlich, groß, sportlich, leidenschaftlich suche eine sie für einen schönen Start in den Frühling. Lust mir zu schreiben? Markmitk@gmx.net

35, sportlich, aktiver, 1.89m Mann sucht Dich für alles wonach uns der Sinn steht. Bist du zwischen 25 und 40 Jahre jung, gerne in der Natur, wanderst, lachst und genießt das Leben wie es kommt. Dann melde Dich! marc35.pw@gmx.de

Frühlingsblüher sucht Frau (zw. ca. 27 - 38) zum gemeinsamen streunern. Vielleicht hast Du ein paar schmetterlinge über? Falls Du noch bessere Ideen hast, außer Maikäfer suchen oder klee pflücken, schreib unbedingt an wildundchaotisch@ver.sanet.de

über 35.000 artikel
bluesite
mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800
vinyl cd dvd
bluesiterrecords.de
stapenhorststr 19 bielefeld
(0521) 17 10 16
an- und verkauf

Attraktiver Mann (52) sucht sympathische Frau für gelegentliche Treffen. rka@freenet.de

Willst Du mit uns gehen, willst Du? Zusammen sein, ankommen im Leben, Familie sein und leben. Ich (w) bzw. Wir freuen uns auf die Frau, mit oder auch ohne Kin-

MANGO Tours
Europäische Metropolen erleben!
Paris
2,5-Tage-Reise ab € 39,-
4-Tage-Reise ab € 99,-
London
3,5-Tage-Reise ab € 79,-
5-Tage-Reise ab € 109,-
Prag
2-Tage-Reise ab € 89,-
Amsterdam
2,5-Tage-Reise ab € 67,-
Viele weitere Reisen online!
Sommerreisen 2016: Jetzt informieren!
Lloret de Mar
9,5-Tage-Reise ab € 215,-
Caella
9,5-Tage-Reise ab € 269,-
Novalja
9,5-Tage-Reise ab € 209,-
Rimini
9,5-Tage-Reise ab € 259,-
Infos, Buchung, Gratiskatalog:
Alle Preise in €, inkl. Abfahrtsortzuschlag z.B. ab Köln oder Münster, im Mehrbettzimmer
MANGO Tours
Tel.: 0221-2 77 59 40
www.MANGO-Tours.de
MANGO Tours Reiseveranstaltungs GmbH • Aachener Str. 7 • 50674 Köln

der, die sich genau dies von Herzen wünscht Alles-Neu2016@gmx.de

Millionär... Villa... Ferrari ... geschafft, Du liest die Anzeige! Bieten kann ich Dir diesbezüglich wenig, aber evtl. liest Du ja Anzeigen, weil Du Dich nach einer never-ending Lovestory sehnst? Gibt's nicht, - wetten dass doch? Großes Mannsbild, 74er Jahrgang, NR, geistreich und liebenswert sucht Pendant mit Grips und Humor um 2016 glücklich zu werden - bielefelder30@arcor.de

FREUNDSCHAFT

Lustige Skatrunde (2w, 1m) sucht männliche Verstärkung zw. 30-45 J.! Wir spielen meist wöchentlich an einem Abend unter der Woche in einer Bielefelder Kneipe (Innenstadt). Interessier te nette Männer melden sich bitte bei: die_lena@email.de

UPPS !! Der Frühling ist da !! Nette gemischte Freizeitgruppe möchte euch kennenlernen . Seit ihr zwischen 30 und 55 , habt Spaß an der Natur , Tanzen , den Nachtansichten in Bielefeld , Stadtfesten , Grillen , Biergärten , Bowling etc. Dann freuen wir uns auf euch . queenlisbeth@web.de

Hey ihr Mädels da draußen. Es ist Frühling und wer hätte nicht Lust. Shoppen zu gehen ins Kino lange Abende feiern zu gehen.urlaub Kino. usw..Ich bin 43 Jahre weiblich und suche auf diesen Weg,neue Bekanntschaften im Raum rheda _Gütersloh _ Bielefeld Also meldet euch freue mich über Post. iskay1973@googlemail.com

Frühlingserwachen" allein.wir klich nicht so prickelnd.....! 60+ Singlefrau, humorvoll u. tolerant sucht „echte(m)“ Freund-/in zwecks Freizeitgestaltung. Freue mich auf eine mail an: einfach.kennenlernen@web.de

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an - 0521 / 22 6 39 - www.frank-bothe.de

KLAVIERUNTERRICHT für Anfänger und Fortgeschrittene info@klavierunterricht-in-bielefeld.de oder Bi 65251

ESD-KRAM

Gestalt-Therapie zum Kennenlernen. Selbsterfahrungsseminar-Thema: „Rufe mich bei meinem wahren Namen, denn ich habe viele...“ / mit Bertina Kranendonk, Gestalttherapeutin. In der Bürgerwache Bielefeld, am 1. Mai, 11-16 Uhr. Kosten: keine. Tel. 67748. Rechtzeitig anmelden

REISEN

Großglockner Berglauf Heiligenblut 17.7.16 - Wer fährt aus OWL zum Lauf? Oder gibt es Urlauber, die aus Zell am See (oder der Region) nach Heiligenblut fahren? Ich wäre an einer Fahrgemeinschaft interessiert - mixi79@gmx.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
27. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Olaf Kieser;
Victor Lachner; Johnny Lipps;
Hannelore Meis, Frank Möller;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
BLZ 480 400 35, KtoNr. 780 5211

ANZEIGEN

Vesna Friedrich
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
0160-94982453
Rainer Liedmeyer
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

KLEINANZEIGEN

tummelplatz@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Verbreitete Gesamtauflage
Westfalen BI/MS:
30.000 (ivw 1/2014)
©2016 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 19.4.16
Anzeigenschluß: 22.4.16
Kleinanzeigenschluß: 26.4.16.
Heft 10/16 erscheint
am 29.4.2016



fast fertig...



IM MEDIALEN STREICHELZOO

OLIVER KALKOFE ÜBER SATIRE, ZENSUR UND SCHLIMMES FERNSEHEN

Oliver Kalkofe ist Deutschlands bekanntester Fernsehkritiker. Kaum einer kennt sich im Medienschungel so gut aus wie der Grimme-Preisträger aus Peine bei Hannover. Am 22. April um 22 Uhr startet auf Tele5 die 22. Staffel der Satiresendung „Mattscheibe Rekalced“. Im Gespräch mit Olaf Neumann übt Oliver Kalkofe harsche Kritik an den TV-Sendern

Am 22.4. um 22 Uhr startet die 22. Staffel von „Kalkofes Mattscheibe“. Was erwartet die Zuschauer diesmal?

Oliver Kalkofe: 15 neue halbstündige Folgen bis Ende des Jahres. Wir wollen dabei die Mattscheibe sowohl inhaltlich wie auch optisch und tricktechnisch noch mehr nach vorne bringen. Das ist sehr zeitaufwendig. Mit der „Mattscheibe“, „SchleFaz“ und den kleinen Projek-

ten drum herum ist mein Kalender derzeit so dicht wie seit 20 Jahren nicht mehr.

Haben Sie neue Trends beim Trash-Fernsehen entdecken können?

Trash-Fernsehen hat nichts mit Trend zu tun. Da könnte man sich auch Hundekothaufen auf der Straße anschauen, und wenn es dann mal ein bisschen öfter dünnflüssig ist, sagen: „Hui, ist das der neue Trend?“ Es ist und bleibt einfach der gleiche hohle herzlose Irrsinn. Man sieht jetzt immer öfter Geschichten, die zweigleisig erzählt werden mit Zeitsprüngen und Vermischungen von Realitätsebenen. Das macht aber alles nur noch schlimmer. Neuerdings keimen nur wieder vermehrt Promishows und -spiele wie „Versteckte Kamera“ auf. Man hat halt gesehen, dass die sogenannten Normalos in den Scripted Realitys es auch nicht bringen – also

wird jetzt wieder der Alltag mit Promis nachgespielt.

Sind die Fernsehmacher von allen guten Geistern verlassen?

Beim Fernsehen arbeiten zwar auch noch Menschen, die Lust dazu haben, aber sie müssen meist irgendeinen undankbaren Dreck machen und werden abgeschoben. Ab und zu kämpfen sie sich mal durch mit bestimmten Filmen oder Serien, die ihnen am Herzen liegen. Doch dann ist die Panik des möglichen Scheiterns sofort wieder so groß, dass die Verantwortlichen bei den restlichen 80 bis 90 Prozent jegliche Innovation zurückfahren. Und so kriegt man letzten Endes doch nur wieder das zu sehen, was schon lange Zeit im Keller ganz hinten im Regal stand, aber kein großes Risiko darstellt. Aber besser schnell noch mal die alte Suppe aufge-

wärmt, bevor das Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist.

Und wer wagt momentan wirklich Neues?

Vor allem kleine Sender wie Tele 5 oder ZDFneo. Ab und zu auch mal ProSieben mit seinen Shows rund um Joko und Klaas. Nach Stefan Raabs Abschied müssen sie schnell was nachlegen. Das „Duell um die Geld“ ist beispielsweise ein wirklich neues und richtig gutes Format, auch wenn ich da selbst mitmache. Solch eine Lässigkeit bei einer im Grunde bekannten Quiz-Grundlage traut sich das ZDF leider nicht, weil es ständig an die Omas und Kinder denkt. Dieser verkrampfte Familiengedanke der 60er und 70er Jahre ist bei den Öffentlich-rechtlichen immer noch da. Beim „Duell um die Geld“ sitzen zwar auch alle brav im Smoking, aber die Einstellung ist grundverschieden, man



Links: In „Der Wixer“

mitte: Kalkofe gratuliert Pegida

unten: Mit seinem Lieblingsobjekt, dem jüngst verstorbenen Achim Mentzel

Warum ist Schlager- und Volksmusik wieder so populär?

Vor 20 Jahren war Volksmusik mein Hauptarbeitsbereich. Damals gab es in einer Woche bis zu zehn Volksmusiksendungen in der Primetime auf allen großen Sendern. Heute befinden sich Volksmusiker eher im medialen Streichelzoo. Der Niedergang meines aufrechten Feindes Musikantenstadl rief bei

geschaltet. Daraufhin wurde die Sendung komplett eingestellt.

Den Schlager kriegt man allerdings nicht tot, weil es einfach zu viele Leute gibt, die sich nicht mit englischsprachiger Musik auseinandersetzen wollen oder können. Die meisten erkennen auch gar nicht diese künstliche Zucker- glasurmaschinerie dahinter, weil sie einfach gar nicht mit Ecken und Kanten aufgewachsen sind.

Haben Sie noch Hoffnung, dass das Fernsehen in ein paar Jahren nicht komplett von unerträglichen gescrripten Reality-Formaten beherrscht wird?

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und ich greife nach jedem Strohhalm. Ich benenne, was scheiße ist, freue mich aber über jeden Hoffnungsschimmer. Ich bin nicht zum verbitterten Zyniker geworden. Ich weiß selber, wie mühsam es ist, etwas Gutes oder zumindest Anderes zu schaffen. Leider gibt es beim Fernsehen zu wenige Leute, die diese Mühe noch auf sich nehmen.

Sehen Sie in den aktuellen deutschen Serien einen Hoffnungsschimmer?

Man hat inzwischen auch hierzulande gemerkt, dass man etwas tun muss und in ganz kleinen Schritten auch schon Bemerkenswertes geschafft. „Weissen- see“ oder „Deutschland 83“ finde ich zum Beispiel klasse. Aber ich habe auch mit den Machern gelitten, als

nimmt sich nicht verbissen ernst. Wer möchte, kann am Tisch trinken oder rauchen, Sido hat sich während der Show eine Bockwurst bestellt – da bekäme man beim ZDF Schnappatmung! Die „heute-show“ ist ungewollt zum Aushängeschild des ZDF geworden, weil man sie versehentlich gewähren ließ und dann nicht mehr zurück rudern konnte. Ich vermute, darüber ärgern sich die Verantwortlichen immer noch jede Woche, trotz guter Quoten. Aber zum Glück läuft sie ja erst um halb elf! Und Jan Böhmermann braucht noch 20, 30 Jahre, bis er beim ZDF in die Hauptsendezeit darf, weil er viel zu unberechenbar ist. Mit der Erdogan-Satire und dem Überschreiten der Meta-Ebene hat er dem ZDF schon mal ganz klar die eigenen Grenzen gezeigt.

Wird es das ZDF in der jetzigen Form in 30 Jahren noch geben?

Wahrscheinlich wird es das ZDF ewig geben, schließlich bezahlen wir dafür, selbst wenn wir es nicht wollen. Es sorgt ja selbst dafür, dass es nicht abgeschafft wird. Der ZDF-Fernseharten wird wahrscheinlich selbst noch nach einem Nuklearkrieg in einem Atom- müllendlager mit schunkelnden Halb- toten und versteckter Kamera laufen. ARD und ZDF sind schon lange aus der Zeit gefallen. Dank ihres Systems müssen sie aber immer genau so weiter- machen wie damals – im Grunde ist das ein düsterer Fluch. Ich glaube, ein Großteil der heute 80jährigen fühlt sich gar nicht so alt wie die ARD oder das ZDF sie macht. Nehmen wir beispielsweise ein potentiell „Wetten, dass...“-Nach- folgeformat wie „Das Spiel beginnt!“ mit Johannes B. Kerner. Dort werden alte Brettspiele mit viel Kohle gigan- tisch aufgeblasen – für nüscht! Denn drum herum ist es stinklangweilig, ver- krampft und bieder. Als Höhepunkt würfelt Veronika Ferres mit einem Rie- senwürfel aus Schaumgummi. Wow! Spießigkeit bleibt Spießigkeit, auch wenn man sie ganz groß in HD filmt. Man sieht die immer gleichen Leute, die man gar nicht mehr sehen will, weil die Macher sie für die A-Prominenz hält, die dem Publikum angeblich Glüc- kseligkeit bringt. Dieser Gedanke ist



grundfalsch. Das ewige Bestreben, es allen recht zu machen, führt am Ende immer dazu, es niemandem recht zu machen.

Wer sind heute die vertrauten Identifikationsfiguren der deutschen Fernsehunterhaltung?

Das hat sich völlig geändert. Früher tauchte nur eine überschaubare Menge von Menschen im Fernsehen auf. Heute dagegen dürfen ein paar wenige Dauer- präsenten bei den Öffentlich-rechtlichen ihr Gnadenbrot fristen, wie Kerner, Pila- wa, Pflaume und Hirschhausen. Bei den Privaten sieht man neben Dauer- nernern wie Bohlen und Klum meist schlanke, dunkelhaarige, freundlich grinsende junge Männer. Die sind alle so interessant wie Roboter in der ersten Testphase. Dazwischen tummeln sich in der Special Interest-Nische polarisie- rende Typen wie Joko & Klaas oder Böh- mermann. Die haben eine riesige Fan- Base – aber ebenso viele, die sie einfach ob ihrer schieren Existenz abgrundtief hassen. Es ist absurd.

Wer ist zurzeit die größte Nervensäuge?

Das sind immer nur temporäre Erschei- nungen. In der Weihnachtszeit zum Bei- spiel ist es Helene Fischer. Einfach nur, weil man ihr nicht entfliehen kann.



mir eher Mitleid hervor, was mich sel- ber schockierte. Man hat ihm von hin- ten in den Rücken geschossen und blu- tend liegen gelassen. Das hat er nicht verdient, wir haben immer ehrlich gekämpft! Diese sechs gemütlichen Schun- kelsendungen pro Jahr hätte man den alten Leuten ruhig lassen können, es ist ja schon genug, dass es keine 38 mehr davon gibt. Aber was haben sie ge- macht: einfach jüngere Moderatoren genommen, Drogen eingeworfen und gedacht, jetzt gucken das auch ganz vie- le junge Menschen. Aber die neue Show war Granatenscheiße! Die alten Leute fühlten sich wie gefangen in einem Fol- tercamp, die Jungen haben eh nicht ein-

RTLs „Deutschland 83“ schlechte Quo- ten einfuhr. Was bleibt, ist der Eindruck eines Flops. Dabei war es ein inhaltlich und international ein phänomenaler Er- folg! Selbst bei enttäuschender Quote sollte sich Deutschlands größter Privat- sender stolz vor solche eine Serie stel- len und sagen: „Na und? Aber wir ha- ben TV-Geschichte geschrieben. Und wir sind Marktführer, also können wir uns das leisten!“ Das hätte Größe! Statt- dessen winden sie sich wie Würmer und jammern über die schlechte Quote, die zudem überhaupt nichts aussagt, weil sie nicht mehr zeitgemäß ist. Das zeigt, woran das Fernsehen hier scheitert.

RuhrHOCHdeutsch

im Spiegelzelt

Musik · Kabarett · Comedy · 28. Juni – 9. Oktober 2016

Karten und vollständiges Programm
unter www.ruhrHOCHdeutsch.de
oder Tel. 02 31 - 14 25 25

Juni



Di. 28.6 25 €
RuhrHOCHdeutsch
„Benefiz-Gala“



Mi. 29.6 24 €
Christian Ehring
„Keine weiteren Fragen“



Do. 30.6 24 €
19 Uhr
René Steinberg
„Gebt dem Unsinn das Kommando!“

Juli



Fr. 1.7 Sa. 2.7 24 €
19 Uhr
Der Deuser MIX
„Best of Deutsches Stand-up Festival“



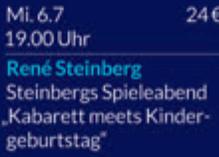
So. 3.7 24 €
19.00 Uhr
Kai Magnus Sting
„Immer ist was, weil sonst wär ja nix!“



Mo. 4.7 17 €
Tina Teubner
„Männer brauchen Grenzen“



Di. 5.7 49 €
Die Kneipe
„Der Bauch lacht mit“
siehe ... immer dienstags



Mi. 6.7 24 €
19.00 Uhr
René Steinberg
Steinbergs Spieleabend
„Kabarett meets Kindergeburtstag“



Do. 7.7 24 €
19 Uhr
Fritz Eckenga, Bianka Lammert, Bernd Gieseck & Kai Magnus Sting
„Kollegen lesen Kollegen“
Spotlights & Spott-Highlights aus 115 Jahren Kabarettgeschichte



Fr. 8.7 Sa. 9.7 24 €
Frank Goosen
„Durst und Heimweh“ –
Geschichten von unterwegs



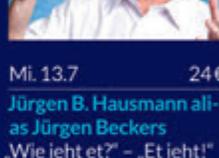
So. 10.7 Eintritt frei ab 11 Uhr
Der Familientag am und im Spiegelzelt
Oldtimer Parade, UEFA-EM Endspiel und mehr ...



Mo. 11.7 17 €
Fatih Çevikkollu
„Emfatih“



Di. 12.7 49 €
Die Kneipe
„Der Bauch lacht mit“
siehe ... immer dienstags



Mi. 13.7 24 €
Jürgen B. Hausmann alias Jürgen Beckers
„Wie jehet et?“ – „Et jehet!“



Do. 14.7 Fr. 15.7 24 €
Klaus Hoffmann
„Als wenn es gar nichts wär“ – Eine musikalische Lesung



Sa. 16.7 24 €
Fred Ape & Freunde
„Musik-Comedy vom Feinsten“



So. 17.7 15 Uhr 24 €
Die Bullemänner
„Rammdöösig“



So. 17.7 24 €
NightWash Live
„NightWash Comedy Special“



Mo. 18.7 17 €
Johannes Flöck
„Neues vom Altern“

Di. 19.7 49 €
Die Kneipe
„Der Bauch lacht mit“
siehe ... immer dienstags



Mi. 20.7 24 €
Peter Freiberg, Thomas Koch und Peter Krettek
„Kumpelabend“



Do. 21.7 Fr. 22.7 Sa. 23.7 24 €
Fritz Eckenga
„Frisch von der Halde“



So. 24.7 24 €
Kay Ray
„YOLO!“



Mo. 25.7 17 €
Anka Zink
„Zink EXTREM positiv“

Di. 26.7 49 €
Die Kneipe
„Der Bauch lacht mit“
siehe ... immer dienstags



Mi. 27.7 Do. 28.7 24 €
Max Uthoff
„Gegendarstellung“



Fr. 29.7 24 €
Django Asül
„LETZTE PATRONE“



Sa. 30.7 29 €
RebellComedy
„live auf Tour“



So. 31.7 24 €
Florian Schroeder
„Entscheidet Euch!“

Rheinlanddamm 200 (an der Westfalenhalle 1) Dortmund

www.ruhrHOCHdeutsch.de

